Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No 176. authorized by the Act of Oct 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Donnerstag, den 11. November 1920. — ☆ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 269.

Russen erfolgreich.

Haben Wrangels befestigte Stellungen bei Perekop erobert, wie Moskau meldet.

Waffenruhe zwischen Armenien und Türken.

Die türkischen Nationalisten erhalten für die Dauer der Friedensunterhandlungen den Bahnhof und die Festung Alexandropol nebst Umgegend. — Bolschewisten berichten ferner, daß sie Wrangel Armians Bazar abgenommen haben.

London, 11. Novemebr. Die Befestigungen, die General Wrangel in der Gegend von Prekop, an der zur Halbinsel Krim führenden Landenge gelegen, angelegt hatte, sind von den Bolschewisten erobert worden, wie der Moskauer Bericht vom Mittwoch meldet, der mittelst Funkenspruchs heute hierher übermittelt wurde.

„Wir haben den erbitterten Widerstand des Feindes gebrochen und seine befestigten Stellungen in der Nähe von Prekop besetzt. Ferner haben wir auch Armiansk Bazar erobert."

Armiansk Bazar liegt weiter südlich auf der Landzunge von Perekop, etwa sieben Meilen unterhalb der Stadt Perekop.

Was Sebastopol über den Durchbruch sagt.

Sebastopol, 10. November. Der dritten Division der Sowjettruppen ist es gelungen, durch die äußeren Befestigungen Wrangels in Perekop durchzubrechen, aber die Lage wird hier nicht für ernst erachtet.

Waffenruhe zwischen Armenien und türkischen Nationalisten.

London, 11. November. Die Armenier und die türkischen Nationalisten haben einen Waffenstillstand abgeschlossen. So meldet ein heute hier eingetroffener amtlicher armenischer Bericht.

Laut den Waffenstillstandsbedingungen wird den Türken während der Dauer der Friedensunterhandlungen der Besitz der Festung und des Bahnhofs von Alexandropol und dem angrenzenden Gebiet zugestanden. Die Türken ihrerseits gewährleisten die Sicherheit der Einwohner der Stadt sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung.

Amerikaner, die für das jüdische Hilfswerk in Rußland wirkten, verhaftet.

London, 11. November (Jüdische Nachrichtenagentur). Eine außerordentliche Kommission in Moskau hat die Festnahme der Vertreter einer amerikanischen Organisation verfügt, von der die Juden unterstützt werden. So wird dem „Daily Telegraph" aus Moskau gemeldet.

Revoltennachrichten aus Rußland stark übertrieben.

Berlin, 11. November. Wie aus Depeschen hervorgeht, die dem Auswärtigen Amt in den letzten Tagen zugegangen, sind die kürzlichen Nachrichten über angebliche, gegen die Sowjetregierung gerichtete Erhebungen stark übertrieben. Ebenso handelt es sich bei der Behauptung, die Sowjetregierung stehe in der Gefahr, gestürzt zu werden, um eine krasse Uebertreibung. Tatsache ist, daß Rußland sich dem traurigsten Winter in seiner Geschichte gegenübersieht.

Ver. Staaten werden an Blockierung Rußlands nicht teilnehmen.

Washington, 11. Nov. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat England und Frankreich kurz und bündig mitgeteilt, sie würde sich an der Blockade von Sowjet Rußland, die zur Zeit von den beiden Ländern durchgeführt wird, nicht beteiligen. Als Grund für diese Weigerung wurde ausgeführt, daß die Vereinigten Staaten sich nicht im Kriegszustande mit Rußland befinden.

Angebliche Meuterei auf russischem Kriegsschiff.

Kopenhagen, 11. November. Wie der „Berlingske Tidende" aus Helsingfors gemeldet wird, ist dort soeben eine weißrussische Zeitung angelangt, welche die Nachricht von einer angeblichen Meuterei an Bord des Sowjetkreuzers „Gromoboi" in Kronstadt enthält. Diesem Bericht zufolge wurden die Offiziere des Kreuzers von der Mannschaft ermordet und das Schiff wurde dann versenkt.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Iceland", der am Samstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „La Lorraine", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Oesterreich, Ungarn und Polen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Werden gewalttätig.

Arbeitslose in Berlin setzen sich in den Besitz einer Metallwaarenfabrik.

Revision des Friedensvertrags.

Baron von Lersner rät vor Arbeitsausschuß des Reichstags zu energischem Wirken zwecks Herbeiführung einer Revision des Friedensvertrages von Versailles. — Frankreich sieht in Verbindung mit deutscher Hilfe für Littauer Gespenster.

Berlin, 11. Nov. An die 2500 Arbeitslose, darunter viele Bewaffnete, besetzten heute gewaltsam die Löwesche Metallwarenfabrik und betrieben die dort befindlichen Arbeiter. Sie schlossen dann die Anlage und befanden sich heute abend noch im Besitz derselben. Es ist dieses der erste wirklich ernste Vorfall in der Berliner Arbeitskrise.

Deutschland soll auf Revision des Friedensvertrages hinarbeiten.

London, 11. Nov. Wie der „Times" gemeldet wird, hat Baron von Lersner, das vormalige Oberhaupt der deutschen Friedenskommission in Versailles, dem Arbeitsausschuß des Reichstags einen Propagandaplan zur Herbeiführung einer Revision des Friedensvertrags von Versailles entwickelt.

Er vertrat den Standpunkt, Redner aller Parteien müßten bei der Forderung einer Revision gemeinsame Sache machen in der Hoffnung, daß es ihnen gelingen würde, die vernünftigeren Elemente in den feindlichen Ländern, namentlich in Amerika, Italien und England, von der absoluten Notwendigkeit einer Revision des Vertrags zu überzeugen.

Baron von Lersner führte verschiedene Argumente für die unumgängliche Notwendigkeit der Revision ins Feld und erklärte unter anderem, die von Deutschland verlangte Ablieferung von 800,000 Milchkühen würde mit einem Todesurteil für tausende deutscher Kinder gleichbedeutend sein.

Frankreich sieht Gespenster.

Paris, 11. Nov. Wie dem französischen Auswärtigen Amt von militärischen Beobachtern mitgeteilt wurde, sollen während der verflossenen drei Wochen an die 50,000 Mann deutscher Truppen mit Offizieren und Kriegsmaterial über die deutsche Grenze nach Littauen gegangen sein. Das französische Auswärtige Amt ist zu der Ansicht gekommen, daß wieder ein Monarchistenputsch in Deutschland bevorsteht, da ein derartiges Truppenaufgebot kaum einzig und allein zwecks Unterstützung der Littauer auf die Beine gebracht worden wäre. Die Berliner Regierung hat jedwede Verantwortlichkeit für die Truppenbewegungen mit dem Bemerken abgelegt, sie sei außer Stande eine Kontrolle auszuüben. Frankreich geht mit der Absicht um, die Versammlung der Völkerliga, die demnächst in Genf zusammentritt, auf diese Vorgänge aufmerksam zu machen.

Die Friedensunternandlungen zwischen Polen und Rußland.

Warschau, 9. November. Die polnische Delegation, welche die Friedensunterhandlungen mit Rußland zum definiven Abschluß bringen soll, ist nach Riga abgereist. An der Spitze der Delegation steht wieder Herr Dombski.

Es sind bereits viele Sachverständige und Generalbevollmächtigte in Riga angelangt. In hiesigen diplomatischen Kreisen glaubt man, die Verhandlungen würden noch Monate andauern.

Untersuchung beginnt.

Kommission der Völkerliga ist nunmehr von Warschau nach Kowno abgereist.

Warschau, 9. Nov. Das Erste, was die Kommission der Völkerliga, die heute von hier nach Kowno abreiste, zu untersuchen gedenkt, ist die Nachricht, daß starke deutsche Abteilungen über die ostpreußische Grenze sich nach Littauen begeben haben.

Oberst Awaloff-Bermondt, der Glücksritter, der im vorigen Jahre in den Ostseeprovinzen an der Spitze von Freiwilligen-Truppen kämpfte, soll sich, wie polnische Zeitungen melden, in Kowno befinden und von Deutschen umgeben sein.

Die Kommission der Völkerliga wird ihr Hauptquartier für unbestimmte Zeit in Kowno aufschlagen. Sie wird die strittigen Gebiete aufsuchen und es versuchen, die Meinungsverschiedenheiten zwischen General Zeligouski, dem Befehlshaber der irregulären polnischen Truppen, und den Littauern beizulegen.

Glücklich abgelaufen.

Ottumwa, Ja., 11. Nov. Der in östlicher Richtung fahrende Passagierzug Nr. 10 der Burlingtonbahn entgleiste heute morgen kurz nach 7 Uhr drei Meilen westlich von Russel. Fünf Waggons verließen die Geleise, aber es kam Niemand zu Schaden.

Oesterreichs Nationalversammlung.

Dr. Richard Weißkirchner wird zum Präsidenten der Nationalversammlung erwählt.

Wien, 10. November. Dr. Richard Weißkirchner, der lange Jahre Oberbürgermeister Wiens gewesen, ist heute zum ersten Präsidenten der österreichischen Nationalversammlung erwählt worden, als Nachfolger von Dr. Karl Seitz, der dieses Amt seit März 1919 bekleidet hatte. Die Erwählung Dr. Weißkirchners erfolgte gelegentlich der ersten Sitzung der neuerwählten Nationalversammlung, die heute stattfand und gelegentlich welcher die Organisation vollzogen wurde.

Zum zweiten Präsidenten wurde der Sozialdemokrat Elderfch und zum dritten Präsidenten D. F. Dinghofer, als Vertreter der Großdeutschen erwählt.

Zum ersten Male seit den Tagen vor dem Krieg ging der Eröffnung der Sitzung ein Hochamt in der Votivkirche voraus.

In dem heutigen Amtsblatt wird ein Erlaß veröffentlicht, demzufolge die neue Verfassung, durch welche Oesterreich ein Bundesstaat wird, heute in Kraft tritt.

In einer Eröffnungsansprache gab Dr. Weißkirchner seiner Freude über die Anwesenheit der Vertreter Kärntens Ausdruck (Durch die kürzlich in Kärnten stattgehabte Volksabstimmung hatte sich die Einwohnerschaft der Provinz zu Gunsten des Verbleibens bei Oesterreich erklärt).

Zu gleicher Zeit beklagte er es, daß „andere deutsche Brüder durch den Friedensvertrag dem Lande entrissen worden sind."

Oesterreich in Völkerliga willkommen.

Wien, 10. Nov. Wie die hiesigen Zeitungen melden, hat Oesterreich, nachdem es bei den Ententemächten unter der Hand angefragt hatte, ob es willkommen sein dürfte, um seine Aufnahme in die Völkerliga nachgesucht.

Präsident Motta der schweizer Republik habe, wie die Zeitungen schreiben, beim Generalsekretär der Liga, Sir Eric Drummond, angefragt, ob ein Gesuch Oesterreichs um Aufnahme in die Liga genehm sein würde, und Sir Eric habe diese Frage bejaht.

Erledigung in Sicht.

Abkommen bezüglich der adriatischen Frage dürfte heute unterzeichnet werden.

London, 11. Nov. Aus den Nachrichten, die über die in Rapello, Italien, im Gange befindlichen Unterhandlungen zwischen Italien und Jugoslawien über die adriatische Frage eingetroffen sind, scheint hervorzugehen, daß, nachdem nun eine Einigung bezüglich der wichtigsten Punkte erzielt worden, Premierminister Giolitti im Laufe des heutigen Tages dort eintreffen wird, um im Namen Italiens das Uebereinkommen zu unterzeichnen.

Wie der „Times" gemeldet worden, ist die Frage bezüglich der Grenze Istriens zugunsten Italiens entschieden worden; Fiume wird unabhängig, aber sein Gebiet grenzt an Italien an; Zara wird unter italienischer Oberhoheit stehen, während der Besitz der Inseln Cherso, Lussi und Unie an Italien zugestanden ist.

Washington, 11. Nov. Die italienische Botschaft ist per Kabel von der definitiven Erledigung der adriatischen Frage amtlich in Kenntnis gesetzt worden.

Arbeiterexekutive in Sitzung.

Wird sich in erster Linie mit Jurisdiktionsstreitigkeiten zu beschäftigen haben.

Washington, 11. November. Das Wichtigste, womit sich die Exekutive der American Federation of Labor gelegentlich ihrer regulären Hebstsitzung, die heute hier begann, zu beschäftigen haben wird, sind Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen verschiedenen internationalen Arbeiterverbänden.

Unter den Mitgliedern der Exekutive, die sich zu der Sitzung eingefunden haben, die mehrere Tage währen dürfte, sind Präsident Samuel Gompers, Sekretär Frank Morrison, Schatzmeister Daniel Tobin und die folgenden Vizepräsidenten: James Duncan, Joseph E. Valentine, Frank Duffy, William Green, W. D. Mahon, T. A. Rickert, Jacob Fisher und Matthew Woll.

Die Exekutive wird sich auch mit einer Resolution beschaffen, die gelegentlich der letzten Konvention des internationalen Verbands der Maschinisten zur Annahme gelangt war. In der Resolution wird verlangt, die American Federation of Labor solle darauf sehen, daß ihre Entscheidungen mit Bezug auf Jurisdiktionsstreitigkeiten zur Durchführung gelangen und es heißt dann weiter, daß wenn nicht eine Konferenz zu diesem Zweck anberaumt würde, der Verband der Maschinisten von einem bestimmten Tage an keine weitere Kopfsteuer mehr zahlen würde

Eindrucksvolle Feiern.

Der zweite Jahrestag des Waffenstillstands allüberall im Lande gebührend begangen.

Alliierten feiern ebenfalls.

An Angehörige der Marine werden an die 2000 Auszeichnungen verliehen. — Auf dem Arlington Friedhof in Washington werden die Leichen von zwölf Kriegsopfern feierlich beigesetzt. — Die Feiern in London und Paris.

Washington, 11. Nov. Heute, am zweiten Jahrestag des Abschlusses des Waffenstillstands wurden im Arlington Nationalfriedhof die Leichen von 12 Offizieren und Soldaten beigesetzt, die über See als Angehörigen der Marine und des Marinecorps ihr Leben eingebüßt hatten. Als Ehrenwache fungierten eine Abteilung Matrosen und Marinesoldaten während die Leichen von der Leichenhalle des Friedhofs nach den Gräbern überführt wurden.

An den Trauerzeremonien beteiligten sich Vertreter des Roten Kreuzes und verschiedener Posten der American Legion und die Leiter der Trauerfeiern waren die Kapläne Frazier und Houlihan.

Angehörige der Marine erhalten Auszeichnungen.

Washington, 11. Nov. Anläßlich des heutigen zweiten Jahrestage des Waffenstillstands wurden an Angehörige der Marine und des Marinecorps an die 2000 Medaillen und Anerkennungsschreiben für hervorragende Tapferkeit während des Weltkriegs verliehen. Die Medaillen und Schreiben waren den betreffenden Kommandanten in allen Teilen der Welt übermittelt worden und ihre Verleihung ging heute auf ein vom Marinesekretär Daniels telegraphisch und durch Funkenspruch erlassenes Signal hin vor sich.

Diese Verleihungen bildeten das Schlußkapitel in der Kontroverse über die Verleihung von Auszeichnungen an Angehörige der Marine, die im verflossenen Winter zu einer Untersuchung durch den Kongreß geführt hatte, nachdem Rear Admiral W. S. Sims die ihm verliehene Medaille für hervorragende Dienste abgelehnt hatte, weil seiner Behauptung nach bei der Verleihung von Auszeichnungen in der Marine eine Günstlingswirtschaft geherrscht hatte. Er beschuldigte im Laufe der Untersuchung durch den Kongreß den Marinesekretär Daniels, dieser habe Auszeichnungen an Offiziere verliehen, die ihre Schiffe verloren hatten, während andere verdiente Offiziere übergangen worden waren.

Aus der heutigen Veröffentlichung der Liste der Verleihungen geht hervor, daß die ursprüngliche Liste keine Verkürzungen erfahren hat. Laut der Liste ist Admiral Sims wieder die Medaille für hervorragende Dienste verliehen worden, aber es wurde im Marinedepartement gesagt, die Medaille sei soweit noch nicht an den Admiral abgesandt worden, weil er sich gelegentlich der ersten Verleihung geweigert hatte, sie anzunehmen. Die Medaille sowie das Verdienstkreuz der Marine für Rear Admiral Benton C. Decker und Kapitän Raymond Hasbrouck sind vorläufig ebenfalls im Marinedepartement hinterlegt worden. Die beiden Offiziere hatten eine ähnliche Stellungnahme, wie Admiral Sims eingenommen und wenn sie die Auszeichnungen jetzt haben wollen, müssen sie sich dieselben abholen.

Die nunmehr veröffentlichte Liste ist bedeutend umfangreicher als es die ursprüngliche Liste gewesen war, da nach einer Nachprüfung noch eine ganze Reihe weiterer verdienstvoller Kriegstaten ermittelt worden waren. Infolgedessen sind 1951 Medaillen und 662 Anerkennungsschreiben zur Verleihung gelangt, während die ursprüngliche Liste die Verleihung von 1261 Medaillen und 361 Anerkennungsschreiben umfaßte.

In dem Fall des Vizeadmirals H. P. Jones, der als ihm ursprünglich das Marinekreuz verliehen worden, dem Marinedepartement schriftlich mitgeteilt hatte, er erachte diese Auszeichnung nicht für genügend, hat Sekretär Daniels die Verleihung einer Medaille für verdienstvolle Leistungen angeordnet.

Die Feier in New York.

New York, 11. Nov. Anläßlich der heutigen Feier des zweiten Jahrestages des Waffenstillstands fanden in vielen Kirchen Festgottesdienste statt, es wurden Denkmäler enthüllt, zum Andenken gefallener Kriegshelden wurden Bäume gepflanzt und außerdem umfaßte das New Yorker Programm der Feier de° Tages auch eine Reihe von Festmählern mit der Gelegenheit angepaßten Reden.

Di. Feiern in London in Paris.

London, 11. November. England ehrte heute seine Kriegshelden, indem es mit Ehren, die sonst nur einem Feldmarschall zugestanden werden, die Leiche eines Kriegshelden, dessen Identität nicht ermittelt werden konnte, in der Westminster Abtei beisetzen ließ. Ferner wurde auch in Whitehall ein Denkmal für die Kriegshelden enthüllt. Außer den Mitgliedern der königlichen Familie und etlichen Beamten wohnten beiden Feiern nur Personen bei, die Familienangehörige durch den Weltkrieg verloren hatten. Die Leiche des Unbekannten, der seit ihrer Exhumierung große Ehren seitens Frankreichs erwiesen worden, traf gestern abend in Dover an Bord des französischen Kreuzers „Verdun" ein und wurde heute vormittag nach London überführt.

Paris, 11. November. Paris ehrte heute das Andenken seiner Toten im Weltkrieg. Die Leiche eines unbekannten französischen Soldaten, die in der Nähe von Verdun exhumiert worden, wurde in feierlichem Zuge durch die Straßen bis nach der Arc de Triomphe gebracht, unter welcher dann die Bestattung erfolgte. Zu gleicher Zeit wurde auch das Herz von Leon Gambetta, dem nach der Niederlage des Jahres 1871 Frankreich zeitweilig seine Existenz zu verdanken hatte, nach dem Pantheon überführt. Das Herz Gambettas war seit seinem im Jahre 1882 erfolgten Ableben aufbewahrt worden.

Angestellte der Zeitung Sylvia Pankhursts in London verprügelt.

London, 11. November. Die weiblichen Angestellten der von Sylvia Pankhurst herausgegebenen kommunistischen Zeitung „The Workers Dreadnought" wurden heute von einer entrüsteten Volksmenge in den Anlagen des Blattes in Fleet Street verprügelt.

Laut der Behauptung der Anführer der Volksmenge, die in die Anlagen der Zeitung eindrang, vergnügten sich in dem Gebäude die dort beschäftigten Frauen und Mädchen damit, allerhand Spektakel zu machen, während auf der Straße beim Glockenschlag 11 Uhr zum Andenken an die Kriegsgefallenen der Verkehr ruhte und jedermann sich still verhielt. Daraufhin erfolgte dann der Ansturm in die Anlagen des Blattes, wo die vorhandenen Papiervorräte auf den Fußboden geworfen wurden und die Frauen in dem Volkshaufen die weiblichen Angestellten des Blattes verprügelten, während die Männer in dem Volkshaufen zusahen. Eines der in der Zeitung beschäftigten Mädchen erklärte später, sie und ihre Kolleginnen glaubten nicht an den Tribut des Schweigens für die Kriegsopfer und hätten daher etwas Lärm gemacht jedoch nicht geglaubt, daß man es draußen hören konnte.

Unterbricht Ferien.

Senator Harding hält anläßlich des Waffenstillstandstages eine Rede.

Brownsville, Tex., 11. Nov. Senator Harding wird heute seine Ferien in Point Isabel unterbrechen und im Laufe des Nachmittags anläßlich der Feier des Waffenstillstandstages vor einer großen Versammlung Amerikaner und Mexikaner eine Rede halten.

Wennschon der Senator in seinen Ausführungen in erster Linie des heute vor zwei Jahren erfolgten Abschlusses des Waffenstillstands gedenken dürfte, so erwartet man, daß er angesichts der Anwesenheit der vielen Mexikaner informell der südlichen Republik gute Kameradschaft zusichern wird. Für den Besuch des künftigen Präsidenten sind in Brownsville die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden und es ist ein umfangreiches Festprogramm vorgesehen.

Die Fahrt hierher wird für Herrn Harding den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Er fährt bereits zu früher Stunde per Automobil von Point Isabel ab und wird hier, ehe er die Rede hält, im Countryklub an einem Golfspiel und an einem Luncheon teilnehmen.

Amundsen läßt von sich hören.

Kopenhagen, 11. Nov. Polarforscher Kapitän Roald Amundsen hat der „Berlingske Tidende" vom Ostkap, Sibirien, die folgende vom 13. August datierte Depesche zugehen lassen:

„Wir gingen unmittelbar nach der Absendung meiner Depesche vom 8. August von Nome aus mit nur drei Mann in See, da andere Leute einen Monatslohn von 300 Pfund Sterling forderten. Am darauffolgenden Tage wurden wir von Packeis im Behringsmeer aufgehalten. Alles an Bord wohl."

— Eisenbahnräuber warfen in der Nähe von Columbia, S. C., einen Geldschrank aus einem Eisenbahnzug, den sie überfallen hatten, aber ehe sie sich der Beute versichern konnten, war der Geldschrank von der Mannschaft eines vorbeifahrenden Güterzuges in Sicherheit gebracht worden. In dem Geldschrank befanden sich etwa $6,000 in Bar.

Ein stiller Tribut.

Chicago gedachte heute seiner in Frankreich gefallenen Soldaten.

Waffenstillstandstag!

Um 11 Uhr wurde der Verkehr in den Straßen auf eine Minute zum Stillstand gebracht. — Blumen für die Verkrüppelten. — Hochmesse in St. Annen Kirche.

Waffenstillstand! — Der Jubel, der vor zwei Jahren durch die Welt zog, fand heute seinen Widerhall in den Herzen von Millionen von Menschen, die im täglichen Kampf ums Dasein nicht die Stunde vergessen haben, da Frieden wieder Einzug auf Erden halten konnte. Punkt elf Uhr heute morgen stand jeglicher Verkehr in Chicago still; die Straßenbahnen, Automobile und sonstigen Fuhrwerke auf den Straßen hielten an; in den Büros hörte das Klappern der Schreibmaschinen auf, die Feder wurde beiseite gelegt; in den Schulen herrschte eine Minute lang Stillschweigen; wo immer sich Menschen befanden, sie vergaßen ihr Geschäft und ihr Handwerk. Gleichzeitig ertönten die Fabrikpfeifen, und die Kirchenglocken läuteten. — Ein jeder zollte jenen einen stillen Tribut, die auf den Schlachtfeldern Europas ihr Leben für ihr Land hingaben.

So feierte Chicago seinen Waffenstillstandstag.

Doch nicht nur der Toten wurde gedacht, sondern auch der Verkrüppelten und Verwundeten, die immer noch in den Hospitälern liegen und leiden. Riesige Blumenmengen wurden ihnen gebracht als Zeichen dafür, daß man ihrer nicht vergaß. Das Rote Kreuz, der Blumenhändlerverband von Illinois, der Fort Sheridan Frauenverein, der Edgewater Frauenverein, der Chicago Frauen Klub, die American Legion und sonstige Vereinigungen hatten dafür gesorgt, daß keiner der Veteranen vergessen wurde.

Gedenkfeierlichkeiten.

Um 9 Uhr heute morgen fand eine feierliche Hochmesse in der St. Annen Kirche, 55. Straße und Wentworth Avenue, statt, welche der Pfarrer John J. O'Hara, der den Feldzug als Kaplan des 108. Munitionszuges mitmachte, zelebrierte. Die Mitglieder der American Legion veranstalteten um 11 Uhr im Grant Park ein Bombardement, während in den Straßen der unteren Stadt von Trompetern Signale geblasen wurden.

Die Vereinigung der Chicagoer Veteranen veranstaltete heute nachmittag um 2 Uhr auf dem Mt. Olivet Friedhofe eine eindrucksvolle Feier. Für die Schulkinder wird im Hamilton Park eine Gedenkfeier abgehalten. Dreitausend Angestellte der Firma Wilson & Co. werden einer Feierlichkeit beiwohnen, bei der Präsident Thomas E. Wilson eine bronzene Gedenktafel mit den Namen von neunzehn Angestellten, die nicht aus dem Schlachtengetümmel zurückkehrten, enthüllen wird.

Rathaus geschlossen.

Das Rathaus blieb heute geschlossen; ebenso machten viele Geschäftshäuser den heutigen Tag zum ganzen oder halben Feiertag.

Die verschiedenen Posten der American Legion haben für diejenigen, die unversehrt aus dem Kriege heimkamen, heute abend Festlichkeiten vorbereitet. In der Waffenhalle des alten zweiten Regiments, 2653 West Madison Straße, wird heute abend eine Gedenktafel mit den Namen der toten Helden des Regiments enthüllt werden. Der Kanadische Klub wird im Hotel La Salle feiern und alle Veteranen des Weltkrieges eingeladen. Das „Stage Women's War Relief" hat ein Vaudevilleprogramm vorbereitet, das im Laufe des Tages unter der Leitung von Frau E. R. Fifield, Fräulein Sophie Tucker und John Thorn in allen Hospitälern, in denen Veteranen liegen, zur Durchführung gelangen wird.

Unter den zahlreichen Veranstaltungen für heute abend sind: Tanz in der Waffenhalle des 6. Regiments, North Shore Post Nr. 21. der American Legion; Ball im Armee- und Marine Klub, 139 Nor Clark Str.; Militär-all im Roten Saale des La Salle Hotel; Festessen, veranstaltet vom Winetka Post Nr. 10; Festessen im Steven- Gebäude, veranstaltet von John E. Johnson Posten Nr. 50; Ball im Black Cat Saale des Edgewater Beach Hotels, veranstaltet vom Lawndale-Crawford-Posten; Bankett im Chicago Beach Hotel, veranstaltet vom Hyde Park Posten usw.

In den Gerichten.

In den Gerichten trat allgemein um 11 Uhr eine kurze Pause ein. Einzelne Richter hielten an die Anwesenden eine kleine Ansprache, wie Richter Oskar Hebel, der auch weiße Nelken verteilen ließ. Manche Richter hielten überhaupt kein Gericht.

Vor dem Rathaus.

Eine kurze städtische Feier wurde punkt 11 Uhr vor dem La Salle Straße-Eingange zum Rathause abgehalten. Eine Kompagnie Polizisten salutierte das Sternenbanner mit nach dem Osten gerichteten Antlitz, während Trompeter ihre Signale bliesen. Die städtischen Beamten, soweit sie heute im Rathause weilten, nahmen an der Feier teil.

Im Countygefängnis.

Auch im Countygefängnis wurde eine kurze Feier zum Andenken an die im Kriege Gefallenen abgehalten. Sämtliche Gefangenen, 745 an der Zahl, standen eine Minute lang mit dem Gesicht nach Osten gewendet, als um 11 Uhr vom Gefängnishof her Trompetentöne erklangen. Bert Hazelton, der Gefängnisschließer, war der Trompeter, der das Zeichen zum Beginn der Feier gab, an der sich auch sämtliche Richter im nahen Kriminalgerichtsgebäude beteiligten. Alle ließen die Gerichtsverhandlungen unterbrechen und einige von ihnen hielten kurze Ansprachen, in denen sie auf die Bedeutung des Tages hinwiesen.

Seeflugzeug vermißt.

Treibt wahrscheinlich irgendwo auf dem Michigan See.

Sheboygan, Wis., 11. Nov. Ein Seeflugzeug der Marine von der Marinestation der Großen Seen mit drei Mann an Bord treibt aller Wahrscheinlichkeit nach auf dem Michigan See zwischen hier und Manitowoc, Wis. Die Mannschaften des Küstenwachtdienstes haben seit gestern nachmittag nach dem Flugzeug vergeblich Ausschau gehalten.

Mitglieder der Küstenwache von Two Rivers, die heute hier anliefen, um ihr Boot zu reparieren, gaben der Befürchtung Ausdruck, das Flugzeug dürfte weit in den See hinausgeweht worden sein und die drei Insassen dürften den Unbilden der Witterung erlegen sein. Es herrscht zur Zeit ein sehr hoher Seegang und das Boot der Küstenwachtmannschaft von Two Rivers war schwer beschädigt worden.

Das Flugzeug flog gestern nachmittag, in nördlicher Richtung fliegend, um ein Uhr über Sheboygan hinweg. Gegen drei Uhr sichtete der Fischerdampfer „Hilda" ein Fliegerboot, schenkte demselben jedoch keine besondere Beachtung, da der Kapitän annahm, dasselbe manöveriere nur.

Später wurde die hiesige Küstenwachtmannschaft von der Marinestation der Großen Seen aus benachrichtigt, daß sich das Marineflugzeug in Not befinde, und es wurde zu gleicher Zeit angegeben, wo ungefähr das Flugzeug sich befand. Daraufhin machten sich die hiesigen sowie die Küstenwachtmannschaften von Two Rivers unverzüglich auf die Suche nach dem Flugzeug, aber soweit waren ihre Bemühungen vergebens gewesen.

In dem Seeflugzeug, das gestern morgen von der Marine-Station aufstieg, um photographische Erkundungen vorzunehmen, befanden sich Leutnant Joseph E. Barr von Lake Forest, Ill., als Pilot, Ensign Edwin M. Clark aus Peoria, Ill., als Photograph und der Gunners Mate John Cesar aus Hollywood, Ill., als Mechaniker.

Hugo Stinnes bei bestem Wohlsein.

New York, 11. Nov. Hugo Stinnes, der bekannte deutsche Kapitalist, dessen angebliche schwere Erkrankungen in kürzlichen Berliner Depeschen gemeldet worden, ist „bei bestem Wohlsein", wie es in einer Kabeldepesche heißt, die Isaac Wels jr., der zurzeit hier weilende Präsident der amerikanischen Handelskammer in Berlin, heute von Stinnes erhielt. Die Depesche lautete: „Gerüchte unwahr. Bin bei bestem Wohlsein".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Möglicherweise leichtes Schneegestöber heute nachmittag. Heute abend und morgen im allgemeinen klar. Kälter. Niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 15 Grad. Starke, allmählich abflauende nordwestliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar und kälter heute abend und morgen.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, mit Ausnahme des Gebiets in der Nähe des Superior Sees, wo Schnee fallen wird. Heute abend kälter, mit kalter Welle im südlichen Teil. Hier wird es morgen noch kälter werden. Starke allmählich abflauende Nordwestwinde.

Iowa: Klar heute abend und morgen. In den östlichen und mittleren Teilen heute nacht kälter.

Indiana: Klar und kälter heute nacht, mit Ausnahme des Gebiets in der Nähe des Michigan Sees, wo Schnee zu erwarten ist. Morgen kälter. In den östlichen und südlichen Teilen kälter.

Nieder Michigan: Oertlicher Schneefall heute nachmittag und heute abend. Heute nacht kälter. Morgen teilweise bewölkt und kälter, in der Nähe des Michigan Sees wahrscheinlich Schneegestöber.

Sonnenuntergang, heute: 4:33.
Sonnenaufgang, morgen: 6:37.
Monduntergang: 5:27 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	36	3 Uhr morgens	29
4 Uhr nachm.	35	4 Uhr morgens	29
5 Uhr nachm.	35	5 Uhr morgens	28
6 Uhr abends	34	6 Uhr morgens	29
7 Uhr abends	33	7 Uhr morgens	30
8 Uhr abends	32	8 Uhr morgens	32
9 Uhr abends	31	9 Uhr morgens	34
10 Uhr abends	31	10 Uhr vorm.	34
11 Uhr abends	30	11 Uhr vorm.	35
12 Uhr mitternacht	30	12 Uhr mittags	33
1 Uhr morgens	30	1 Uhr nachm.	32
2 Uhr morgens	29	2 Uhr nachm.	31

Die Wall Straße-Explosion.

Geheimnisvolle Bombenexplosion im September angeblich auf Arbeiterwirren zurückzuführen.

Sagt New Yorker Zeitung.

New York, 11. Nov. Die „Evening World" behauptet heute in einem Artikel, der die Ueberschrift trägt: „Die Wall Street Explosion aufgeklärt," sie habe durch eine unabhängig aufgeführte Untersuchung ermittelt, daß die Bombe, durch welche am 16. September in Wall Street über 30 Personen getötet worden, dazu bestimmt gewesen war, um eine Hausabtragung in der Nähe der Morgan'schen Bank zu Schanden zu machen. Die Sender der Bombe waren, der Behauptung der Zeitung zufolge entweder Mitglieder oder Freunde der House Wreckers Union Local Nr. 95, die mit der Brindell Building Trades Council, Dock Builders and House Shorers Union Nr. 1456 im Streit lag. Mitglieder der letztgenannten Union waren mit dem Abbruch eines Hauses in der Nähe der Morganschen Bank beschäftigt und der Lenker des Wagens, in welchem sich die Bombe befand, war ein Pole, der keine Ahnung davon hatte, was sich in seinem Fuhrwerk befand. Die Bombe sollte sich um 3 Minuten nach 12 Uhr entladen und ihre Ablieferung sollte an die Kontraktorenfirma, die den Hausabbruch vernahm, Albert Volk & Co., erfolgen.

An der Straßenkreuzung wurde der Pole infolge des lebhaften Verkehrs etwas aufgehalten und gerade nachdem er von seinem Wagen abgestiegen war, um durch eine Nachfrage zu ermitteln, wo er die Sendung abzuliefern habe, war es zwei Minuten nach zwei und die Explosion erfolgte, wie die Zeitung sagt.

„Nunmehr," fährt das Blatt fort, „ist es die Aufgabe der Polizei und der Bundesdetektives, zu ermitteln, wer die Bombe mit dem Uhrwerk in dem Faß voll zerbrochener Fenstergewichte und Dynamit herstellte und sie bis zur Kreuzung von Wall und Broad Str., zur Arbeitsstätte von Albert Volk & Company von dem alten Rappen in dem vorsintflutlichen Wagen fahren ließ und zwar von einem Mann, der keine Ahnung davon hatte, was er beförderte und der sobald er entdeckte, worin seine Ladung bestand, sich nicht wieder sehen ließ."

Die Zeitung behauptet, daß es sich bei dem Bombenattentat einzig und allein um einen Racheakt gegen Robert P. Brindill, dem Präsidenten des Baugewerkschaftsrats, gegen Brindellsche Arbeiter, welche einen Anbau an die Aktienbörse an Wall und Broad Straße abtrugen, und gegen Kontraktoren, die Brindellsche Arbeiter beschäftigten, handelte. Das Blatt behauptet, daß die Mitglieder der regulären Union fast nirgends in New York Arbeit finden konnten und daß „entweder verzweifelte Arbeiter oder Anhänger der Union" die Bombe fanden um den 85 Brindellschen Arbeitern, die mit der Abtragung des Baus beschäftigt waren, einen Streich zu spielen.

Die Zeitung behauptet ferner, daß auf Raymond Clark, der als Vorarbeiter die Abtragungsarbeiten für Albert A. Volk & Co. leitete, und der den Behörden mitteilte, er habe den Lenker des verhängnisvollen Fuhrwerks gesehen, innerhalb von drei Wochen geschossen wurde, in dem Bemühen, ihn für ewig mundtot zu machen.

Die Zeitung gibt zu, daß durch ihre Untersuchung das Vorhandensein der „Anarchistische Kämpfer" unterzeichneten Flugblätter nicht erklärt wird,

Räumungs-Verkauf!

Für Donnerstag, Freitag und Samstag!

Garland Kohlen- und Gas-Kombination

Falls Ihr nach Bequemlichkeit im Kochen und Backen aus seid, dann verpaßt dies nicht. Wir können Euch nur sagen, es ist eine „Garland Combination", und das ist alles, was wir zu sagen brauchen. Ein Ofen für Sommer und Winter.

$89.50

Hohes Closet $10.00.

BOSS HOT BLAST

Extra speziell,

$19.50

Diese 3-Stücke Parlor-Ausstattung, in Eichenholz, Mahagoni oder Walnuß; echtes spanisches Leder; eine Ausstattung, die gut $250.00 wert ist. Speziell, nur für 3 Tage.... **$139.00**

Ein hübscher 6×3 Fuß Rug frei mit jeder Ausstattung.

Bar oder leichte Abzahlungen

SINGER FURNITURE CO.

512 bis 514 North Ave.

Die Wohnungsnot.

Hohe Kosten verhindern das Bauen von Häusern.

Allerlei Vorschläge.

Große Liegenschaft an der Ost 63. Str. von „Plumberfirma" erworben. — Zinshaus für Obstplantage in Oregon vertauscht.

Der Bundessenatsausschuß zur Untersuchung des Mangels an Wohnungen im Lande hat heute seine Erhebungen in Chicago zum Abschluß gebracht und wird abends nach Des Moines weiterreisen. Unter den vielen Darlegungen der einschlägigen Verhältnisse, welche ihm hier zuteil geworden sind, ging die von Henry G. Zander wohl am besten auf den Kern der Sache ein. Herr Zander zeigte dem Ausschuß Bilder und genaue Kostenberechnungen von Bungalows von sechs Zimmern. Das gleiche derartige Gebäude, dessen Bau vor vier Jahren $3642 gekostet hatte, kostete zwei Jahre später $4512 und würde jetzt $7000 kosten, ohne den Grund und Boden. Die Verkaufspreise stiegen von $4500 auf $5800 und jetzt auf $8000. Ein kleines Einfamilienhaus im Cottagestil, das vor vier Jahren für $2800 und im Jahre 1919 noch für $4300 gebaut werden konnte, würde sich jetzt auf $6800 stellen. Herr Zander schlug als Abhilfe die Beseitigung der Trusts in der Bauindustrie vor. Diese seien dafür verantwortlich, daß für Sand, der vor zehn Jahren noch 90 Cents bis $1.20 kostete, jetzt $4 bis $5.60 verlangt werde. Die Holzhändler hätten eine gleiche Preisliste, Bauholz, Bretter und Balken, die 1913 und 1914 zu $30 verkauft wurden, kostete im letzten Jahre $70, jetzt $54. Adolph Kramer von der Chicagoer Grundeigentumsbörse verwies darauf, daß Bauunternehmer gewisse außerhalb der Stadt hergestellte Baumaterialien nicht gebrauchen dürften, die Herstellung von vielen anderen sei stark eingeschränkt worden, um die Preise ungeheuer in die Höhe zu treiben. Wer jetzt ein Zinshaus baue, müsse auf mindestens $25 den Monat Miete für jedes Zimmer rechnen können, falls er auf die Kosten kommen wolle, hingegen seien die früher gebauten Zinshäuser weit billiger, und niemand baue mehr, da man mit einem Fallen der Preise in ein paar Jahren rechne und das jetzt in Neubauten gesteckte Kapital dann zum Teil verloren sei. Herr Kramer befürwortete völlige Steuerfreiheit von Neubauten und deren Einnahmen auf mehrere Jahre. Der Holzgroßhändler Edward Hines teilte mit, daß in den letzten sieben Monaten Bauholz um 13.4 bis 36.3 vom Hundert billiger geworden, daß der Umsatz aber seit letztem März auf ein Drittel des vormaligen Umfangs gefallen sei. Andere Zeugen schilderten das Wohnungselend in den Armenvierteln, auf der Südseite infolge des Zustroms von Negern, die viele Mühe, die alleinstehende arbeitende Frauen hätten, um Zimmer zu bekommen. Im Stadtrat hat gleichzeitig Ald. Kostner veranlaßt, daß der Bauausschuß mit der Prüfung seines Planes betraut werde, wonach alle Wohnhäuser, welche im nächsten Jahre gebaut werden, kleine wie große, fünf Jahre lang steuerfrei sein sollen, nicht aber das Grundstück, auf dem sie errichtet werden. Er versicherte, daß der Plan sich in Ohio bewährt habe.

Baut Geschäftshaus für „Plumber".

Von Lolita Armour, Tochter des Großfleischers, haben Holton, Seelye & Co. ein Grundstück, 375 bei 200 Fuß, an der Ost 63. Str., zwischen Prairie und Indiana Ave., zu $100,000 erworben und den Bau eines die ganze Fläche einnehmenden zweistöckigen Geschäfts- und Lagerhauses nebst Kraftwagenremise für die National Plumbing and Heating Supply Co. begonnen; die Baukosten werden auf $275,000 veranschlagt.

Die „Summerset Garage", 1125 bis 33 Winona Ave., östlich vom Broadway, Grund 100 bei 200 Fuß, ist von Rudolph D. Huszagh zu $73,000 an A. F. Sugg und W. R. Shipman verkauft worden.

Robert J. Henry hat von Charles H. Chadwick, Präsidenten der Chicago Towel Co., eine Obstranch von 247 Acres im Rogueflußtal bei Medford, Oregon, zu $100,000 gekauft und sein mit $54,380 belastetes Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der 57. Straße und Blackstone Ave., Grund 98 bei 150 Fuß, zu $99,380 in Kauf gegeben. Andere Zinshausverkäufe: An der Nordostecke des Michigan Boulevard und der Ost 58. Straße, 24 Wohnungen, Grund 75 bei 160 Fuß, mit $65,000 belastet, zu $100,000 von Edw. J. Bertha an John J. Clemens. An der Südwestecke des Drexel Boulevard und der Marquette Road, achtzehn Wohnungen, nebst Grund, zu $68,000 von Robert F. Müller an Benjamin C. Jolly. An der Nordwestecke der Central Park und Wilson Ave., zwölf Wohnungen, Grund 64 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $70,000 von Octave Bouffard an William R. Yeschek.

Zu $6000 das Jahr hat die Kaye Shoe Co. auf fünf Jahre den Laden 404 Süd State Str. und zu jährlich $9600 hat auf eine Reihe von Jahren die Columbia Graphophone Co. das vierte Stockwerk, zu $4500 jährlich die Utica Heater Co. die nördliche Hälfte des Kellers des Gebäudes 320 bis 328 Ost Nord Water Str. gepachtet.

Hier wird deutsch gesprochen

H. FRIEND
32-SO. STATE ST.

Sensationeller Einkauf

1,000 Herbstkleider

Ein jedes derselben ist von der allerneuesten Mode. Dies ist die großartigste Kollektion von feinen Kleidern, die jemals zu diesem niedrigen Preise offeriert wurde. Es befinden sich Kleider in dieser Partie, die aufwärts bis zu $35 wert sind. Qualität, Arbeit und Mode werden garantiert.

$27.50, $30 und $35 Werte

Poiret Twills
Beaded Tricotines
Bestickte Serges
Twill Back Velvets
Wolle Velours
Georgette Kombinationen
Feine Charmeuse
Yalama Velours
Nachmittags-Kleider

15

Extra Größen für korpulente Damen!

Zinsen vom 1. November

Geld, das in unserer Spar-Abteilung eingelegt wird an oder vor dem 12. November, zieht Zinsen vom 1. November an.

Dies ist eine Nationalbank — unter der direkten Aufsicht der Vereinigten Staaten Regierung; Einleger in unserem Spar-Department erhalten denselben Schutz und haben die gleiche Sicherheit wie Einleger von großen Summen in unserem Commercial Department.

Euer Konto ist erwünscht, ob es $1.00 ist oder mehr.

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

Südost-Ecke Dearborn u. Monroe Str. (Zu ebener Erde)

David R. Forgan, Präs. Sparabteilung
R. H. Lansing, Vizepräs. und Manager.

Spar-Department offen Samstags von 9 vorm. bis 8 abends. Andere Geschäftstage von 9 vorm. bis 2 nachm.

made

Enge Welt und enge Winkel.

Roman von Else Meerstedt.

Das Abdruckrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(26. Fortsetzung.)

„Der Herr Liebhaber, der sich die Sache anders überlegt hatte, es ist zum Lachen; besucht die Mutter und wird freudig aufgenommen! Vielleicht hat man ihn gar zu Mittag geladen und vergeudet so das Geld —"

„Mein Geld, lieber Storch, von dem Du schon viel zu viel bekommen hast!"

Mama Quendolin in dem kirschroten Kleide steht wie ein gereizter Puter vor ihrem Schwiegersohn.

„Es wäre wohl überhaupt das beste, ich nähme Julchen wieder zu mir. In der Stadt pfeifen es die Spatzen von den Dächern, wie Du Deine Frau und Schwiegermutter behandelst, und Du pfeifst mit, indem Du uns blamierst, wo Du kannst. Bei den Leuten, die über Deine Schwiegermutter aus blassem Neid lachen, läßt Du Dich zu Mittag einladen. Es wäre mir schon lieber, an Stelle meines Julchens säße eine andere in der Pfarre — dann gehörte ich mit zu den Leuten, die lachen."

„Pfeift der Wind daher? Kaum ist der Herr Anderlind gestern über den Marktplatz gegangen, sein Rockschoß war noch nicht um die Ecke verschwunden, so spricht die Tochter von Scheidung und heute früh kommt die liebe Schwiegermuter und stößt in das gleiche Horn! Vielleicht soll ich Geld und Tochter herausgeben, weil man etwas besseres gefunden hat und dann als lächerliche Person im Städchen herumwandern? Dann ist es mir schon lieber, man lacht über Euch! Grund genug hat man ja dazu. Wer seine Angelhaken so nach einem Mann und Schwiegersohn auslegt, und dann den bekommt, auf den es eigentlich gar nicht abgesehen war, der muß ausgelacht werden! Und wer—"

Unten ging die Türglocke, eine Stimme sprach, die Julchen so genau kannte, die die beiden anderen überhörten, weil sie weiterschalten. Die Magd polterte die Treppe herauf. Auf halbem Wege verlor sie einen Pantoffel und ging wieder zurück, ihn zu holen. Julchen saß im Sofa aufgerichtet, zitternd und lauschte — ihre eiskalte Hand faßte in den roten Rosenkranz des Rückenkissens und klammerte sich fest. Denken konnte sie nicht ....

Ohne anzuklopfen, weil man bei dem Radau doch nicht darauf gehört hätte, steckte die Magd den Kopf durch die Tür: „Herr Anderlind wartet unten und will die Herrschaft sprechen!"

Hiob Storchs Pfeife flog auf die Erde, daß der Kopf zerschellte. Er dachte in diesem Augenblick nicht daran, wie somit mindestens fünfzehn Silbergroschen hin waren.

„Wir sind für den Herrn nicht zu sprechen!" brüllte er die Magd an, daß es durch das ganze Haus schallte und die kleine Pröbstin ängstlich die Tür aufmachte, hinter der sie lauschend gestanden hatte. Nicht aus Neugier, sondern nur, weil Julchen sie dauerte.

Sie winkte Anselmus, der sich eben zum Gehen wandte, weil es ja nicht nötig war, den Bescheid zweimal zu hören. Und weil Anselmus zögerte, ließ sie die Tür hinter sich offen und kam mit der herzlichen kindlichen Freundlichkeit auf ihn zu, die ihr eigen war: „Mein Uhlenhut und ich, wir würden uns freuen, Herr Anderlind, wenn Sie auf ein paar Minuten bei uns eintreten wollten! Unterwegs sind Sie nun doch einmal!" — Man merkte es ihr an, sie schämte sich für ihres Mannes Amtskollegen. „Wir kennen uns zwar wenig, aber mein Uhlenhut hat ja Ihre gute Mutter zu Grabe gebracht, das verbindet schon."

Und Anselmus folgte der kleinen freundlichen Pröpstin. Der Propst kam ihm entgegen und schüttelte ihm die Hand und mit der anderen klopfte er seiner Frau auf die Schulter. Sie hatte wieder einmal etwas sehr Vernünftiges getan.

Anselmus saß in dem braunen Ripssofa, zu dem die pröpstlichen Töchter gemeinsam den Bezug geschenkt hatten. Und die kleine Pröpstin ließ keine Pause im Gespräch eintreten, damit man das Schelten droben weniger hörte. Aber es drang doch durch. — Schließlich, als alle Bemäntelungsversuche nichts mehr halfen, sagte sie: „Das arme Julchen Quendolin!"

Und Anselmus fragte zurück: „Ist es oft so?"

„Stets! Julchen Quendolin ist ein gutes Geschöpf! Ich muß sie noch immer bei ihrem Mädchennamen nennen, weil ich meine, hier ist sie nur hergeborgt. Sie paßt nicht so recht ins Städchen. Man macht ihr das Leben ordentlich sauer. Aber ich weiß nicht, ob ihr das nahe geht. Deren Freundschaft hier hätte sie doch nicht gesucht. Nur der Mann — er ist ja meines Uhlenhuts Amtskollege, und eine Pfarrersfrau soll von rechtswegen keinem Menschen etwas Böses nachsagen — mit dem Manne hätte es Madame Quendolin weniger eilig haben sollen! Was hätte ich denn bei meinen acht Mädchen sagen sollen — nicht wahr, Uhlenhut? Und sie haben doch alle gute Männer bekommen, die für sie passen. Auf das Passen kommt es nämlich an. Bei so absonderlichen Menschen, wie Julchen Quendolin einer ist, ganz besonders. Andere Mädchen lieben den, der zuerst Anstalten macht, sie zu heiraten, und werden glücklich mit ihm. Für sie ist der Rechte der Erste. Andere Mädchen hätten sich wohl auch in einen Mann, wie den Storch, geschickt und wären ihm vielleicht mit der Zeit ähnlich geworden. Das wäre zwar nicht schön gewesen, aber praktisch für sie, weil sie dann dem Zank aus dem Wege gegangen wären. Sie soll ja mit ihrem Manne zusammen leben und nicht mit den grmen Leuten, denen sie eine rechte Mutter sein wollte, weil ihr Herz nach Liebe verlangt. Sie wollte eine Pfarrerin so recht nach unseres Herrgotts Geboten werden. Das hätte sie auch durchführen können. Wir bei unseren acht Mädels konnten es leider nicht. Aber es war nicht nach des Storch Geschmack, der für das Aufhäusen ist. Und nun sind sie beide über einander enttäuscht. Der eine zu Recht der andere zu Unrecht. Das Julchen hätte etwas besseres verdient. Wir sehen sie so gerne bei uns sitzen, aber helfen können wir ihr auch nicht. Man redet immer um eine Sache herum und weiß, es nützt doch nichts. Und wenn erst das Alter die beiden Menschen aneinander gewöhnen soll, dann haben sie das Schönste im Leben verpaßt und müssen noch lange warten."

„So ist es, Madame Pröpstin!" — Anselmus fühlte, er mußte etwas sagen, und etwas anderes fiel ihm nicht ein.

Von oben drang noch immer die scheltende Stimme herunter, und die Pröpstin schickte sich eben an, sie durch eine neue Rede zu verdecken. Diese Anstrengung glaubte er der kleinen guten Pröpstin ersparen zu müssen, indem er sich verabschiedete und sie bat, die Madame Diakonus von ihm schön zu grüßen, falls sie wieder einmal herunterkäme.

Und nun schritt er wieder der Mauergasse zu und dachte unablässig zwei Gedanken, die den gleichen Sinn hatten, wenn sie auch nicht die gleiche Wirkung haben konnten. Sie zeugten von Anselmus' unablässiger Liebe zu Julchen, an der Zeit, Entfernung, Studium nicht zu rütteln vermocht hatten. Er dachte: wäre ich doch nie zurückgekommen oder nie fortgegangen.

In Julchen aber jammerte es. So gleichgiltig bin ich ihm, daß er es fertig bringt, mich in einer Umgebung sehen zu wollen, von der er sich weit weg wünschen müßte, lebte auch nur das leiseste Bedauern über meine Heirat in ihm!

Und sie verbot ihrer Mutter den Mund, die noch immer wie ein klässendes Hündchen vor dem Diakonus stand, weil sie hinter ihrem Rücken eine Tür wähnte, durch die sie schlüpfen konnte.

Mama Quendolin betrachtete das als eine Aufforderung zum Gehen, was wohl auch das Beste war, wenn sie doch nicht reden sollte.

So sagte sie nur noch würdevoll zu Julchen: „Vielleicht, mein Kind, hast Du den Wunsch, mich einmal zu besuchen, dann . . ."

Doch Julchen schnitt ihr das Wort ab: „Ich bin in all den Jahren nicht in der Mauergasse gewesen, Mutter, ich wüßte nicht, was ich gerade jetzt dort sollte!"

Mama Quendolin machte ein halb pikiertes, halb betroffenes Gesicht. Hiob Storch aber besänftigte diese Antwort einigermaßen. Er geleitete seine Schwiegermutter mit unverkennbarem Hohn bis zur Tür und nötigte sie, vor der Scheidung noch einmal im Pfarrhause vorzusprechen. Auch einen Gruß an den werten Herrn Anderlind trug er ihr auf. —

Dann war für diesen Tag Ruhe zwischen den rissigen Wänden. Freilich nur äußerlich — Julchen meinte, so wie es jetzt wäre, könnte sie das Leben nicht ertragen. . . .

Der Diakonus war am Abend, wie meist, eingeladen. Von Sankt Jakobi schlug es sieben. Jetzt setzte er sich wohl mit gutem Appetit zu Tische, brüstete sich, wie er Herrn Anderlind die Tür gewiesen habe, und wartete als dankbarer Gast mit allerhand interessanten Neuigkeiten auf, von denen man wahrscheinlich bereits mangelhaft gehört hatte, nach deren Einzelheiten man jedoch lechzte.

Kraft zu einer gesunden Wut hatte Julchen nicht mehr. — Sie saß in der dunklen Stube, schaute auf den Kirchplatz hinab und dachte verzweifelt: an wen, an was klammere ich mich . . . ?

Da bewegte sich, wie gestern, drunten jemand über den Platz, dem gelbgrauen Himmel zu. Wie eine große Fledermaus sah es aus. Wäre es heller gewesen, so hätte man in den beiden Riesenohren zwei Bandschlupfen auf einem Kapotthut erkannt, und die Flügel waren zwei Blumentöpfe, die rechts und links über ein türkisches dreizipfeliges Umschlagetuch hinausstanden — Fernandchen Vogelhaupt.

Julchen war aufgesprungen. Fernandchen war vielleicht die Einzige, die sie verstehen würde, die ihr einen Trost geben konnte, selbst wenn es ein unausgesprochener war. Sie brauchte sich nicht zu entschuldigen, weil sie in fünf Jahren nicht bei ihr war. Die kleine alte Philosophin würde selbst schon längst eine Entschuldigung für sie gefunden haben; sie würde ihr nicht fremd geworden sein in der langen Zeit. Und Erklärungen über ihr Schicksal brauchte sie auch nicht zu geben. Das hatten die Krones, Bröfickes, Hoffweilers, Bärenbluts wohl schon ausgibig besorgt. —

Julchen kramte in der Kommode nach der Muhme Kattelmanns schwarzem Spitzenschal, den sie als junge Frau bei besonderen Gelegenheiten tragen sollte. Sie legte ihn sich um die Schultern und eilte aus dem Hause. Jetzt wußte sie ihren Mann noch mit Messer und Gabel beschäftigt — sie mußte sich sputen. Es war nicht nötig, wenn er von ihrem Ausgang erfuhr. Er hätte vielleicht allerlei gehässige Bemerkungen daran geknüpft, die nicht zutrafen.

Propst Uhlenhuts sahen Julchen über den Platz laufen. Die kleine Pröpstin sah sie zuerst. Sie stieß ängstlich ihren Uhlenhut an: „Um Gottes willen, Julchen wird doch nicht . . . ?"

„Ein Wunder wäre es nicht," sagte der Propst ernst.

Und sie beschlossen beide, am Fenster zu warten, ob Julchen zurückkäme.

— — — — — — — — — —

Fernandchen war gerade dabei, die Lampe mit dem messingenen Oelbehälter und dem grünen Schirm anzustecken. Sie tat das mit der Umständlichkeit des Alters und hatte hundert Gedanken dabei. — Daß der Anselmus Anderlind zurückgekehrt war, war nicht gut um der armen jungen Frau willen in der Pfarre.

Fernandchen lauschte. Schritte auf den Stiegen? Wahrscheinlich kam jemand zu den Müllers unter ihr. — Aber dann knarrten die Stufen ihrer Stiege. Jede der drei Treppen ächzte nämlich in einer anderen Tonart. Die einzelnen Stufen hatten gar nicht Zeit genug, den Kummer über ihre Strung in der genügenden Ausführlichkeit — wie bei Fernandchens Schritten — kund zu tun, so schnell wurden sie genommen. Ein kurzes Zögern vor — ein Klopfen an der Tür — und das Vogelhäuptchen konnte sagen, ruhig, als sei Julchen erst gestern bei ihr gewesen: „Kommen Sie nur herein, Kindchen"

Und Julchen wunderte sich nicht über den merkwürdigen Willkomm durch die geschlossene Tür — bei Fernandchen Vogelhaupt mußte das alles so sein — so absonderlich und voll seltenen, seltsamen Verstehens.

Als Julchen die Tür aufklinkte, rückte Fernandchen schon einen bequemen Sessel für sie zurecht. Sie sah in das alte gute Gesicht mit den freundlichen roten Adlerbäckchen, fühlte ihre Hände zwischen zwei altersdürren und doch warmen Händen und sagte: „Er ist wieder da!"

„Das ist nicht gut, Kindchen — es war aber auch so nicht gut. Vor allem Gewaltsamen soll man sich hüten, es gibt Spannung, zerrt, rüttelt, schnürt — was wir uns erzwungen, zwingt uns dann. Und wenn wir es gewaltsam wieder zum Reißen bringen, dann sind wir erschöpft und zufrieden, still und stumpf, in einem Eckchen ausruhen zu können. Sie haben nach der falschen Seite hin gekämpft, Kindchen, um eine aussichtslose Sache. — Sie haben den Feind selbst gegen sich angeführt . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Daheim angefertigtes Mittel vertreibt Husten schnell

Die beste Hustenmedizin, die Ihr jemals gebraucht habt. Ein Familienvorrat leicht und bequem hergestellt. Spart ungefähr $2.00.

Ihr müßt überrascht sein, wenn Ihr erfahrt, daß das Beste, was Ihr gegen einen schweren Husten gebrauchen könnt, ein Mittel ist, das Ihr zuhause in nur wenigen Minuten herstellen könnt. Es ist billig, aber in Bezug auf schnelle Erfolge übertrifft es Alles, was Ihr je gebraucht habt. Meistens beseitigt es einen gewöhnlichen Husten oder Brusterkältung in 24 Stunden. Schmeckt dabei angenehm — Kinder mögen es — und ist rein und gut.

Tut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche, dann füllt sie mit einfachem Syrup aus granuliertem Zucker auf. Oder benutzt geläuterten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt des Zuckersyrups, wenn Ihr wünscht. So macht Ihr ein volles Pint — einen Familienvorrat, der aber nicht mehr kostet als eine kleine Flasche fertigen Hustensyrups.

Und als Hustenmedizin kann man wirklich nichts besseres zu irgend einem Preise haben. Es wirkt direkt und gewährt schnell", dauernde Heilung. Es heilt schnell die entzündeten Schleimhäute, mit denen Hals und Luftkanäle bezogen sind, beseitigt den lästigen Halskitzel, löst den Schleim, und vertreibt bald den Husten gänzlich. Ausgezeichnet für Bronchitis, Heiserkeit und bronchiales Asthma.

Pinex ist eine stark konzentrierte Zusammensetzung aus norwegischem Fichtenextrakt, berühmt wegen seiner Heilwirkung auf die Schleimhäute.

Um Enttäuschung zu verhüten, verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes. Garantiert, vollständige Zufriedenstellung zu gewähren oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., Ft. Wayne, Ind.

ok14nd11da1a10d8ma3.31

Erkrankte Haut

Sofortige Erlösung von der Pein der Hautkrankheit. Das beruhigende Waschmittel aus Oelen, Probiert D. D. D.—es ist was anderes. 35c, 60c und $1.00. Wir garantieren für die erste Flasche.

D.D.D.
The Lotion for Skin Disease
The Public Drug Co.
Buck & Rayners fünf Loopline Drug Stores.
10t2,mi8o11t7no11

FREI

für Rheumatismus-Leidende

Nach der Theorie, daß die einzige wirkliche, ehrliche Probe die ist, daß Ihr auf unsere Kosten es versucht, wenn Ihr an rheumatischen Schmerzen, lahmem Kreuz, Hüftweh oder an rheumatischen Händen, Füßen und Gelenken und der schrecklichen Pein, die die Muskeln erfüllt, leidet, sind wir im Begriff, fünfzigtausend Probeschachteln frei wegzugeben an alle Leidenden, die uns seinen oder ihren Namen und Adresse einsenden. Wir haben Gloria Tonic seit über dreißig Jahren zum Verkauf gebracht und haben Briefe von Tausenden, die schreiben, daß sie gänzlich von allen rheumatischen Schmerzen befreit worden sind, nachdem alle anderen Mittel versagt hatten. Versäumt nicht, diese Offerte mit Namen und Adresse für eine Probeschachtel einzusenden. John R. Smith Co., 2039 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Name.....

Straße oder R. F. D.....

Stadt..... Staat.....

ok28nab11

Vorkämpfe in Schulen.

Auch der Superintendent des Schulzwangs befürwortet sie.

William L. Bodine, Superintendent des Schulzwangs in Chicago und Ehrenpräsident des National-verbandes der Schulzwangsbeamten, befürwortete gestern abend in einer Rede die Einführung von Vorkämpfen in den Schulen für Knaben sowohl als auch für Mädchen. Herr Bodine sprach im Hotel Sherman in der Eröffnungssitzung des 10. Konvents des genannten Verbandes. — Das Boxen unter Aufsicht der Schulbehörden, meint er, besitzt nicht nur den Wert einer zuträglichen Körperübung, sondern würde auch das Interesse der Kinder an der Schule fördern und somit das Schulschwänzen vermindern. Auch die Mädchen sollten es lernen, um sich verteidigen zu können, und auch für die Lehrerinnen würde es von Vorteil sein.

Thomas E. Wilson, der Großschlächter, der auch ein Sportswarengeschäft betreibt, stiftete gestern der Webster-Schule, 3315 Wentworth Avenue, ein Paar Boxhandschuhe. Die Vorsteherin, Alice Hogge, ließ bekanntlich vor Kurzem zwei Jungen einen Streit in einem Vorkampf unter ihrer Aufsicht ausfechten. Anläßlich dieses Kampfes, der zu einer Beschwerde seitens der Mama des Besiegten führte, äußerte auch Schulratsmitglied George B. Arnold sich günstig über amtlich genehmigte und beaufsichtigte Faustkämpfe zwischen Schülern.

Ueber Abänderungen im Lehrerpensionsgesetz haben 7000 Lehrer abgestimmt, und die Mehrheit hat sich für die vorgeschlagenen Aenderungen entschieden. Die von jedem Lehrer zu leistenden Gesamtbeiträge sollen von $450 auf $850 erhöht werden, dafür soll aber auch der Betrag der Jahresrente des Pensionärs von $400 auf $600 steigen.

Zu Mitgliedern der Pensionsbehörde wurden Wilma Rhinesmith und Catherine J. Trout gewählt.

— Kindermund. — Vater (Episoden aus der Weltgeschichte erzählend): „Von dem Augenblicke an, als Heinrich der Erste seinen Sohn verloren hatte, lachte er niemals mehr in seinem Leben!" — Der kleine Karl: „Aber was tat er denn da, wenn er gekitzelt wurde, Papa?"

Wie Diebe in der Nacht.

Prohibitionsagenten veranstalten eine erfolgreiche Razzia.

Prohibitionsagenten veranstalteten gestern abend eine erfolgreiche Razzia. Sie hoben eine von Joseph Fargo, 1601 East End Ave., betriebene Mondscheinbrennerei aus, beschlagnahmten dort vier Destillierapparate, 260 Gallonen Mondscheinwhisky, 120 Gebinde Maische, sowie vier Petroleumöfen und verhafteten den Eigentümer und seine vier Angestellten.

Ihr nächster Besuch galt der von Joe Rush im Hause Nr. 20 Nord Clark Straße betriebenen Schankwirtschaft. Dort beschlagnahmten sie fünf Kisten Bier und eine Gallone Mondscheinwhisky.

In Henry Rohmanns Wirtschaft, Nr. 41 N. Wells Straße, erlangten sie einen Schnaps, den letzten, den er im Hause hatte, und eine Flasche Champagner.

In der New Gault Bar, Nr. 359 W. Madison Straße, deren Eigentümer Martin Beaudie und A. C. Minor sind, fiel ihnen nur eine reiche Kollektion leerer Schnapsflaschen in die Hände.

Im Hause Nr. 1453 West Monroe Straße beschlagnahmten sie 19 Kisten Whisky; in der von Arthur Ware und Frank Sullivan betriebenen Wirtschaft Nr. 931 W. Madison Straße, fanden sie angeblich Beweise, daß dort Schnaps verkauft worden war.

In Hyman Levys Wirtschaft, Nr. 1601 Grand Ave., wurden in einer Geheimkammer 11 Quarts Schnaps aufgestöbert und beschlagnahmt, desgleichen Mondscheinschnaps, Alkohol und gefärbter Whisky. Der Schankkellner Thomas Franey wurde verhaftet. Er hatte eine mit einer verdächtigen Flüssigkeit gefüllte Flasche bei sich. Einer der Schnüffler kostete den Inhalt. Er bestand aus gekochtem Firniß.

Kurz und Neu.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Round Steak, Pfd. 18c.
(Fünfter Floor. Nichts abgeliefert.) Feines Native Beef, zart und saftig, speziell für morgen, — das Pfund
18c

Lowest Prices Out — Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

American Käse
Fancy Wisconsin American Käse regulär 27c (keine Post- oder Phone-Bestellungen), nur 5 Pfund an jedermann; auf dem fünften Floor, per Pfund zu 21c

Neue U. S. Government Bettblankets

Wolle gemischt $3.29 — Neue Government Blankets — sechster Floor.
Ganz Baumwolle $1.95 — Neue Government Blankets — sechster Floor.
(Keine Phone- oder Post-Bestellungen ausgeführt.)

Government Nahrungsmittel herabgesetzt Sechster Floor
(Nichts abgeliefert. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.)

Speck — die Sorte, die Ihr so wohl kennt, zu 12 Pfund für $1.89
Milch — Wohlbekannte Marken, 1920 Verpackung, zu 6 hohe Büchsen für 49c
Birnen, 3 — Nr. 2½ Größe Büchsen — 65c — Californische Bartletts, in schwerem Syrup.
Pfirsische, 3 — Nr. 2 Größe Büchsen — 65c — Fancy große Standard gelbe Pfirsiche, in schwerem Syrup, 1920 Verpackung.
Corned Beef, 6 — Nr. 1 Größe Büchsen — 75c — Gekochtes Corned Beef, wohlbekannte Marken, zu.....
Tomatoes 6 — Nr. 3 Größe Büchsen — 49c — Fancy rote reife Verpackung.
Ginger — Bester gemahlener Ginger, in Büchsen m. Sieb-Deckeln ..... 4 Unzen Büchse für 4c
Jam — von reinem Obst und granuliertem Zucker, — für ..... 5 18 Unzen Büchsen 95c

Zwei Tote.

Gestohlenes Auto mit Straßenbahnwagen zusammengerannt.

Auf Raubzug begriffen?

Eisenbahnpolizist focht mit fünf Banditen kühnen Kampf aus. — Zwei Apotheker von Kraftwagenbanditen heimgesucht. — Ein Räuber gestochen.

Zwei Burschen, nach Ansicht der Polizei Kraftwagenbanditen, wurden heute morgen, als ihr anscheinend gestohlenes Auto an der West 21. Str. und S. California Ave. mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß, so schwer verletzt, daß sie wenige Minuten darauf ihr Leben aushauchten. Ein dritter Bursche, welcher sich bei ihnen in dem Kraftwagen befand, wurde nur leicht verletzt und entfloh, ehe die Polizei zur Stelle kam.

Einer der Toten liegt noch unidentifiziert in der County Morgue, der andere ist der 18jährige Peter Jacnicz, Nr. 1061 West 26. Str. Er lebte nach dem Unfall gerade noch lange genug, um der Polizei seinen Namen angeben zu können. Ein Passagier des Straßenbahnwagens, J. B. Strock, Nr. 1659 S. California Ave., ein Angestellter der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, erlitt schwere Verletzungen an den Händen, Beinen und im Gesicht; man schaffte ihn nach dem Presbyterianer Hospital.

Der Kraftwagen, in dem sich die Burschen befanden, raste mit solcher Geschwindigkeit dahin, daß durch den Zusammenstoß der Vorderteil des Straßenbahnwagens aus den Geleisen geschleudert wurde. Seine sämtlichen Fenster zersprangen, das Auto aber wurde vollständig zerstört.

Wie sich später herausstellte, wurde das Gefährt gestern abend, als es vor dem Hause Nr. 937 Ost 50. Straße stand, gestohlen. H. Burnham, Nr. 1472 O. 69. Str., identifizierte es als sein Eigentum. Glücklicherweise befanden sich zur Zeit des Zusammenstoßes nur wenige Personen in dem Straßenbahnwagen. Die Polizei ist der Ansicht, daß das Trio den Kraftwagen stahl, um damit eine Anzahl Ueberfälle auszuführen. In den Taschen des unidentifizierten Lenkers wurde ein geladener Revolver gefunden.

Auf Gnade und Ungnade.

Während einer Revolverschlacht, welche der in Diensten der Baltimore & Ohio Bahn stehende Sonderpolizist Joseph Newman heute morgen in den Rangierhöfen der Bahngesellschaft, an der 64. Straße, mit fünf Spitzbuben auszufechten hatte, wurde einer der Burschen in das rechte Bein geschossen. Zwei andere wurden verhaftet. Newman überraschte die Bande, als sie in Güterwagen einzudringen versuchte und verfolgte sie, als sie zu entwischen versuchten. Die Fliehenden liefen in einen Neubau an der 61. Straße und Hamilton Ave., wo Newman sie festhielt, bis Polizisten von der Bezirkswache in Englewood zur Stelle waren. Eine ganze Anzahl Schüsse wurden gewechselt, ehe drei der Burschen sich entschlossen, sich auf Gnade und Ungnade zu ergeben. Der Angeschossene ist Herman Hart, Nr. 6454 S. Seeley Ave., welcher ins Countyhospital geschafft wurde. Die beiden anderen Gefangenen gaben ihre Namen als Earl Roents, Nr. 2028 W. 70. Place, und Erward Wickman, Nr. 6418 S. Seeley Ave., an. Die anderen Mitglieder der Bande sind in einem Kraftlastwagen entkommen.

Zwei Apotheken wurden gestern abend von fünf Kraftwagenbanditen heimgesucht. L. Mitchell, dessen Geschäft sich Nr. 7462 Vincennes Ave. befindet, wurde zuerst mit ihrem Besuche beehrt und vermißt jetzt mehrere Flaschen Whisky und verschiedene sonstige Gegenstände. Otto L. Snyder, Nr. 7259 S. Halsted Str., war glücklicher. Hier wurden die Halunken durch die Ankunft der Polizei gestört und ließen zehn Gallonen Alkohol, welche sie bereits vor die Türe geschleppt hatten, auf dem Bürgersteig stehen.

In ihrer Wirtschaft, Nr. 670 W. 18. Straße, wurde Frau Ellen Kransky von einem Banditen überfallen, der die Kasse um $345 plünderte.

In die Hand gestochen.

Zwei Vertreter der Zunft der Wegelagerer vertraten gestern abend spät John O'Brien, Nr. 2004 Nord Halsted Straße, an Belden Ave. und Halsted Straße den Weg mit der Aufforderung, die Hände emporzuhalten und seiner Ausraubung keine Hindernisse zu bereiten. Als O'Brien in die Hüftentasche greifen wollte mit der unverkennbaren Absicht, seinen Revolver hervorzuziehen, brachte einer der Banditen ihm mit seinem Taschenmesser eine tiefe Wunde an der Hand bei. O'Brien wurde ins Alexianerhospital gebracht; die Räuber suchten unverrichteter Sache das Weite.

Einem Banditenduett war es gestern abend gelungen, sich in die Apotheke Otto Snyders, 72 S. Halsted Straße, zu schleichen und einen Behälter mit zehn Gallonen Alkohol hinauszuschaffen, als plötzlich Frau Snyder als Spielverderberin auf dem Plane erschien. Die Räuber hielten es für geraten, die Beute im Stich zu lassen und schleunigst zu verduften.

Rainey oder Golombiewski?

Dieser beabsichtigt die Erwählung seines Gegners anzufechten.

John Golombiewski, ehemaliger Alderman der 29. Ward und bei den letzten Wahlen republikanischer Kongreßkandidat im 4. Distrikt, gedenkt die Wiedererwählung seines demokratischen Gegners John W. Rainey anzufechten, wie er heute bekannt gab. Rainey behauptet mit mindestens 2000 Stimmen gesiegt zu haben. Golombiewski behauptet, er wisse, daß beispielsweise im sechsten Bezirk der 5. Ward 54 Wähler strikt republikanisch stimmten, trotzdem seien aber nur 18 Stimmen für ihn gezählt worden. Im 8. Bezirk hätten 74 Wähler strikt republikanisch gestimmt, er habe aber nur 20 Stimmen erhalten, und im 10. Bezirk seien von 69 strikt-republikanischen Stimmen nur 20 für ihn gezählt worden. Er behauptet, seine Gegner hätten durch Drohungen und durch Bestechungsgelder Raineys Sache zu fördern gesucht.

Die offizielle Zählung der nach Wards abgegebenen Stimmen wird wahrscheinlich noch diese Woche erledigt werden, sodaß die städtische Wahlbehörde am nächsten Montag mit den Kongreß- und Senatsdistrikten beginnen kann. Golombowski wird dann seine offiziellen Aufpasser zur Stelle haben, und ebenso wird John Gartenstein, der im fünften Distrikt die Wiederwahl des Kongreßabgeordneten Adolph J. Sabath anficht, bei der Zählung zugegen sein.

Wanderer im Zuchthaus.

Der Gattinmörder mit drei anderen Verbrechern nach Joliet gebracht.

Karl Wanderer, der kürzlich von de. Geschwore..en Richter Pams der Ermordung seiner Frau überführt und zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, hat heute in der Begleitung des Hilfsgefängnisdirektors Lorenz Meisterheim. die Reise nach Joliet angetreten. Er hat sich mit seinem Schicksal abgefunden und war guten Mutes, als er um 8 Uhr das Countygefängnis verließ, um seine Strafe im Zuchthaus anzutreten; weiß er doch, daß er bei guter Aufführung schon nach 13 Jahren und neun Monaten seine Freiheit wieder erlangen kann. Mit ihm wurden auch Isador Goldberg, der an der Beraubung von Kleins Juwelengeschäft an der Madison, nahe Clark Ste., beteiligt war; Axel Hedberg, ein ehemaliger Bankangestellter, der sich der Unterschlagung schuldig bekannte, und Louis Gaffall, der sich der Bigamie schuldig machte, nach Joliet gebracht.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Damen und junge Mädchen Mantel.

Der Mantel nach Muster Nr. 9813 ist aus Wall Velour, Polo Tuch oder Bolivia gemacht, kann bis tief in den Winter hineingetragen werden und ist für eine Dame oder ein junges Mädchen, welches ins Geschäft gehen muß, unentbehrlich. Der Rücken

9813

hängt lose, während die Front mit einem Gürtel versehen ist. Der große Kragen kann, falls nötig, hoch aufgerollt werden.

Das Muster für diesen Mantel ist in Größen von 16 Jahren 36—40—44 Zoll Brustweite zu haben. Größe 36 bedarf 3⅛ Yard 44 Zoll breiten Stoff, ¼ Yard 32 Zoll breites Futter für die Aermelaufschläge. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Belgischer Gruben reif zum Teil beigelegt.

Brüssel, 11. Nov. Während die Grubenarbeiter, die im mittleren Distrikt am Ausstand gewesen, die Arbeit gestern abend wieder aufgenommen haben, sind in der Gegend von Charleroi noch immer 40,000 Grubenarbeiter am Streik. Es sind jedoch Unterhandlungen mit diesen Ausständigen angeknüpft worden, durch welche man eine baldige Beilegung der Meinungsverschiedenheiten erhofft.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Den Manen Schillers.

Geburtstag des Dichterfürsten vom Schwabenverein gebührend gefeiert.

Der Vorkämpfer der Freiheit!

Saal bis auf den letzten Platz besetzt. — Publikum durch Pastor Alfred Meyers Festrede in die größte Begeisterung versetzt.

Seiner schönen Sitte, das Andenken des größten Sohnes des Schwabenlandes, des Dichterfürsten Friedrich von Schiller, an dessen Geburtstag zu ehren und auf seine außerordentlichen Verdienste nicht nur um das deutsche Volk sondern um die ganze freiheitsliebende Menschheit hinzuweisen, ist der Chicagoer Schwabenverein auch dieses Jahr treu geblieben. Er legte wie üblich, am Sockel des ehernen Standbildes im Lincoln Park einen Lorbeerkranz nieder und veranstaltete am Abend in der Nordseite Turnhalle eine Feier, zu welcher sich eingedenk der Mahnung des sterbenden Attinghausen: „Seid einig, einig, einig" die Mitglieder und ihre Damen so zahlreich einfanden, daß der Saal sie kaum alle zu fassen vermochte. Kein Platz blieb unbesetzt.

Die rechte Weihe bekam die Feier bereits mit der Eröffnungsnummer, einer schwungvollen Einleitungsrede des Präsidenten Wollenberger, und dem Vortrag des von Martin Drescher für die Schillerfeier im Jahre 1914 verfaßten Prologs, der vom Sekretär des Vereins, Heinrich Hieber, mit Ausdruck und viel Begeisterung verlesen wurde. Der „Schwäbische Sängerbund" folgte mit einem schlichten, im Volkston gehaltenen Lied „Ich sende dir Blumen" von Rothe, das lauten Beifall entfachte, und Frau Marie Ringle sang „Elsas Traum" aus Lohengrin, mit Wärme und Ausdruck; auch ließ sie bereitwilligst eine Zugabe, Arditis „Kußwalzer" folgen.

Pastor Meyers Rede.

Die Glanznummer des Abends war die Rede des Pastors Alfred Meyer, der stets so unentwegt für die gerechte Sache der Deutschen eintrat. Eine so schwungvolle, von wahrer Freiheitsliebe durchglühte Rede wurde selten zuvor auf einer Schillerfeier des Schwabenvereins gehalten. Seine auf eine halbe Stunde berechnete Rede wuchs zu einer solchen von fast anderthalb Stunden aus, trotzdem bannte er das Interesse seines Publikums jeden Augenblick. Pastor Meyer führte seinen Zuhörern die Mission Schillers an die Menschheit vor Augen und löste damit die größte Begeisterung aus.

Der Redner schilderte den Dichter als einen der größten Männer, die nicht nur die deutsche Nation, sondern die gesamte Menschheit hervorgebracht. Er glorifizierte ihn als den größten Idealisten, der seine ganze Lebenstätigkeit in den Dienst der unterdrückten, nach Freiheit dürstenden Menschheit stellte und bis zu seinem letzten Athemzuge der Parole treu blieb, „Frei sei der Mensch, und wär' er in Ketten geboren." „Schillers Freiheitsdrang kam bereits in seinem ersten Drama, den „Räubern," zum Ausdruck," erklärte er. „Der Freiheitsfunke lodert hier in dem siebzehnjährigen Jüngling zur hellen Flamme auf, die junge Seele will sich der Fesseln entbinden, sie bäumt sich auf gegen eine eiserne Umschnürung, sein Geist läßt sich nicht in Bande schlagen. Und derselbe Schiller, der diesen Freiheitsdrang in den „Räubern" in eine etwas rauhe Form kleidete, hat hernach, geläutert, der Welt das herrlichste Freiheitsgedicht geschenkt, das je einem Volke zum Geschenk dargebracht wurde: „Wilhelm Tell".

Nur wahre Tugend kann zur Freiheit führen.

„Freiheit, Tugend und Gott," war der Grundgedanke, auf dem die Rede aufgebaut wurde. Nur die Tugend, eine wahre Tugend, nicht eine Tugend zum Schein, kann zur Freiheit führen, und die höchste Aufgabe der deutschen Nation sowohl, wie auch der Deutschen in diesem Lande bleibt es, wahre Tugend zu üben, wie sie aus allem Tun und Handeln des Dichters Schiller, aus jedem seiner unsterblichen Werke spricht.

„Es ist bedauerlich und betrübend zugleich," fuhr er fort, „daß das deutsche Volk in der jetzigen schweren Zeit nicht einmütig den rechten Pfad verfolgte, daß ein Teil die Wahrheit der Mahnung, „Einigkeit macht stark," vergaß, wir wollen aber hoffen, daß dieses nur eine vorübergehende Entgleisung war, daß es in seinem dunklen Drange des rechten Weges sich wieder bewußt werde, und dann unter dem Banner mit der leuchtenden Inschrift: „Nur in der Einigkeit liegt die Kraft," das Vaterland wieder aus seinen Trümmern erstehen lassen wird."

Du wirst dort oben Rechenschaft geben.

Der Redner legte energisch Verwahrung dagegen ein, daß Schiller als religionslos zu bezeichnen sei. Sein Ausspruch, „Ich bin gegen die Religion aus Religion," habe von engherziger Seite eine falsche Deutung erfahren, sagte er. Sein nach freier Entwicklung dürstender Geist habe auch auf religiösem Gebiete keinen Zwang geduldet und sich gegen die Buchstabenorthodoxie einer engherzigen, jeder Toleranz abholden Klasse gewandt. Als Beleg für seine Behauptung diente ihm der an den hartherzigen Landvogt Geßler gerichtete Ausspruch, „Du wirst dort droben einst Rechenschaft geben müssen."

„Und wie er," fuhr er fort, „werden auch diejenigen, welche die wirkliche Schuld an dem großen Völkerkreuz tragen, in dem Millionen und Abermillionen die Erde mit ihrem Blute tränkten, dem obersten Richter einst Rechenschaft geben müssen." Der Beifallssturm, welcher diesen Worten folgte, wollte schier kein Ende nehmen.

* Herbert C. Weber, 729 Cornelia Ave., erwirkte durch Richter Sabath die Scheidung von seiner in Nürnberg, Deutschland, wohnenden Gattin auf deren Schreiben hin, wonach sie nie nach den Ver. Staaten zurückkehren werde, nachdem diese Deutschland in Sachen von Wilsons vierzehn Punkten so schäbig behandelt hätten. Weber solle sie in Ruhe lassen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Dankt Eurem guten Glück

Daß Ihr erfahrt, daß Pyramid Pile Suppositories schnelle Hilfe bringen bei juckenden, blutenden und vorstehenden Hämorrhoiden.

Pyramid Pile Suppositories bringen glückliche Heilung in der Verborgenheit Eures eigenen Heims vor juckenden, blutenden oder vortretenden Hämorrhoiden oder ähnlichen Alterleiden. Holt eine 60c Schachtel aus irgend einer Apotheke. Eine einzige Schachtel ist oft genügend gewesen. Ihr könnt ein freies Probepaket haben, wenn Ihr untenstehenden Koupon einschickt.

Ihr könnt gern Pyramid empfehlen.

Freie Probe Koupon.
Pyramid Drug Company,
509 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Suppositories in einfachem Umschlag.
Name .....
Adresse .....
Stadt ..... Staat .....

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
BARGAIN BASEMENT

Marquisette
Werte bis 59c, **25c Yard**
4,000 Yards einfache Marquisette, 36 Zoll breit, weiß oder Ivoryfarbig, auch eine Partie von Scrim, hohlgesäumt an der Seite und mit hübschen Henkel Kanten besetzt — nur in Ecru farbig, wert bis zu 59c — Freitag die Yard zu 25c
Bargain-Basement.

Emerson Records 7zöllig — reguläre 35c Werte, Stück **10c**
Auf dem Vierten Floor

Großer Verkauf von Coats und Pelzen
Bargain-Basement.

Mäntel zu 10.85
Werte bis $17.00
Die Stoffe sind warm und von vorzüglicher Qualität. Die meisten Mäntel sind halbgefüttert; hübscher Besatz; in Größen für Damen und Misses — für morgen, soweit dieselben reichen — Werte bis zu $17.00 — speziell für nur 10.85

Pelze zu 18.50
Werte bis $25.00
Feine Qual. Pelze, einschließlich franz. Coney, Manchurian Wolf (Dog) und andere wünschenswerte Felle — in Capes, Stoles und Animal geformte Scarfs fashioned; neueste Effekte in braun, Kit, schwarz und Taupe — seidegefüttert und mit Köpfen und Schweifen besetzt — Werte bis $25, speziell zu nur 18.50

Mäntel für Mädchen, Werte bis $23.50
Wollener Velour, Polo Cloth, Goldtone und andere warme Winterstoffe; neueste Effekte, gutes Futter; neuester Besatz; gutes Farben-Sortiment; Größen 7 bis 14 Jahre; wert bis $23.50, zu 17.50

Damenstrümpfe 14c Paar
Seconds von 35c, 50c und 75c Strümpfen einer wohlbekannten Sorte; meist schwarze Baumwolle oder mercerig. Lisle; bemerkbare Fehler wurden richtig ausgebessert. 5000 Paar zum Verkauf, das Paar zu 14c
Bargain-Basement.

Arbeitshemden für Männer
Dunkelblaue Arbeitshemden für Männer, alle Größen bis 17; nett gemacht u. ausgearbeitet; weit im Schnitt; alle erste Qual. unserer $1.69 Sorte; speziell, das Stück morgen offeriert zu 89c
Bargain-Basement.

Novelty Challis Yard breit
Riesiges Sortiment von schönen, neuen, hardbreiten Challis in langen Fabriklängen; neueste Farben; neueste Muster; echte Farben; 25c bis 35c Sorten; speziell, die Yard 15c

Spezielle Seide-Bargains
Schwarze Chiffon reinseidene Taffetas, sehr glänzend, hardbreit .....
Farbige reinseid. Crepe de Chines, 40 Zoll breit, Farbige reinseidene Georgette Crepes, 40 Zoll breit; zuverlässige Qualität .....
Marineblaue reinseidene Taffetas, glänzend, hardbreit, gute Qualität, zu .....
Satingestreifte Seidenpoplins, hardbreit; farbig und schwarz .....
Gestreifte feine Seiden Novelty Shirtings, garantiert dauerhafte Qualität .....
Auswahl, 1.29 Yard
Bargain-Basement.

Stoffhandschuhe für Männer
Ein spezieller Einkauf von 250 Dutzend waschechten Stoff-Handschuhen bringt große Ersparnisse. Farben sind grau, Buck und Chamois; erste Qualität; Freitag, das Paar zu 35c
Bargain-Basement.

Bandana Taschentücher
Rote und blaue Bandana Taschentücher für Männer, gute Größe, regulär zu 12½c und 15c das Stück verkauft; echtfarbig, solange der Vorrat reicht, das Stück zu .. 7½c
Bargain-Basement.

Knaben- u. Mädchenschuhe
Bargain-Basement.

1000 Paar gute, dauerhafte, moderne Schuhe für Knaben und Mädchen, für Schul- und Dreßgebrauch, werden morgen zu einem Preise verkauft werden, den man sich zunutze machen sollte, und zwar für gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf; sehr speziell für Freitag.

2.98

Knaben U. S. Army Munson Leisten Schuhe
1500 Army Last Schuhe für Knaben, über der U. S. Army Munson Leiste gemacht; sehr praktisch für allgemeinen Gebrauch für die Knaben; diese Schuhe vereinigen Dauerhaftigkeit und Bequemlichkeit in sich; Freitag
Größen 10—13½, **2.98** — Größen 1 bis 6, **3.48**

Verkauf von Knabenkleidern
2 Paar Hosen Norfolk-Anzüge für Knaben; in Mischungen und in Corduroy; beide Hosen sind vollständig gefüttert; in mittleren und dunklen Farben; Größen 8 bis 16; Werte bis $13.75. Die Mackinaws kommen in Plaids, schwere Stoffe, Shawl- und Convertible Kragen; Größen 6 bis 18; Werte bis zu $10.95. Freitag 8.66

Knaben-Mackinaws, kommen in sehr beliebten Schattierungen und Plaids. Gemacht mit Convertible und Shawlkragen; große und geräumige Taschen; Größen 8 bis 18; wert bis $12.95. — Winter-Ueberzieher für Knaben, in Twills und einfachen Farben, bis zum Halse zuzuknöpfende Fasson, warm gefüttert; wert bis $13.95; Größen 3 bis zu 8 — Freitag zu 9.85

Knaben-Winterkappen, in schweren Mackinaw Cloths mit Innenband; gut für kaltes Wetter; wert bis zu $2.25; Freitag, zu . 1.69
Garantierte Regenröcke für Knaben, genähte u. zementierte Nähte; in lohfarbig und schwarz, Größen 8 bis 18; Werte bis $8.95; — Freitag für 5.95
Knaben-Blusen — Odds und Ends in Percale u. baumwoll. Flanell; Größen leicht angebrochen; wert bis $1.25, 59c
Knaben-Kniehosen — kommen in Mischungen und Corduroy; Größ. bis 18; wert bis zu $2.98; für Freitag zu .. 1.98
Bargain-Basement.

— Die —
Fullerton-Southport State Savings Bank
hat besondere Vorkehrungen getroffen, damit Ihr Geld an Verwandte drüben zu den Feiertagen schicken könnt.
Heute könnt Ihr für $1 schicken nach

Oesterreich: Kronen	322
Deutschland: Mark	82
Tschechoslowakei: Kronen	92
Ungarn: Kronen	454
Jugoslavia: Kronen	136
Polen: Mark	322
Rumänien: Lei	66

Bank offen heute bis 7 Uhr.
Adresse:
1400 Fullerton Avenue
Ecke Southport Ave.
nov4*X

BANKES' COFFEE The Best 38 alb
Der allerbeste köstliche frisch gerösteten Kaffee
38c
Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 63c
Home Blend Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen. 32c
BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:		Westseite:	
1644 W. Chicago Ave		1516 W. Madison Str.	
1373 Milwaukee Ave.		2830 W. Madison Str.	
1045 Milwaukee Ave.		1836 Blue Island Ave.	
2054 Milwaukee Ave.		1217 S. Halsted Ste.	
2012 W. North Ave.		1832 S. Halsted Str.	
Nordseite:		1818 W. 12. Ste.	
406 W. Division Str.		3102 W. 22. Str.	
720 W. North Ave.		Südseite:	
3244 Lincoln Ave.		3032 Wentworth Ave.	
3831 Lincoln Ave.		3427 S. Halsted Str.	
3413 N. Clark Str.		4068 S. Ashland Ave.	

Herbatone Echte Kräuter-Medizin. Wirkungs- und Magenmittel. Preis, $1.00
Völlig garantiert. Fragt Euren Apotheker danach oder zu haben von der Acme Medicine Company (etabl. 1906) 189 N. Clark Str. Chicago.

— Rassekennzeichen. — „Das ist also wirklich ein echter Dackel?" — „Das will ich meinen! — Probier'n Sie's nur 'mal und schmeiß'n S' den vom Sofa 'runter!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
including "Sonntagpost", per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 269.

„Zu viel des Guten."

„Waffenstillstandstag." — Die Losung ist: Wendet den Blick nach Osten und gedenkt in stillem Gebet der Toten — der Opfer des Krieges, der an diesem Tage vor zwei Jahren sein Ende fand.

Recht so. So soll es geschehen. Geschah es, dann gilt die zweite Forderung: Blickt gen Osten und gedenkt der Lebenden — der Gegenwart und der Zukunft, und der Aufgaben, die sie stellen!

Das Gedenken der Toten wird das Herz mit stiller Wehmut erfüllen, der Gedanke an die Lebenden — die großen Aufgaben, welche die Gegenwart und die nächste Zukunft stellen, die schweren Kämpfe, welche sie für die Lebenden in Aussicht stellen — muß die Wehmut vertreiben und die Trauer um Vergangenes scheuchen. Damit der Blick klar werde und der Wille stark. Denn Klarheit und Einsicht und starkes Wollen werden von nöten sein in der nächsten Zukunft.

Heute vor zwei Jahren herrschte heller Jubel überall im Lande. Der Waffenstillstand war verkündet worden. Der Waffenstillstand bedeutete den Frieden, dessen war man gewiß, und der Friede würde ein dauernder und segenbringender sein und all' der Not und dem Elend, den schweren Sorgen und dem bittern Leid ein schnelles Ende bereiten — nichts übrig lassen als wehmütiges Gedenken in den stillen Ruhestunden freudigen Wiederaufbaus — dez' hielt man sich überzeugt.

Zwei Jahre vergingen und von dem Erhofften und Erwarteten wurde uns nichts als die Wehmut — bitt're Wehmut.

So wehmütig wir der Toten gedenken, so wehmütig wird uns bei dem Gedenken an die schönen Hoffnungen des Waffenstillstandstages 1918. Denn auch dies Gedenken ist ein Gedenken der Toten. Die schönen Hoffnungen blieben unerfüllt, starben im Verlaufe der Jahre.

* * *

Was brachte der Waffenstillstand und der ihm folgende sogenannte Friede der Welt und uns? Die Beendigung des einen großen männermordenden Krieges. Und das ist viel, sehr viel Gutes. Aber er brachte mit dem Guten der Welt auch viel Schlimmes. Zunächst eine ganze Reihe kleiner Kriege und die Wahrscheinlichkeit späterer größerer. Und er brachte nirgendwo den richtigen freudvollen Frieden, den wir erhofft und erträumt hatten; sondern überall Krieg, nur Krieg in anderer Form: Schwerer und schwerster Interessenkampf unter den Völkern und zwischen den Völkern.

Der Waffenstillstand brachte Amerika die Beendigung des opfervollen Ringens, praktisch das Ende des Krieges, und dann eine Zeit üppigsten Prosperität; aber er brachte uns nicht den Frieden der Ruhe und Erholung, der Vorbedingung ist für stetige erfolgreiche Wiederherstellungs- und Aufbauarbeit. Er brachte uns einen schweren Rausch, dem eine schwere Ernüchterung folgen muß.

Zwei Jahre nach dem Abschluß des Waffenstillstandes sind Amerikas wirtschaftliche Sorgen größer als sie am Abschlußtage waren, und größer als zu irgend einer Zeit während des großen Krieges. Und zwar nicht Dank den großen wirtschaftlichen Opfern, die es dem Kriege bringen mußte, sondern Dank dem großen Reichtum, der ihm durch den Krieg beschert wurde. Nicht weil der Krieg uns so sehr viel Geld kostete, sondern weil er uns so sehr viel Geld brachte, deshalb gibt die wirtschaftliche Lage des Landes Anlaß zu Sorge.

Deshalb aber nur, weil Europa Dank dem Kriege verarmte, weil das Herz Europas, die wirtschaftlich wichtigsten Länder und Völker des europäischen Festlandes so blutarm wurden, daß sie sich nicht satt essen und nicht ordentlich arbeiten können.

* * *

Amerika sieht seine wirtschaftliche Prosperität schwer bedroht, weil Europa seine Käufe von Amerika auf das Notwendigste beschränken muß, und Europa muß dies tun, weil für amerikanische Waren jeder Art hohe Dollarpreise verlangt werden und verlangt werden müssen, Dank den außerordentlich hohen Arbeitslöhnen und Kosten jeglicher Art, die hierzulande herrschen. Die großen europäischen Staaten, die vor dem Kriege unsere besten Kunden waren, können nur mehr wenig oder gar keine amerikanische Fabrikate kaufen, weil das Pfund, der Frank, der Lire und (besonders) die Mark dem Dollar gegenüber so niedrig im Preise stehen; weil der Krieg so ungeheuer viel Werte (Lebensmittel, Rohstoffe und Fabrikate) verbrauchte, daß die eigene Produktion nicht, bezw. nicht annähernd in dem Maße wie früher, für Ersatz sorgen und den Anforderungen entsprechen konnte, so daß sie sich gezwungen sahen, große Massen von Amerika zu kaufen, zu stetig steigenden Preisen, und in Gold oder Schuldscheinen bezahlen mußten, da sie nichts zu verkaufen hatten, bezw. nichts verkaufen konnten. Europa mußte sein Gold an Amerika abgeben und geriet in große Schulden Amerika gegenüber. Das schien zunächst ein Gewinn für Amerika — der „Segen" droht aber unheilvoll zu werden. Amerikas großer Reichtum, der verhältnismäßig hohe Wert des Dollars droht unsere Fabrikate von den europäischen Märkten auszuschließen und damit eine schlechte Zeit über Amerika zu bringen. Denn unsere Fabrikindustrien müssen großen Absatz in den Auslandmärkten finden, wollen sie ihrer Arbeiterschaft volle Beschäftigung geben.

Verringerung der Ausfuhr bedeutet Verringerung der Arbeitsgelegenheit, diese wieder Verringerung des Volkseinkommens, diese wieder Verringerung der Kaufkraft usw. — Alles zusammen: schlechte Zeiten!

Sogenannte schlechte Zeiten — die in Wirklichkeit Zeiten der Anpassung und des Ausgleichs sind. Und zu Erholung und Gesundung, zu wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt führen, wo Einsicht und guter Wille herrschen.

Wenn nichts sonst, so muß die Welt im Verlaufe der letzten Jahre eines gründlich gelernt haben — dies: daß eines großen Volkes Unglück aller zivilisirten Völker Unglück ist. Daß heute alle Völker in ihrem wirtschaftlichen Wohl und Wehe von einander abhängig sind und keins sich seines Reichtums froh werden kann, wenn andere Not leiden.

Die Banken als Profithascher.

Am 31. Juli 1920 wurde von dem Kontrolleur der Umlaufsmittel („Comptroller of the Currency") in Washington der Presse eine Erklärung übergeben, in welcher der Ueberzeugung Ausdruck verliehen war, daß für die Berechnung von zehn, zwölf und fünfzehn Prozent und darüber für Darlehnszinsen seitens gewisser Banken in New York keine Berechtigung vorliege. Um so weniger, als zu derselben Zeit die Banken für die ihnen von den Bundesreservebanken geleisteten Vorschüsse von vielen Millionen Dollars durchschnittlich erheblich weniger als sechs Prozent Zinsen zu bezahlen gehabt haben. Gleichzeitig wurde in der Erklärung darauf hingewiesen, daß New York die einzige Großstadt in der Welt sei, in welcher die Berechnung so hoher Zinsen geduldet werde, daß dieselben wesentlich zur Entwertung von Industriepapieren, auch der Liberty Bonds, beigetragen und der Industrie und dem Handel unmäßige Lasten auferlegt haben.

Die Erklärung wurde damals in den New Yorker Zeitungen aufs heftigste angegriffen. In zahlreichen Interviews protestierten Bankiers und Finanziers dagegen, daß das New Yorker Bankwesen beschimpft werde, aber trotz ihrer sittlichen Entrüstung fanden die Herren nicht den Mut, ihre Erklärungen mit ihren Namen zu decken, sie erschienen anonym.

Die Angriffe haben den Kontrolleur veranlaßt, durch eine eingehende Untersuchung den Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptungen zu erbringen. Zu diesem Zweck wurden die Nationalbanken in New York unterm 5. August aufgefordert, einen eidlich erhärteten Bericht über alle in der Zeit vom 1. Oktober 1919 bis zum 31. Juli 1920 gewährten auf Sicht kündbaren Darlehen („demand loans") einzusenden, für welche mehr als 6 Proz. Zinsen berechnet worden sind. Als neue Darlehen sollten dabei solche Darlehen angesehen werden, für die der Zinsfuß abgeändert wurde, also namentlich die Verleihung von sogen. Taggeldern („call loans"), deren Verzinsung täglich von der New Yorker Aktienbörse festgesetzt wird. Wenn z. B. ein Börsenmakler von einer Bank ein Darlehen von 100,000 Doll. zu 10 Prozent erhalten hatte und der Zinsfuß während 30 Tagen eine fünfmalige Veränderung erfuhr, so sollte dies sechs Darlehen von zusammen 600,000 Doll. darstellen. Die in den eingesandten Berichten aufgezählten Darlehen haben also sehr verschiedene Dauer gehabt, von einem Tage an.

Die Banken sind der Aufforderung in vorstehender Weise nachgekommen, auch die größte New Yorker Bank, nur drei der bedeutendsten Banken ist aus gewissen Gründen gestattet worden, weniger vollständige Berichte einzusenden. Die Ergebnisse sind nunmehr dem Publikum in einem zusammenfassenden Bericht des Kontrolleurs zur Kenntnis gebracht worden. „Die Untersuchung bestätigt die früher geäußerte Ansicht vollständig und beweist, daß sie, wenn nicht genau, zu mäßig gewesen ist", beginnt der Bericht, aus dem hier nur einige wenige Stichproben herausgegriffen werden können. Sie werden dem Leser die Augen darüber öffnen, welche ungeheuren Profite die New Yorker Banken eingeheimst haben.

„Die beschworenen Berichte an dieses Amt zeigen, daß während der Zeit vom 1. Oktober 1919 bis zum 1. August 1920 von den Nationalbanken in der Stadt New York mehr als 4000 Darlehen zum Zinsfuß von 15 Proz., 20 Proz., 25 Proz. und 30 Proz. im Jahr gewährt worden sind und daß der Betrag dieser Darlehen, in welchen nur ein Teil der zu diesen Zinsfüßen von drei der bedeutendsten Banken gewährten Darlehen eingeschlossen ist, sich auf über 600 Millionen Doll. belaufen hat. Die Berichte zeigen auch, daß der Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen, für welche von einem Teil der Banken an 42 verschiedenen Tagen 15 bis 30 Prozent Zinsen berechnet wurden, sich auf über 1100 Millionen Doll. belaufen hat." (In dem Bericht vom 31. Juli wurde den Banken zur Last gelegt, Darlehen „zu 10 Proz., 12 Proz. und 15 Proz." gewährt zu haben — diese Erklärung war also tatsächlich äußerst mäßig.) „Die Berichte zeigen auch, daß während des gleichen Zeitraumes über 11,000 Darlehen im Gesamtbetrage von über 1400 Millionen Doll. zu Zinsfüßen von über 10 Proz. bis (ausschließlich) 15 Proz. gewährt worden sind. An 81 verschiedenen Tagen berechneten die Banken für 900 Millionen Doll. über 10 bis (ausschließlich) 15 Prozent. Die „Makler"- oder „Straßen"-Darlehen, für welche die New Yorker Banken in dem erwähnten Zeitraum über 8 bis 10 Proz. berechneten, machten außerdem insgesamt mehrere Milliarden Doll. aus und zählten nach Zehntausenden. Dabei ist zu beachten, daß alle diese Darlehen von den Banken (abgesehen von einer) für eigene Rechnung gemacht worden sind und nicht die für Rechnung von auswärtigen Banken abgeschlossenen einschließen."

Ein großer Teil des Berichts ist dem Unwesen der Verzinsung des sogenannten Tagegeldes („call money") gewidmet, dessen Besprechung einem weiteren Artikel vorbehalten bleiben muß.

Die Aufnahme, welche die Veröffentlichung des Berichts in den Zeitungen erfahren hat, hat abermals den Erwartungen des Kontrolleurs nicht entsprochen, „die Kritik ist unbestimmt, schwach und dazu anonym" gewesen. Er hat darauf durch eine weitere Erklärung geantwortet, in der es u. a. heißt:

„Die Behauptung von anonymen Kritikern, daß die übermäßigen Zinsen nur selten und für unbedeutende Summen berechnet worden sind, hat angesichts der eidlich erhärteten Berichte an dieses Amt kein Gewicht. Z. B. finden wir die Erklärung einer Nationalbank, daß von ihr für Darlehen im Gesamtbetrage von 448 Millionen Doll. über 10 Proz. Zinsen, darunter für 1423 Darlehen von zusammen 186 Millionen Doll. 15 Proz. und darüber berechnet worden sind. An einem bestimmten Tage hat eine andere Bank, wie sie berichtet, für sich und ihre Geschäftsfreunde 15 Proz. für 55,895,000 Doll. und 18 Proz., 19 Proz. und 20 Proz. für weitere 3,600,000 Doll. berechnet; an einem anderen Tage 18 Proz. für 57,183,000 Doll., 20 Proz. für 1,400,000 Doll. und 25 Proz. für 14,055,000 Doll.; an drei Tagen Anfang Januar 18 Proz. für über 63½ Millionen Doll."

Dann fährt diese Erklärung fort: „Es ist für das Publikum von Interesse, daß die meisten der New Yorker Banken, während sie Geld zu diesen unentschuldbaren Zinsfüßen, bisweilen zu 25 und 30 Prozent, ausliehen, zu gleicher Zeit von der Bundesreservebank in New York zu 4½ bis 6 Prozent Geldvorschüsse erhielten, die ebenso groß oder größer als ihre berichteten Darlehen gewesen sind. Sie berechneten also gelegentlich ihren Geldleihern von 20 bis 25 Prozent höhere Zinsen, als sie selbst an die Reservebank zu bezahlen hatten."

Das Resultat dieser Geschäftsführung zeigt die folgende Angabe: „Der für Zinsen und Diskonti von den 24 Nationalbanken während der am 30. Juni 1920 abgelaufenen sechs Monate tatsächlich vereinnahmte Betrag überstieg alle früheren Einnahmen und belief sich auf ungefähr einhundert Millionen Dollars, das, heißt, auf fast fünfzig Millionen Doll. oder um hundert Prozent mehr als in dem gleichen Zeitraum von 1917"!

Was hatte doch der Geschäftsteilhaber von J. P. Morgan & Co. in Paris im Herbst 1914 gesagt, als es galt, die französische Regierung zu verhindern, Frieden mit Deutschland zu schließen? Es würde, so hat der frühere französische Auslandsminister Hanotaux berichtet, ungezählte Millionen Doll. kosten, um das amerikanische Volk in den Krieg zu hetzen, aber — es würde sich bezahlt machen. Der Mann scheint recht gehabt zu haben.

Amerikanische Preßstimmen

„Auf ewig verboten!"

„Ein Gerichtshof in Boston hat den lokalen und nationalen Gewerkschaftsvereinen, welche einen Streik gegen einen Bostoner Schuhfabrikanten ins Werk gesetzt hatten, auf ewig verboten: „Jeden Versuch, eine geschlossene Werkstätte einzuführen, den jetzigen Streik fortzusetzen, oder irgend einen neuen Streik zu diesem Zwecke zu beginnen, Streikgelder auszuzahlen, Angestellte einzuschüchtern, vor der Fabrik Streikposten aufzustellen und Zirkulare zu versenden, sei es an die Angestellten oder an das Publikum."

Der Laie kann nicht verstehen, was ein gründliches Verbot ist, bis er von einer richterlichen Entscheidung wie der vorstehenden hört. Er wagt es nicht, Verachtung dafür auszudrücken, — er mag sogar eine heldenhafte Anstrengung machen, keine Verachtung für dieselbe zu fühlen — aus Furcht, daß eine solche Macht von Boston herüberreichen und ihn auf ewig irgendwo in eine Kerkerzelle sperren könnte.

Falls seine Partei gesiegt hat, falls er glaubt, daß die geschlossene Werkstätte (die organisierte Arbeiterschaft zieht es im allgemeinen vor, sie Union-Werkstätte zu nennen), eine verderbliche Einrichtung ist, mag er sich freuen, daß er sie aus dem Tempel gejagt sieht, aber es mag ihm dennoch ein Gefühl der Unruhe verursachen, wenn er sie durch einen solchen willkürlichen, allumfassenden und dauernden Einhaltsbefehl außer Kraft gesetzt sieht, welcher die römischen Zäsaren recht wohl mit Neid erfüllt hätte. Angenommen, daß Richter, welche in industriellen Streitigkeiten die menschliche Seite vor den Eigentumsrechten bevorzugen, auf den Richterstuhl berufen werden sollten und Einhaltsbefehle erlassen würden, welche den Fabrikbesitzern auf immer und ewig verbieten würden, Zirkulare auszusenden oder durch Reden, Denken oder andere Handlungen die Sache der Arbeitergewerkschaften in ihren Werkstätten zu schädigen. Angenommen, solche Richter würden entscheiden, daß gewisse Arten von politischen Argumenten eine Tendenz hätten, den Wert von Eigentum herabzusetzen, und daraufhin den Gebrauch solcher Argumente auf immer verbieten würden. Es gibt Richter, welche einer solchen Handlung fähig wären, noch dazu mit einem Anschein von Vernunft. Denn streben die „Single-Taxers" nicht danach, den Wert des Landbesitzes zu verringern, die Befürworter des Staatseigentums nicht danach, den Wert des Eisenbahnbesitzes zu vermindern, ist nicht das Ziel der Freihandelsleute, den Besitz der beschützten Industrien im Werte herabzusetzen? Fast jede Art der freien Rede vermag irgend jemand in seinen Besitzrechten großen und nicht wieder gutzumachenden Schaden zufügen.

Der Einhaltsbefehl hat seine guten Seiten, aber wenn er von einem Juristen mißbraucht wird, der nach der Autorität eines Halbgottes strebt, wirkt er grotesk und widerstreitet allen amerikanischen oder anglosächsischen Grundsätzen."

„New York Globe", (Unabh.)

* * *

Keine „Hunnen" mehr.

„Vom heutigen Tage an ist das Wort „Hunnen", auf Deutsche angewendet, in der „Gazette" verpönt. Der Krieg ist vorüber und obwohl die Ver. Staaten und Deutschland noch nicht einen Friedensvertrag unterzeichnet haben, treiben sie Handel mit einander und unterhalten freundschaftliche Beziehungen. Darum hat die „Gazette" den Beschluß gefaßt, die Deutschen „Germans" zu nennen und die Ueberschriften-Verfasser mögen sie „Teuts" oder „Jerries" nennen, aber nicht „Huns"!

Trotzdem gefällt diese Regel weder dem „Star"-Reporter, der die deutschen Maschinengewehrkugeln in den Argonnen pfeifen hörte, noch dem Lokalredakteur, der sich am Rheine mit dem Ungeziefer des Schützengrabens herumschlug, noch dem Maschinensetzer, der sich in einer Ballonschule die Beine in den Leib stand, während er auf eine Gelegenheit wartete, sich auf die Deutschen zu stürzen.

Nicht daß sie die Deutschen je „Hunnen" genannt hätten — was sie die wirklich genannt haben, würde keine Zeitung drucken — aber irgendwie können sie deren natürliche Bosheit nicht so leicht vergessen.

Dies ist der letzte Schuß in diesem Kriege. Ade, „Hunnen"!"

„Emporia (Kans.) Gazette". (Unabh.)

Der rumänische Finanzminister Titulescu hat seine Mission beendet und mit der englischen Regierung ein Abkommen hinsichtlich der auf englische Veranlassung 1916 zerstörten rumänischen Petroleumquellen getroffen. Im Zusammenhang hiermit wurden Rumänien Konzessionen bezüglich der Kriegsentschädigung und des Tilgungsmodus der rumänischen Verbindlichkeiten in London gemacht. Die überfälligen rumänischen Kupons werden sofort bezahlt. Die Regelung der Entschädigungsfragen ist für die Oelgesellschaft recht günstig. Die Ansprüche der zerstörten Gruben werden im allgemeinen anerkannt. Die Roumanian Consolidated fordert beispielsweise über eine Million Pfund Sterling.

Körner und Spreu.

Die Gunst der Menschen zu erringen,
Will manchen Leuten nicht gelingen;
Mit ihrem harten Schädel stoßen
Sie jeden in den Bauch hinein
Und wundern sich im stillen Kämmerlein,
Daß ihnen jedes Tor verschlossen.

Fortschritt im Ungarland.

Wie „Uj Nemzedel" erfährt, sind alle Vorbereitungen zur Durchführung der Prügelstrafe bereits getroffen worden. Die Prügelbank ist genau dem Modell vergangener Jahrhunderte nachgebildet worden; der Delinquent wird mittels Riemen daran geschnallt. Zum Schauplatz der jeweiligen Vollstreckung der Strafe ist die sogenannte „Zelle der Tobsüchtigen", eine fensterlose Kammer mit gepolsterten Türen in dem Gefängnisgebäude der Staatsanwaltschaft, bestimmt worden.

Kurzschlüsse.

Von Dr. Wilhelm Stekel.

Gedanken sind Kurzschlüsse zwischen zwei Affekten.

*

Ein guter Gedanke ist mehr wert als ein schlechtes Feuilleton.

*

Der sicherste Prüfstein der Lektüre: Man versuche den geistigen Gehalt des Werkes auf einen Gedanken zu reduzieren.

*

Der Krieg hat mehr geistige Invaliden als physische in die Welt gesetzt.

*

Die Hypochondrie ist der Zerrspiegel des inneren Menschen.

*

Nervenkrankheiten sind Strafen des inneren Richters.

*

Der Neurotiker hat nur ein Prinzip. Hasse dich selbst, wie du deinen Nächsten hasseit.

Die Schlechtmachungs-Kommission.

Das Verfahren der Interalliierten Wiedergutmachungs-Kommission wird neuerdings sogar von einem französischen Blatte einer vernichtenden Kritik unterzogen. Das Pariser „Journal" weist im Anschlusse an die Brüsseler Konferenz auf die Unmöglichkeit hin, daß die Wiedergutmachungskommission ohne Aenderung von ihr befolgten Arbeitsmethoden ihre Aufgabe, die Höhe der Kriegsentschädigung festzustellen, jemals erfüllen könne. Sämtliche offiziellen Schätzungen über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands, auf welche sich die alliierten Unterhändler gestützt haben, um die finanziellen Klauseln des Friedensvertrages festzusetzen, und die seither die Haltung der Alliierten in den verschiedenen Konferenzen beeinflußt haben, stützen sich auf die

Studien eines Finanzinspektors.

die dieser im März und April 1918 machte, indem er ihnen die Vorkriegsstatistiken und die während des Krieges von seiten der Zentralmächte erschienenen Dokumente zugrundelegte.

*

So schreibt die „B. Z. am Mittag". Das erklärt freilich manches.

Moritat.

Er liebte sie, der tück'sche Molch,
Jetzt liegt sie stumm, im Herz den Dolch.
O Mägdlein, traut den Männern nicht,
Denn viele sind ein falsch Gesücht
Und denken unter liebenden Geberden,
Darüber nach, ihr Liebchen los zu werden!

Noch eine Warnung an unsere Schönen!

Miß Annie Campbell in New York verklagte Isaak Barrow auf $10,000 Schadenersatz, weil sie bei einer Autofahrt mit diesem Don Juan Verletzungen erlitten hatte. Die hartherzigen Geschworenen aber wiesen die Klage der unglücklichen Schönen mit folgender Begründung ab: „Mädchen, welche mit fremden Männern Automobilfahrten unternehmen, tun dies auf eigene Gefahr."

Was wir hiermit pflichtschuldigst der schöneren Hälfte unserer Leserschaft zur Kenntnis bringen.

Der meschuggene Hund.

Trauerspiel in 4 Akten
von **Fridolin Gugglehuber.**

1. Akt.

Seppl: Wem gehört denn jener Hund dort?
Toni: Welcher Hund?
S.: Jener Hund dort.
T.: Jener Hund dort?
S.: Ja.
T.: Das ist meiner.

2. Akt.

S.: Warum ist jener Hund dort so mager?
T.: Welcher Hund?
S.: Jener Hund dort.
T.: Jener Hund dort?
S.: Ja.
T.: Er frißt nicht.

3. Akt.

S.: Warum frißt jener Hund dort nicht?
T.: Welcher Hund?
S.: Jener Hund dort.
T.: Jener Hund dort?
S.: Ja.
T.: Wer gebm em nischt.

4. Akt.

S.: Warum gebt Ihr jenem Hund dort nischt?
T.: Welchem Hund?
S.: Jenem Hund dort.
T.: Jenem Hund dort?
S.: Ja.
T.: Wer han nischt.

„Körner und Spreu".

Zu unterhalten,
Die Jungen und Alten,
Ein Stäubchen Witz
Und ein Löffelchen Grütz'
Leitunter zu bringen;
Und kostig verspotten
Der Menschheit Marotten:
Auch Neuigkeiten
Aus unseren Zeiten
Der schönen Damen
Und werten Herren
In niedlichem Rahmen
Vergnügt zu bescheren:
Ein Plätzchen zu schaffen
Der Poesei:
Mit spitzigen Waffen
Die Philisterei
Aufstören in ihrer behaglichen Ruh
Das alles und manches noch dazu,
Bleibt ihr uns gewogen und treu,
Vollbringen will: „Körner und Spreu".

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Italienische Briefe.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

Italiens Finanz- und Valutasorgen.

Von **Dalmo Carnevali.**

Rom, Ende Oktober 1920.

Das auffallend rasche Sinken der italienischen Valuta und der Kurse der italienischen Wertpapiere in den letzten Wochen ist in den Finanz- und Industriekreisen der ganzen Welt mit Aufmerksamkeit verfolgt und vielfach kommentiert worden. Die Krisis der italienischen Werte wird ohne weiteres verständlich, sobald man der Sache näher auf den Grund geht. Als Hauptursachen — von den kleineren soll hier gar nicht die Rede sein — können folgende bezeichnet werden:

1.) Der politische d. h. künstlich auf Staatskosten niedrig gehaltene Brotpreis,
2.) Der Konflikt in der Metallindustrie,
3.) Die kurzsichtige Finanzgesetzgebung.

Die künstliche Niedrighaltung des Brotpreises belastet den Staatssäckel nach dem heutigen Wechselkurs mit über 7 Milliarden Lire im Jahre. Italien muß jährlich ein Quantum von 30 Millionen Doppelzentnern Brotgetreide aus dem Auslande einführen und zwar, weil auf den übrigen Märkten der Getreidehandel noch nicht freigegeben ist, ausschließlich aus Nordamerika. Nun kostet aber heute ein amerikanischer Dollar nicht weniger als 26 italienische Lire! Es ist begreiflich, daß die Staatsfinanzen unter einer solch ungeheuren Ausgabe schwer leiden müssen, und recht einleuchtend ist es, daß man jetzt plant, einerseits die Einfuhr ganz erheblich herabzusetzen und andererseits den Brotpreis zu erhöhen, um das Opfer, das der Staat für die billige Verpflegung seines Volkes bringt, etwas erträglicher zu gestalten. So wie die Sache heute liegt, muß die Schatzverwaltung lediglich zum Zwecke des Ankaufs von Brotgetreide täglich eine Million Dollar zur Stelle schaffen. Der gesamte vorhandene Getreidevorrat Italiens, eigenes Produkt und Einfuhr, deckt lediglich jeweils den Bedarf der drei nächsten Monate, ein Umstand, der allein ahnen läßt, wie außerordentlich schwer die aus der Getreidebeschaffung entstehenden finanziellen Lasten sind. Der künstlich niedrig gehaltene Brotpreis wird in den europäischen Finanzkreisen als Ungeheuerlichkeit betrachtet, er bleibt nämlich nicht nur unter jedem jetzt möglichen Produktionspreis und unter dem Weltmarktpreis, sondern unter jedem in absehbarer Zukunft überhaupt möglichen Herstellungspreis, sodaß eine automatische Milderung der aus ihm resultierenden Lasten überhaupt nie erwartet werden kann. Mit einem solch bedenklichen nicht zu verstopfenden Loch in der Bilanz kann Italien auf keinen Fall auf eine Beteiligung der ausländischen Finanz rechnen.

An allen Ecken und Enden begegnet man heute in Italien der Mahnung, sparsam mit den Lebensmitteln und den Rohstoffen umzugehen, die immer noch nicht in einer dem Bedarf entsprechenden Menge nach Europa gelangen. Der unter dem Weltmarktpreis stehende Preis des Brotes macht aber dieses heute zur spezifisch billigsten aller vorhandenen Waren und fördert damit die Verschwendung und die unsachgemäße Verwendung. Es ist allgemein bekannt, daß Mehl und Brot auf dem Lande weitgehend als Viehfutter benützt werden. Der niedrige Preis führt also zu größerem Verbrauch und damit zu erhöhter Einfuhr, die ihrerseits wiederum eine erhöhte Belastung der Staatsfinanzen mit sich bringt. In Frankreich hat die Erhöhung des Brotpreises ein erhebliches Sinken des Verbrauchs zur Folge gehabt. Nimmt man an, daß die Maßnahme in Italien den gleichen Erfolg im gleichen Maßstabe zeitige, und nichts deutet darauf hin, daß es anders sein sollte, so könnten 10 Millionen Hektoliter Getreide, gleich einem Drittel der gesamten Getreideeinfuhr gespart werden.

Uebelwollende Propaganda des Auslandes hat — nicht ohne eigennützige Absichten — die italienische Lage systematisch als katastrophal hingestellt. Daß dabei vielfach Uebertreibungen unterlaufen sind, ist klar. Der Kern der Sache aber, d. h. daß die Lage Italiens alles andere als rosig ist, muß als den Tatsachen entsprechend angesehen werden. Als dunkles und drohendes Unbekanntes steht Italiens Finanz- und Volkswirtschaft vor dem Auslande. Niemand strebt mehr nach Beziehungen zu Italien, die ausländische Finanzwelt stößt die italienischen Papiere zu jedem Preise ab, nur um sie loszuwerden, sei es auch mit Verlust. Daher die Ueberschwemmung des Marktes mit italienischen Werten, die ihrerseits zum Kurssturz geführt hat.

Die zweite Hauptursache der üblen Wirtschaftslage ist die Arbeiterbewegung. Man berechnet den Schaden, den der Konflikt in der Metallindustrie der italienischen Ausfuhr in zwei Monaten zugefügt hat, auf ungefähr eine Milliarde, was natürlich ein schwerer Schlag für die ohnehin schon ungünstige Handelsbilanz war. Zahlreiche Lieferungsverträge, die die italienischen Metallfabriken und besonders die Kraftwagenindustrie auf lange Zeit hinaus zu beschäftigen versprachen, sind der italienischen Industrie entzogen worden und kommen jetzt anderen Ländern, besonders Frankreich, zugute. Der Konflikt in der Industrie hat also außer den direkten auch noch indirekte Schädigungen nach sich gezogen, die die Ausfuhr treffen und damit wiederum die Valuta ungünstig beeinflussen.

Die dritte die Finanzkalamität hervorrufende Ursache liegt in der Finanzgesetzgebung: die Kapitalabgabe und die Umwandlung der Inhaberpapiere in solche, die auf den Namen des Besitzers lauten. Um beiden Maßnahmen zu entgehen, werfen die ausländischen Kapitalisten ihre italienischen Werte auf den in- oder ausländischen Markt, wodurch die Verwirrung nur noch erhöht und der Kurs weiter gedrückt wird.

Es ist hier versucht worden, mit wenigen Linien die prekäre Lage Italiens darzustellen. Es ist Zeit, daß die italienische Regierung endlich einmal ihre passive Haltung aufgiebt und sich zu einer Handlung aufrafft. Vor allem muß den Massen klar gemacht werden, daß der Verbrauch eingeschränkt und die Produktion auf das Höchstmaß gebracht werden muß, daß es mit dem billigen Brotpreis vorbei ist und daß die schamlose Spekulation aufzuhören hat. Vor allem aber muß dem italienischen Volke in seiner Gesamtheit zum Bewußtsein gebracht werden, daß die großen internationalen Märkte Italien den Kredit versagen, daß niemand mehr mit ihm geschäftliche Beziehungen haben will und daß diese Isolierung bereits tragische Formen anzunehmen beginnt.

Wenn das Volk diese herben Wahrheiten klar vor Augen sieht, wenn die Regierung sich im Bewußtsein der eigenen Verantwortung zu seinem Führer macht, dann wird es nicht mehr zögern, den schweren Weg zu gehen, der über Opfer und Entbehrungen führt

(Für die „Abendpost.")

Ein liebevoller Neffe.

Von **Peter Altamont.**

Es ist erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit, genauer seit Errichtung der sogenannten „Homicide Bureaus", also Abteilungen innerhalb der Polizeitorps in unseren großen Städten wenigstens, die sich nur mit Verbrechen beschäftigen, die den Tod einer oder mehrerer Personen zur Folge haben, daß man hier in Amerika bei Erforschung solcher Fälle mit größerer Sachkenntnis verfährt. Diese Einrichtung ist auch jetzt kaum aus den Kinderschuhen heraus, aber bei zunehmender Erfahrung wird es damit doch immerhin von Jahr zu Jahr besser. Früher stand es damit sehr im Argen. Im Allgemeinen darf man sagen, daß gerade die schlimmsten Morde in unseren amerikanischen Städten, vor allem Giftmorde, fast stets straflos begangen wurden, wenigstens wenn der Täter eine leidlich genaue Kenntnis der toxischen Wirkungen verschiedener Gifte besaß und mit Vorsicht zu Werke gegangen war. Denn bei solchen Fällen war das Ende vom Liede selbst wenn es zu einer öffentlichen Gerichtsverhandlung kam, was an und für sich schon selten genug geschah, fast ausnahmslos ein Freispruch oder wenigstens Uneinigkeit unter den Geschworenen, was beinahe dasselbe bedeutete.

Nachfolgendes ist die ungeschminkte Erzählung eines Falles, der vor nicht langer Zeit sich in New York — oder, eigentlich besser gesagt, Long Island — ereignete, von dem jedoch die Oeffentlichkeit soviel wie nichts zu hören bekam, weil der Schuldige sich selbst richtete, ehe ihn die Behörden fassen konnten. In seiner Art ist es ein noch nie dagewes'ner Fall, ein wahres Unikum in der Kriminalgeschichte des Landes.

* * *

In dem alten Landstädtchen Sag Harbor auf Long Island lebte ein merkwürdiger alter Kauz, Kuyp Van Wouters mit Namen. Wie der Name schon zeigt, stammte de selbe von den ersten Einwanderern daselbst, den Holländern ab, und er war ein Hagestolz. Er war sehr geizig, gönnte sich kaum das Essen, und obwohl er nachweisbar sehr reich war, führte er ein Einsiedlerdasein, und aus dem Schornstein seines ganz verkommen aussehenden Hauses stiegen nur zweimal des Tages ganz dünne Rauchwolken auf, wenn er sich nämlich seine zwei Mahlzeiten bereitete. Nur im äußersten Notfalle ließ er jemand in seine Behausung, und auch dann nur unter den schärfsten Vorsichtsmaßregeln. Trot der Fall einmal ein, daß er Handwerker einlassen mußte, um vielleicht eine Reparatur vorzunehmen, so ließ er diese nie aus den Augen, sondern folgte ihnen auf Schritt und Tritt, wie eine tückische Katze. Nie hatte er Dienstboten. Die unumgängliche Reinigungsarbeit besorgte er selbst. Dies war leicht, denn von dem großen dreistöckigen Hause, dessen Backsteinmauern noch vielen Stürmen widerstehen konnten, bewohnte er nur zwei Räume: ein Vorderzimmer, das ihm als Wohnraum, als Schlafzimmer, Arbeitszimmer und Bibliothek diente, und die daran schließende Küche. Auch diese fegte er niemals aus, sodaß überall der Staub und Schmutz fingerdick lag. Ein ursprünglich schöner und wohlgepflegter Garten umschloß den Bau, aber diesen hatte der alte Kuyp völlig verwildern lassen.

Er war sehr furchtsam, der Alte, und hatte mit Hilfe der Polizei überall im Hause Alarmapparate gegen Einbrecher anbringen lassen, während die Vordertür, — die Hintertür war hermetisch versperrt und mit großen Querbalken verrammelt, — nicht nur stets abgeschlossen, sondern verriegelt und mit schweren Sicherheitsketten versehen war. Mit niemand fast verkehrte er, und im Laufe der Jahre waren von der Post nur

☛ Fortgesetzte Hilfe tut Not! ☚

Weihnachtspakete nach der alten Heimat!

Erfreut Eure Verwandten, Freunde und Bekannten mit Sendungen durch diese altbekannte Firma. Vortreffliche Ware und pünktliche Beförderung.

Spezialverkauf von Blumenzwiebeln!

Tulpen, 35c das Dutzend

Hyazinthen und Narzissen in schönster Auswahl. Jetzt ist es Zeit, diese lieblichen Frühlingsblumen zu pflanzen. Feinste Farben und Schattierungen.

☛ Kaiserkron Tulpen ☚

Reinen weissen Kleeblüten-Honig

5 Pfd. $1.85 die Kanne, 10 Pfd $3.50 die Kanne.

Frische Sendungen von Johannisbrot, neue Weichselkirschen aus Dalmatien, Bismarck-Heringe, Rollmops, Anchovis, Appetit Sild,

Feinste Hopfenlese und Malz-Extrakt.

Das beste von allen; macht ein vorzügliches Getränk.

Delikatessen, Käse, Wurst usw.

Henry Schoellkopf Sons

Import -- Delikatessen -- Export

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.

24augdtdotom*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Bruder und Schwager

John Henry Sloss

im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Nov., um 2 Uhr nachm., von Trauerhause, 2045 Bradley Place, mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Theresia Sloss, geb. Loeber, Gattin. Florence, August und Irene Sloss, Kinder. Henry Sloss, Bruder. Anna Schulze, Schwester. Theresia Sloss, Lydia Sloss, Mary Gomer und Lydia Koch, Schwägerinnen. Frank C., Walter C. und Paul C. Loeber, Schwäger. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Margarete Scheiner

im Alter von 62 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. November, um 10 Uhr vormittags, von Siffions Kapelle, 750 North Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Scheiner, Gatte. Frank Scheiner, Sohn. Nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ruth Buhrke

im Alter von 3 Jahren und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. November, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2033 W. 20. Str., nach Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Buhrke, Vater. Bertha Buhrke, geb. Neu, Mutter. Elenor Buhrke, Schwester. Emil und Albertina Buhrke, Großeltern. Carolina Bogda, Urgroßmutter.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Charles Lemke

am Dienstag, den 9. November 1920, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2150 West 20. Str., nach Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Lemke, geb. Müller, Gattin. Albert, Franz, Paul, Brüder. Lina und Ida, Schwestern. Nebst Schwägern u. Schwägerin. mfdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Ella Fiary, geb. Jurs,

am 9. Nov. i. Alter von 31 Jahren in Roundout, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Nov., 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2838 Lincoln Ave. nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Albert Fiary, Gatte. Louis, Alvine und Harry, Kinder. Florence Braun, Ella Lichter und Helen Gleir, Schwestern.

Todesanzeige.

Olympia Loge Nr. 477, J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß unser Bruder

Charles Rigg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. November, um 1:30 nachm., von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., aus. Die Mitglieder versammeln sich um 1:30 Uhr in der Logenhalle, Wilson und Halsted Str., um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Huber, Obermeister.
Christoph Goeritsch, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Stren,

Gattin des verstorb. Ludwig Stren, am 10. November gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 1:30 nachm., von Trauerhaus, 1408 Ericson Ave., Bullman, nach der luth. Zions-Kirche, 100. und Throop Str., um 2:15 nachm., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Kinder:

Charles Stren und Frau Frieda Heln.

Todesanzeige.

West Garfield Frauenverein.

Den Schwestern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

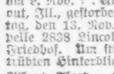
Julia Münchausen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2344 Washington Blvd., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Bertha Bintz, Präsidentin.
Dorothea Glauß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Eekenwieg Nr. 2.



Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder, Wächter Chas. Lemke, gestorben ist. Beerdigung Freitag, 12. Nov., 2 Uhr nachm., von 2150 W. 20. Str. nach Concordia. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Gildehalle.

Adolf Geisler, Meister.
Herman Hande, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Schad, geb. Gruger,

2642 Hirsch Str., im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2410 North Ave. nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

George Schad.

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ja11fsondbo*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Johanna Mielke, geb. Korst,

im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 13. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2409 Slade Str., nach St. Lukas. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Mielke, Gatte. Charles jr., Max, Frau Meta Ruthenbeck, William, Frau Anna Huddleston, Kinder. Frau Hilda Mielke, Frau Helen Mielke, Emil Ruthenbeck und Willis Huddleston, Schwiegerkinder.

Um Näheres rufe man Humboldt 4523 auf. dofr

Grabsteine

Außergewöhnlich billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works

Jos. Hoeller, Prop.
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 8403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.

jy9dofsalondbsmt

Busch Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Donnerstag, d. 11. Nov., große Schillerfeier:

Wilhelm Tell.

Freitag, 12. Nov.: Wilhelm Tell.
Samstag, 13. Nov., abends 8:15, Sonntag, 14. Nov., Matinee 2:15 und abends 8:15:

Jung-Heidelberg.

Erstes Stiftungsfest

verbunden mit Original Wiener Typen und Tanz, abgehalten vom

Wiener Amerikan. Frauen-Hilfsverein

am Sonntag, den 14. Nov., abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str. — Tickets im Vorverkauf 40c, an der Kasse 50c. Kommt und helft den armen Wiener Kindern zu einem fröhlichen Weihnachtsfest.

dofafon

Großes Schlachtfest

veranstaltet vom

Deutsch-Amerikanischen Musiker Kranken-Unterstützung-Verein

am Samstag, den 13. November 1920, in der Alt Heidelberg-Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. — Tickets 35c die Person, zahlbar an der Kasse. Anfang 7 Uhr abends.

nov4,11

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

715—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag nachmittag:

KONZERT

Münchner Küche.

in26ds*

Aufregung in Ottawa.

Räuber verliert $60,000, die er in Bank gestohlen hatte.

Bankangestellter verdächtigt.

Francis J. Carey wird eifrig in Verbindung mit dem Diebstahl gesucht. — Man glaubte zuerst, er sei das Opfer von Einbrechern geworden.

Allem Anschein nach versuchte Francis J. Carey, ein Angestellter der National City Bank von Ottawa, Ill., diese vergangene Nacht um $60,000 zu erleichtern. Der Versuch mißlang, verursachte aber mehr Aufregung, als wenn er Erfolg gehabt hätte. Als die Beamten der Bank erfuhren, daß ein Raubversuch gemacht worden war, kamen sie auf den Gedanken, daß Carey, der nach dem Abendessen in die Bank zurückgegangen war, angeblich, um eine dringende Arbeit zu erledigen, von Einbrechern bei der Arbeit überrascht und in ein Sicherheitsgewölbe eingeschlossen worden sei.

Sie wußten, daß das Gewölbe, da der Waffenstillstandstag ein Feiertag in Ottawa ist, mit einem sogenannten Zeitschloß geschlossen worden war, sodaß es erst morgen wieder hätte geöffnet werden können und baten deshalb den Zuchthausverwalter Murphy und auch die hiesige Polizei um Zusendung von Kassenschranksprengern, von Leuten, die das Sicherheitsgewölbe öffnen sollten, ohne daß Carey dabei zu Schaden gekommen wäre.

Entdeckt wurde der Raubversuch kurz nach 7 Uhr gestern abend. Als Terrence Connelly, sein hinter der Bank befindliches Lokal verließ, sah er einen Mann durch das angrenzende Gäßchen laufen, der ein Bündel fallen ließ. Er folgte ihm eine Strecke nach und fand eine Pappschachtel, in der sich etwa $60,000 in Papiergeld befanden.

Nachricht verursacht Aufregung.

Charles C. Taylor, der Präsident der Bank, wurde benachrichtigt, und war bald mit einer Anzahl von Polizisten zur Stelle. Sofort angestellte Nachforschungen zeigten, daß das eine Fenster im Erdgeschoß geöffnet war. In der Nähe des Sicherheitsgewölbes lag Geld auf dem Boden, die Türe des Gewölbes war geschlossen. Räuber, so schloß man, seien durch das Fenster im Erdgeschoß eingestiegen, hätten Carey in das von ihnen geöffnete Gewölbe eingeschlossen und mit dem größten Teil des vorgefundenen Geldes die Flucht ergriffen. Wenn nicht rasch Hilfe für ihn komme, so fürchtete man, dann werde Carey ersticken müssen, da der Raum in dem Gewölbe nur klein ist. Zuchthausverwalter Murphy und auch die hiesige Polizei wurden um Hilfe angegangen. Kurze Zeit später fuhr auch ein Sonderzug der Chicago, Rock Island & Pacific Bahn mit einer Anzahl von Kassenschranksprengern und einem sachverständigen Schlosser der Mosler Safe Co. von hier ab, allein, ehe der Zug Ottowa erreichte, war es zwei Bewohnern Ottowas gelungen, das Sicherheitsgewölbe zu öffnen. Es war leer.

Jedem Zahlmeister (Teller) der Bank steht ein besonderes Fach des Sicherheitsgewölbes zur Verfügung. Alle diese Fächer waren geöffnet und ihres Inhaltes beraubt worden. Nur ein Mann konnte dies nach Ansicht der Bankbeamten getan haben, und das war Carey, der gestern abend in der Bank war, angeblich, um seine Bücher in Ordnung zu bringen. Er hat, so glaubt man, das Geld gestohlen, bei seiner eiligen Flucht aber verloren. Alle Nachforschungen nach ihm sind bisher erfolglos geblieben. Seine Mutter, Frau Thomas Carey, eine Witwe, sagte der Polizei, er sei gar nicht zum Abendessen nach Hause gekommen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Neuer Polizeichef.

Garrity zurückgetreten und Charles C. Fitzmorris sein Nachfolger.

War Thompsons Sekretär.

Hat absolute Gewalt über das Polizeidepartement, und es wird von ihm erwartet, daß er die Stadt vom Verbrechergesindel säubert.

Charles C. Fitzmorris, der bisherige Sekretär des Bürgermeisters, ist gestern nachmittag von diesem an Stelle von John J. Garrity zum Polizeichef ernannt worden, und seine Ernennung wurde vom Stadtrat einstimmig bestätigt. Er gedenkt sehr drastisch gegen das Verbrechertum vorzugehen. Wie er heute ankündigte, wird er die staatliche Gesetzgebung ersuchen, ein Gesetz zur Annahme zu bringen, demzufolge Alle, die mit einem Revolver bewaffnet auf Raub ausgehen, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt werden sollen. Wie er sagt, haben die Verbrechen in Chicago derart überhand genommen, daß nur eine äußerst strenge Handhabung des Polizeidepartements sowohl wie der Verbrecherwelt eine Besserung herbeiführen könne.

Unmittelbar nach Bestätigung seiner Ernennung, die den Stadtrat einige Minuten lang in sprachloses Staunen versetzte, da niemand auch nur die geringste Ahnung von Garritys Resignation hatte, wurde Fitzmorris als Polizeichef vereidigt. Der erste Befehl, den er erließ, war an die Mitglieder des Polizeidepartements gerichtet und ersuchte diese, von der üblichen Uebersendung von Blumenstücken an den neu ernannten Polizeichef abzusehen.

Nachdem der Stadtrat sich von seiner Ueberraschung erholt hatte, wurden allmählich die Tatsachen bekannt, die zu Garritys plötzlicher Resignation geführt hatten. Schon im letzten Frühjahre hatte Bürgermeister Thompson erklärt, Polizeichef Garrity würde entweder die Stadt innerhalb von sechs Monaten von Verbrechern säubern, oder aber abdanken müssen. Da die Verbrechen inzwischen zugenommen, anstatt abgenommen hatten, beschied der Bürgermeister den Polizeichef gestern morgen zu sich und ersuchte ihn darum, sofort seine Resignation einzureichen, was Garrity tat. Eine Stunde später wurde Fitzmorris ernannt, und seine Ernennung wurde dem Stadtrat zur Bestätigung zugeschickt.

Thompson erklärte, er sei überzeugt, daß Garrity sein Bestes getan habe, um die Zustände in der Stadt zu bessern, aber es sei ihm nicht gelungen. Er habe das Vertrauen, daß Fitzmorris, der seit Jahren in enger Beziehung zum Polizeidepartement stehe, einen besseren Polizeichef abgeben würde.

„Zwei Dinge möchte ich noch anführen, solange ich Bürgermeister bin," erklärte Thompson, „nämlich die Stadt von Verbrechern zu säubern, und dem Volke einen Straßenbahnfahrpreis von fünf Cents verschaffen. Fitzmorris hat mir bewiesen, daß er das Polizeiwesen vom Anfang bis zum Ende kenni; deshalb setze ich mein Vertrauen in ihn."

Zählt erst 36 Jahre.

Fitzmorris, ein Zeitungsmann von Beruf, der auch als Sekretär Bürgermeisters Carter H. Harrisons fungiert hatte und von Thompson wiederernannt wurde, ist 36 Jahre alt und der jüngste Polizeichef, den Chicago jemals hatte. Er war früher auch als Beamter der demokratischen Countyorganisation tätig. Sein Plan ist, sofort gegen alle Polizeibeamten, die in Whiskeyskandale verwickelt sind, Anklagen vorzubringen und das ganze Departement gründlich zu reorganisieren. Er erklärte, er werden von den Mitgliedern des Departements verlangen, entweder Resultate aufzuweisen, oder abzudanken; bezüglich der Durchführung der Prohibitionsgesetze würde er erst mit Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson konferieren, um festzustellen, inwieweit ein städtisches Polizeidepartement zur Durchführung eines Bundesgesetzes kooperieren müsse.

In seinem Ernennungsschreiben an Fitzmorris erklärt der Bürgermeister: „Indem ich diese Ernennung mache, gebe ich Ihnen absolute Autorität über das Polizeidepartement. Gesetz und Ordinanzen bilden die einzige Richtschnur, die Sie zu befolgen haben. Ich brauche kaum zu erwähnen, daß niemand das Recht hat, für mich zu reden und Sie in meinem Namen um einen Gefallen zu ersuchen, und daß keiner Sie direkt oder indirekt zu beeinflussen hat."

„Dieser Brief sagt genügend," meinte Fitzmorris.

Polizeichef Garrity war über den Gang der Dinge sichtlich niedergeschlagen. Nachdem seine Resignation angenommen war, begab er sich sofort in sein Bureau und packte seine Siebensachen. Er sagte, verschiedentlich habe er während der letzten Monate dem Bürgermeister seine Resignation angeboten, aber jedesmal sei ihm bedeutet worden, im Amte zu bleiben. Trotzdem sei das gestrige Verlangen, sofort zu resignieren, ein schwerer Schlag für ihn gewesen. Andererseits sei er froh, die Unannehmlichkeiten, die das Amt mit sich gebracht hätten, loszuwerden.

Es heißt, Politiker hätten Garrity in letzter Zeit oft um Gefallen gebeten, die er im Interesse des Departements abgeschlagen habe; dadurch sei er mit der Thompsonschen Faktion in Reibung geraten.

Garrity sagte, er werde sich einige Wochen Ruhe gönnen und eine der geschäftlichen Stellungen, die ihm angeboten seien, annehmen. Einige munkeln, er rechne damit, von Gouverneur Len Small zum Generaladjutanten der Illinoiser Nationalgarde ernannt zu werden. Vor seiner Ernennung zum Polizeichef, am 25. November 1918, hatte er eine leitende Stellung im Postamt inne; er war Oberst im alten Zweiten Illinoiser Regiment und machte den spanisch-amerikanischen Krieg als Major mit.

Anstelle von Fitzmorris wurde John Murray Kelly, bisher der Privat-Stenographist des Bürgermeisters, zum Privatsekretär ernannt. Kelly, der bereits seit dem Jahre 1907 im Bürgermeisterbureau tätig ist, bezog bisher ein Gehalt von $2660 und wird als Sekretär $5500 erhalten. Fitzmorris' neues Gehalt wird $8000 sein. Fitzmorris ist Demokrat, und Kelly Republikaner.

Andere Stadtratsgeschäfte.

Der von Ald. U. S. Schwartz, dem Vorsitzenden des städtischen Transportausschusses ins Leben gerufene Plan, zwecks Besserung des Verkehrs im Schleifebezirk eine städtische Garage unter dem Grant Park zu bauen, wo die Automobile untergebracht werden können, die jetzt auf den Straßen stehen bleiben, wurde vom Stadtrat an den Transportausschuß zurückverwiesen mit der Empfehlung, mit den Mitgliedern der Süd-Parkbehörde darüber zu beraten.

Ein Versuch Ald. Henry D. Capitains, die Verbesserungspläne für South Water Str., Western Ave., Robey Str. und Ashland Ave. aufzuhalten, um den Anwohnern eine Gelegenheit zu geben, sich nochmals darüber zu äußern, schlug fehl. Besonders sprachen die Ald. John Toman, John Paßmore und Oscar Olson dagegen. Bürgermeister Thompson erklärte, Präsident Faherty von der städtischen Baubehörde werde demnächst einen ausführlichen Kostenanschlag unterbreiten.

Auf Antrag von Ald. Joseph O. Kostner und Ald. Anton J. Cermak wurde der heutige Waffenstillstandstag zum jährlichen offiziellen Feiertag gemacht.

Ein von Ald. Edward R. Armitage unterbreiteter Vorschlag, ein städtisches Bureau zur Verhütung von Verbrechen zu gründen, wurde an den Stadtratsausschuß für Polizeiwesen und Stadtgerichte verwiesen.

Ald. Stanley Adamkiewicz brachte einen Plan ein, durch den Schulkindern erlaubt werden soll, die Straßenbahnen für einen Fahrpreis von 4 Cents zu benutzen. Der Plan wurde dem städtischen Kommissär für öffentlichen Dienst, Dr. William H. Reid, überwiesen.

Ein Ordinanzentwurf Ald. Kostners verlangt, daß Gasolin mit ½ Cents per Gallone besteuert werden solle, wodurch jährlich $500,000 eingebracht würden, die die Stadt für Straßenreparaturen benutzen könne. Der Vorschlag wurde dem Steuerausschuß überwiesen.

Morgen:
Schellfisch mit Senfbutter.
Hotel Randolph (Bismarck).

Wohltätigkeitskonzert.

Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins und der Concordia-Liedertafel.

Diese beiden bekannten Chicagoer Gesangvereine haben beschlossen, gemeinschaftlich ein großes Wohltätigkeitskonzert zu veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 21. November, im Athenäum neben der St. Alphonsuskirche, Ecke Southport Avenue und Wellington Str. Der Ueberschuß soll für die armen notleidenden Kriegswitwen und Waisen im alten Vaterlande bestimmt sein. Beide Vereine bilden einen Chor von 60 Sängern, der von Herrn Carl von Wolfskeel dirigiert wird. Außerdem werden die beiden Damenchöre „Polyhymnia" und „Erelweiß mitwirken.

Ferner haben ihre Mitwirkung zugesagt der bekannte Klaviervirtuose Dr. Chr. Balatka, Frau Dr. Gustav Koehler (Sopran) und Herr Henry Detmer (Bariton).

Meister Ballmann übernimmt mit seinem beliebten Theater-Orchester und seinen Solisten — Herrn Fritz Renk (Geige) und Prof. Cerny (Cello) den instrumentalen Teil des Konzertes.

Es wurde ein einheitlicher Eintrittspreis festgesetzt, und zwar 75c die Person. Keine reservierten Sitze. — Keine Kriegssteuer. — Keine Kollekte während des Konzertes. — Freiwillige Gaben sind herzlich willkommen.

Eintrittskarten sind in den Verkaufsstellen Nordseite Turnhalle, Lincoln Turnhalle, Soziale Turnhalle, beim Wurz'nsepp, in der Bäckerei von Henry Leder, 3034 Belmont Ave., und bei den Sängern der beiden Vereine erhältlich. Briefliche Bestellungen wolle man an den Vorsitzenden, Herrn Georg Meyer, 1711 Otto Str. (Telephon Graceland 5771), adressieren.

Das vollständige Programm lautet:

Erster Teil.

1. Fest-Ouverture.....Bach
Ballmanns Orchester.
2. a. Motto: „Frei und Treu in Lied u. Tat!"
b. Mein Lieben.....C. F. Adams
Gesangsektion des Deutschen Krieger-Vereins und Concordia Liedertafel.
3. a. Heimweh.....Volkslied
b. Durch's weite Land zu wandern.....Kern
Edelweiß und Polyhymnia Damenchor.
4. a. „Extase" (Wiegenlied) Idylle....Ganne
b. „Großmütterchen", Duett für zwei Violinen.....Langer
Herren Fritz Renk, Joseph Vicht und Ballmanns Orchester.
5. a. „Das Herz am Rhein".....Hill
b. Alphorn.....H. Trotrre
Bariton-Solo: Hr. Henry Detmer.
6. a. Mutterliebe.....Volgt
b. „Wer ist frei".....W. Baumgarten
Gesangsektion des Deutschen Krieger-Vereins und Concordia Liedertafel.
7. a. Souvenir de Spa.....Schalhoff
b. Rhapsodie Hongroise, Nr. 12.....Liszt
Piano-Solo: Hr. Dr. Ch. F. Balatka.

Zweiter Teil.

1. Szenen aus der Oper „Orpheus in der Unterwelt".....Offenbach
Ballmanns Orchester.
2. a. Heimatsehnen.....H. Ernst Richter
b. Waldkönig.....Stefan Seidl
Gesangsektion des Deutschen Krieger-Vereins und Concordia Liedertafel.
3. „Der Spielmann".....Hildach
Solo für Sopran: Frau D. Gustav Koehler.
Violin Obligato: Herr Fritz Renk.
Am Klavier: Herr Herbert Peters.
4. a. Potpourri beliebter deutscher Volkslieder.....Ballmann
b. Friedensgrüße an die ganze Welt—.....Ballmann
Ballmanns Orchester.
5. a. Traum der Liebe.....Ed. Hermes
b. „An mein Schifflein".....L. Baumann
Gemischter Chor.
Edelweiß und Polyhymnia Damenchor.
Gesangsektion des Deutschen Krieger-Vereins und Concordia Liedertafel.
6. Violin-Solo—
a. Caprice de Concert.....Musin
b. Paraphrase über das Lied: „Verlassen bin ich".....Winternitz
Herr Fritz Renk, Hr. Peters am Klavier.
7. „Soldatenchor" (aus d. Oper „Faust").....Gounod
Gesangsektion des Deutschen Krieger-Vereins, Concordia Liedertafel und Orchester.

Das zweite Konzert.

Baufonds-Benefiz verlief auch am zweiten Abend genuß- und erfolgreich.

Gestern abend fand in der Lincoln Turnhalle das zweite der Konzerte statt, die zum Besten des Hallenbaufonds des Turnvereins Lincoln veranstaltet werden. Der Besuch war, wie am ersten Abend, höchst befriedigend, der Saal war dicht gefüllt und das Publikum nahm die dargebotenen Genüsse dankbar auf. Zu verdanken waren diese den drei trefflichen Künstlern Fritz Renk, A. V. Cerny und Herbert Peters (Violine, Cello und Piano), sowie drei Damen der Damenturnklasse. Die drei Künstler bildeten ein wundervolles Trio, dessen herrliches Spiel beim Vortrage der farbenreichen ungarischen Fantasie von Tobani, der Raymond-Ouvertüre von Thomas und anderen Stücken begeisterte Anerkennung fand. Auch mit Cello- und Violinsoli erfreuten die Herren Renk und Cerny die Zuhörer. Einen großartigen Erfolg erzielten die Damen D. Dempsey, H. Frank und A. Huth mit ihrem Tanz, den sie im Kostüm zu den Klängen des Walzers „An der schönen blauen Donau" ausführten.

Das dritte und letzte Konzert am nächsten Mittwoch wird die Mitwirkung von Sängern bringen.

An! Der Rheumatismus zwickt mal wieder.

Macht auch daran und vertreibt diese Schmerzen mit dieser immer bereiten Flasche Sloan's Liniment.

Was Sloan's tut, tut es gründlich — es **dringt ein ohne Einreiben** in den erkrankten Körperteil und beseitigt die meisten Arten von äußerlichen Schmerzen und Weh schnell. Ihr werdet es reinlich und die Haut nicht klebrig machend finden. **Halten es in Bereitschaft** für Hüftweh, Herzschuß, Neuralgie, überangestrengte Muskeln, steife Gelenke, Rückenschmerzen, Brauschen, Verrenkungen, Verstauchungen, Nachwirkungen von schlechtem Wetter.

Seit 39 Jahren hat Sloan's Liniment Tausenden überall in der Welt geholfen. Wahrscheinlich seid Ihr keine Ausnahme. Es erzielt sicher Erfolge.

In allen Apotheken—35c, 70c, $1.40.

Sloan's Liniment Pain's enemy

Spezielle Offerte!

Nur für eine Woche!

Die ungewöhnlichsten Werte!

Offeriert in unserm „Carload Lot" Verkauf.

Besondere Kroehler Spezialitäten

KROEHLER DAVEN-O

Lang gemacht für große Zimmer, kurz für kleine Zimmer; beide mit den berühmten patentierten Kroehler nicht einsinkenden, zusammenlegbaren, ganzstählernen Bettgestellen u. Springs, alles in voller Größe. Große Auswahl von Entwürfen, modern sowohl wie Periodenmuster. In Eichen oder Antique Mahagoni Ausführung. Ueberzüge in Tapestries, Velours, Leder, echt und künstlich.

Kroehler Verkauf: Während dieses Verkaufs offerieren wir eine drei-Stücke Ausstattung, bestehend aus Stuhl, Schaukelstuhl und Daveno, von Mahagoni Finish; reiches spanisches Mole-Leder; speziell, während dieses Verkaufs, zum Preise von nur **$119.50**

KROEHLER DAVEN-O

Spart Platz, Miete, Kohlen und Arbeit

Diejenigen, die frühzeitig zu unserem Verkaufe kommen, haben den Vorteil, der Auswahl von vollständigen Partien. Um Euch möglicherweise eine Enttäuschung zu ersparen, ist es besser, wenn Ihr so bald wie möglich kommt.

Wenn Ihr beabsichtigt, gelegentlich einmal Euer Heim mit einem **Kroehler Daven-O** zu verschönern und gleichzeitig die anderen Vorteile zu genießen, die dieses wirklich schöne Parlor- und Wohnzimmer-Möbelstück bietet, so ist ganz sicher jetzt die Zeit für Euch, zu handeln.

Die Werte, die wir bei diesem Verkauf einer Waggonladung von **Kroehler Daven-O's** offerieren, sind wirklich ganz außergewöhnlich. Sie sind eine Verlockung für Viele. Kommt und seht sie Euch heute an.

Das **Kroehler Daven-O** ist zwei Möbelstücke in einem. Zum Zusammenfalten — zum Auseinanderfalten. Zusammengefaltet ist es ein Davenport. Künstlerisch im Entwurf, sehr ornamental. Auseinandergefaltet ist es ein Bett, volle Größe, mit separaten Springs und Matratze und das Höchste in Bezug auf Komfort und Luxus.

Es ist leicht, es zusammen- und auseinanderzufalten — hat reichlich Raum für extra Decken im gefalteten Bett — ist einfach — sanitär — ersparend. Macht ein Zimmer wie zwei aussehen — bequem für über Nacht bleibende Gäste oder für Familienangehörige — bringt seinen Preis reichlich ein in der Bequemlichkeit, die es bietet, wenn nicht tatsächlich in gesparter Miete.

Aber seht es selbst. Unsere öffentlichen Demonstrationen finden jeden Tag statt, und Ihr seid willkommen, ob Ihr kauft, oder nicht. Stattet uns einen Besuch ab.

Union LIBERTY COMPANY

1272-74-76-78 MILWAUKEE AVE

Offen Donnerstag und Samstag abends.

Kredit gerne bewilligt zu liberalen Bedingungen.

Busch Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Zur 161. Wiederkehr von Schillers Geburtstag heute „Wilhelm Tell".

In guter Besetzung und sorgfältigster Ausstattung geht heute abend zur Feier des 161. Geburtstages des großen deutschen Dichterfürsten Friedrich von Schiller dessen freiheitsdurchglühtes Drama „Wilhelm Tell" über die Bühne. Direktor Seidemann, in dessen Händen die Spielleitung ruht, wird den alten edlen Freiherrn von Attinghause spielen. Else Janssen wird für die Partie der reichen Erbin Berta von Bruneck genannt. Den Titelpart des tapferen Freiheitshelden hat Herr Fritz Kidaisch übernommen. Das gesamte Personal ist bei dieser Glanzaufführung beschäftigt. Daß auch die Zwischenaktsmusik der Feier angepaßt sein wird, versteht sich wohl von selbst, Kapellmeister Waldemar Christoph hat ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das mit der Rossinischen Tell-Ouverture eröffnet werden wird.

Morgen abend wird „Wilhelm Tell" wiederholt.

Dem starken Drängen des Publikums nachgebend, hat sich Direktor Seidemann entschlossen, den Schlager der diesjährigen Spielzeit, „Jung-Heidelberg", die reizende Millöckersche Operette mit ihren Szenen aus dem Studentenleben und ihrem Prinzenroman, die hier in Amerika am Busch Temple Theater vergangene Woche zum ersten Male aufgeführt worden ist, nochmals anzusetzen, und zwar für Samstag, Sonntag und Montag abend, sowie die Matinee am Sonntag. Dieses amüsante Werk fand beim Publikum eine derartig herzliche Aufnahme, daß sich der Besuch von Vorstellung zu Vorstellung hob und schließlich zu ausverkauften Häusern führte, etwas was man dieses Jahr noch nicht gewohnt war. Die Nachfrage nach nochmaligen Wiedergaben des Werkes ist eine solch starke, daß bei den bevorstehenden Vorstellungen das Haus sicherlich ausverkauft sein wird, und es dürfte sich deshalb lohnen, wenn man sich für eine der angesetzten Vorstellungen rechtzeitig mit Einlaßkarten versieht. Für diese Vorstellungen gilt dieselbe vorzügliche Rollenbesetzung wie bei den bisherigen Aufführungen, und auch das graziöse Ballet unter der Leitung von Frl. Beatrice Gardell wird wieder mitwirken.

Dienstag abend gibt's zum letzten Male den größten künstlerischen Erfolg aller Spielzeiten, Henrik Ibsens fesselndes Schauspiel „Nora" oder „Ein Puppenheim" unter Seidemannscher Spielleitung und mit Else Janssen, Max Juergens, Walter Bonn, Louise Bruedner und Jose Danner in den Hauptrollen. Für den Mittwoch und Donnerstag abend sind die beiden letzten Wiedergaben von „Jung-Heidelberg" angesetzt. Am kommenden Freitag gibt's den zweiten Kammerspielabend dieser Saison, der Schalom Aschs hochsensationelles dreiaktiges Drama „Der Gott der Rache" bringt. Das Publikum wird bereits jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß an diesem Freien Bühnenabend Kinder keinen Zutritt zum Theater haben. „Alt-Heidelberg", das immer gern gesehene Meyer-Försterſche Studentenschauspiel mit Walter Bonn als Karlheinz, Else Janssen als Käthie und Direktor Seidemann als der alte gutmütige Doktor Juettner beherrscht dann am darauffolgenden Sonntag und Montag den Spielplan. Als nächste Operette wird Franz Lehars Schlager „Zigeunerliebe" herausgebracht.

Machen Euch Eure Augen Beschwerden?

Ihr braucht vielleicht Gläser. Ich mache Brillen selbst, untersuche die Augen und schleife Linsen.

O. H. Bersch, O. D.

früher Mar. Opt. Dept. C. D. Peacock, Inc.
Optometrist und Optiker,
2326 Leland Ave. Tel. Ravenswood 3469.
Stunden 9 bis 6; offen abends, ausgenommen Mittwochs und Freitags.

nv7fsondbosmt

United League of America.

Berichte auf dem Jahreskonvent zeugen für Fortschritt.

In der Halle 5252 S. Ashland Ave. wurde der 26. jährliche Supreme Konvent der United League of America abgehalten. Aus dem Bericht des Supreme Präsidenten, Hermann Köppelmann, geht hervor, daß der Orden Fortschritte gemacht hat. Er hat 9 Logen hier in Chicago und hat im Laufe des Jahres $11,500 Lebensversicherung an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder bezahlt. An Krankengeld wurden $1745 bezahlt. Der Orden hat in diesem Jahre sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Es wurde beschlossen, eine große Agitation unter den deutschsprachigen Bürgern zu betreiben. Unbescholtene, gesunde Männer und Frauen von 18 bis 55 Jahren können aufgenommen werden. Der Orden bezahlt $100 Sterbegeld und $5 Krank

Flanellstoffe

Beacon Badroben-Flanell, große Auswahl von Streifen und Farben, die Yard zu 85c

27-zöll. Outing Flanell und Kimono-Flannelettes, alles gute dauerhafte Farben, die Yard..... 15c

27-zöll. Velvet Finish Kimono-Velours, in guten hellen und dunklen Mustern, speziell Freitag die Yard zu 29c

27-zöll. Outing Flanell, extra schwere Qualität, in einfachen u. fancy Streifen, wert 45c, Yard.... 29c

Gebleichter Shaker-Flanell, schweres Gewicht, wendbare Qualität, Freitag die Yard zu 29c

Präserven

Reiner Blackberry, die beste Sorte, gemacht von der Clipper Mfg. Co., in Jars von 1 Pfund Nettogewicht (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), nur 4 an einen Kunden; solange 3400 Jars vorhalten, regulär 47c, speziell

1 Pfund Jar 31c

Mäntelstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Rester und Fabrikenden von Mäntelstoffen, einschließlich Zibelines, Animal Fur Cloths, feine Cheviots, Seal-Plüsche, schön glänzende Plüsche, in Schwarz, Seal, Mole etc, in Längen für Kinder-Mäntel, Throws, Besatz u.s.w., drei bis fünf Dollars mehr wert vom Stück; viele davon zur Auswahl, alle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Corn

süß, nahrreich und rahmig, die 1920 eingemachte Frucht, Nr. 2 Größe Kanne — in unserem Cash und Carry Grocery, zu

6 Bchs. für 59c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handtücher

39c ungebleichte, gesäumte türkische Handtücher, große Sorte, speziell zu

25c

Gebleichte und gesäumte Huck-Handtücher, die große Sorte, morgen für nur

23c

Kleider, voller Wert $25, zu nur $13.33

Unvergleichlich im Werte sind diese attraktiven Kleider, die wir am Freitag in unserem Basement offerieren, und zwar in fast allen beliebten Moden, vier der vielen Modelle sind abgebildet. Es sind Kleider, die wegen des ausgezeichneten Materials, das dazu verwandt wurde und der sich bietenden Ersparnis den klugen Damen auffallen werden. Sie sind gemacht aus

Feiner Qualität seidener Tricolette, seidener Messaline, Charmeuse, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Georgette Crepe, glänzendem Satin, reinwollenen Velours, wollener Tricotine, französischen Serges und Velveteens —

effektvoll mit Seide und Wolle bestickt, braided und beadedin Tinsel, schwarzen Beads und Stahl-Beads; einige sind sehr schön besetzt mit Organdy und Spitzen; die meisten sind mit Seide gefüttert; mit dreiviertel langen und ganz langen Aermeln, drapierten Tunic- und Accordion-gefältelten Skirts; in all den beliebten Farben, die jetzt in so großer Nachfrage sind; in Größen für Damen und Mädchen — Kleider, die überall anderwärts für $25.00 verkauft werden — Eure Auswahl hier am Freitag für nur **$13.33**

Seidenstoffe, riesige Werte

40-zöllige reinseidene Georgette Crepe, feste, schwere und sehr dauerhafte Qualität, in einem vollständigen Assortiment von hellen und dunklen Farben, sowie in Schwarz und Weiß; passend für Kleider, Waists etc.; morgen zu einem unerwartet niedrigen Preise; Auswahl per Yard zu..... **$1.00**

Einfache und fancy Kleiderseide, einschließlich 40-zöll. Crepe de Chines, Georgette Crepes, 36-zöll. Satin Messalines, Taffetas, Lonsines, Foulards, waschbare Satins etc., in einer schönen Auswahl von hellen und dunklen Farben, für Kleider, Waists, Skirts, Futter etc., Werte bis zu $2.50, morgen die Yard zu..... $1.37

5000 Yards neue Brocaded Bengaline Kleiderseide, feiner glänzender Finish, sehr dauerhafte Qualität, hat das Aussehen reiner Seide, in gleichfarbigen Jacquard-Mustern, in allen neuen hellen und dunklen Farben, sowie in Schwarz und Weiß; passend für Kleider, Skirts, Futter etc., gewöhnlich verkauft für $1.50, morgen die Yard zu $1.17

Prachtvolle Hüte

Moderne Plüsch-Hüte mit schönen brocaded Kronen in attraktiven Farben, gerade, gerollte und herabhängende Krämpen, Bandschleifen, reiche Auswahl von Moden und Farben — wert bis zu $5.50, speziell zu **$3.43**

Musterpartie von garnierten und fertigen Hüten aus Seide-Sammet, in hellen und dunklen Farben, Hüte, die mindestens $2.50 wert sind, Auswahl zu 93c

Rester in Kleiderstoffen sind ganz bedeutend herabgesetzt

3 Kisten Fabrikenden von reinwollenen Amoskeag Kleider- und Suiting Serges, passen sehr gut für Skirts, Kleider, Knaben-Anzüge, Hosen usw., meistens alle in Navyblau, gut das Doppelte wert, am Freitag das Stück zu 19c, 39c und aufwärts. bis zu 95c

$1.00 Kleiderstofferester, 69c

Fabrikrester von feinen Mohair Brilliantines, in einfachen, corded und gestreiften Effekten, es sind sehr schöne, dauerhafte Stoffe für Skirts, Kleider u. s. w. Sie sind zu haben in einer sehr guten Auswahl von einfachen und fancy Farben und in Längen bis zu 7 Yards. Dieselben sind $1.00 wert und werden morgen per Yard offeriert zu 69c

$1.50 Kleiderstoffe-Rester, 89c

2 Kisten 54-zöllige Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, umfassend Panama Cloths, fancy gestreifte Suitings, neumodische gemischte Suitings etc., in einer guten Auswahl von dauerhaften Farben — in Längen bis zu 6 Yards — regulare $1.50 Werte, speziell am Freitag die Yard zu 89c

$1.50 Kleiderstofferester, 95c

Fabrikrester, 36 bis 41 Zoll breite feine Kleiderstoffe, wie feine Kleider-Serges, Suiting-Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nuns Veilings etc., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben; in Längen bis zu 6 Yards — vom Stück bis zu $1.50 die Yard wert — speziell für morgen die Yard offeriert für nur **95c**

Waschstoffe

200 Stücke feine Hemdenfaktune, mittlere und helle Farben, für Kinder-Kleider und Schürzen, ein prächtiger Wert — am Freitag die Yard zu

8½c

Knabenkappen

$1.00 Toques für Knaben — einige sind aus Wolle, andere aus Baumwolle oder wollegemischt, eine feine Auswahl in allen Farben — wert 75c; am Freitag zu

39c

$10 Ueberzieher f. Knaben, $5.97

Wir erhielten das ganze Ueberschußlager von Knaben-Mackinaws u. Ueberröcken von einem prominenten Chicagoer Fabrikanten zu einem sehr niedrigen Preise, da wir bar dafür bezahlten, und offerieren diese morgen zu großen Ersparnissen. Eingeschlossen sind:

Mackinaws aus schweren wollenen Stoffen, in hübschen Farben-Kombinationen, Convertible Kragen und vollständiger Gürtel — alle Säume eingefaßt, große Taschen, in Größen für 8- bis 17-jährige Knaben —

Die Ueberröcke sind gemacht in populären Moden aus grauen und braunen Ueberrockstoffen, bis zum Hals zum Knöpfen und mit Convertible Kragen — zwei Muff- und zwei Stahl-Taschen, mit Manschetten-Aermeln — in Größen für 6- bis 10-jährige Knaben, wirkliche $10 Werte, ein außerordentlicher Bargain zu

$5.97

Euer Unterzeug

Schwere gerippte baumwollene, fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, zu 87c

Union Suits für Männer, flaches Gewebe, Baumwolle, gefließt, in allen Größen, morgen zu $2.47

Gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Damen, in allen Größen, zu 87c

Union Suits für Kinder, gemischte Wolle, weiß und Naturfarbe, offeriert zu .. $1.37

85c Congoleum, Square Yd. 52c

Congoleum, 3 Yards breit, sowie New Proceß Fußbodenbelag, 2 Yard breit, aus bester Qualität Filz, durchtränkt mit speziellen Oelen, wasserdicht und liegen flach, ohne ise anzunageln, Auswahl von Mustern und Farben, Längen von 3 bis 12 Quadrat-Yards — reguläre 85c Qualität (keine Post- oder Telephon-Bestellungen), solange 3000 Quadrat-Yards ausreichen, die Quadrat-Yard..... **52c**

Blankets

Feine Jacquard Plaid Bett-Blankets, 66×80 Zoll groß, in einer prächtigen Farben-Kombination — warmer wollener Finish, ein guter $12 Wert — für Freitag das Paar zu

$7.98

Sweaters

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben, Maroon und Heather — speziell zu

$1.97

Schwere gerippte Sweater Coats f. Männer, Heather-Mischung und dunkle Oxford, wert $3.50, zu

$2.47

Gardinen, bedeutend herabgesetzt

1000 Paar Nottingham-Spitzengardinen, 2½ Yards lang — stark, dauerhaftes Netz, in Weiß oder hellem Ecru, gut $2.00 wert, das Paar offeriert zu $1.50

Muster-Spitzengardinen, viele passen zu sechs Paaren vom selben Muster, einige sind durch das Hantieren zerknittert, regulär $3.50, das Stück $1.25

Gardinen - Voiles, Fabrikrester, kurze Längen, viele sind aleich, in hellen und dunklem Untergrund, wert bis zu 25c, am Freitag die Yard zu.. **12½c**

Panel Spitzen - Gardinen, 9 Zoll breit, passen zu irgend einem Fenster, ohne Verlust, bringt das Maß Eurer Fenster, guter Wert — morgen die Sektion **45c**

Gardinen - Netz in Filet Geweben — 36 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Mustern, allgemein für 55c verkauft, speziell die Yard zu **38c**

Schuhwaren zu Ersparnissen

Feine hohe Damenschuhe, aus lohfarbigem Kid, lohfarb. Calf, mattemKid, Vici Kid u. Velour Calf, popul. Fassons, Schnür- u. Blucherfass., Goodyear welt und flectible Mckay genäht, hohe und niedr.ge Absätze, wert $6, aber wegen kleiner Fehler, alle Größen, aber nicht in jeder Fasson, $3.27 Spezieli Freitag zu .....

Kinderschuhe aus lohfarbig. Calf und Velour Calf, Fußform Leisten, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Fasson. Größen 5 bis 8 Jahre — $1.27 wert $2.50, zu .....

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Henry Lederer & Co.,

624—630 Wabash Ave.,

wasserbeschädigte

Tapeten

Zehnter Floor—Dearborn Str.

200,000 Rollen Tapeten von der Feuer-Versicherung, zu den lächerlich niedrigen Preisen des Jahres — das ganze durch Wasser beschädigte Lager von Henry Lederer & Co. kürzlichem Warenhaus-Feuer —

Nur durch Wasser beschädigt — aber in vielen Fällen sind die Wasserflecken nur leicht und können leicht abgeschnitten werden.

Ihr findet eine große Auswahl Muster i. Farben f. des Zimmer in Heime jeder Art, einbiegl. 30-ll. Stoff-Effekte, Blends, bras Effekte, ayeftrus — weifarb. 30-Allige Oatcals, waschaxe Firnisapeten, geblumte Streifen und Allover-Muster; einfache Streifen und für die Decke etc. Die Sparsaten werden solange diese Preise ziehen. Werte rangieren von 8c bis $1; in 5 großen Partien, zu:

2c Rolle | 7c Rolle

12½c Rolle

19c Rolle | 29c Rolle

Linerusto Walton

In dunkelbraun, dunkelblau und dunkelgrün; müssen in Wasser eingeweicht werden vor dem Gebrauch; leicht durch Wasser beschädigt, aber noch gut zu verwenden; regul. zu 40c bis 50c verkauft; speziell, die Yard..... 20c

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"

State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur für Bar.

Toilet Artikel und Drogen.

Woodburys Facial Seife Stück 17c

Mavis Talcum Puder 19c zu 19c

Pinaud's Eau de Quinine, 85c Größe 54c

La Blache Gesichtspuder, spez. 47c

Java Rice Gesichtspuder zu.... 33c

Ganze, 5-Yard Paket, 1.25 Wert zu 72c

Sanitol Zahnpaste zu 26c

Dagget & Ramsdells Cold Cream — 29c 40c Gr..

Enos Math Spray u. Liquid Combinat., $2.00 Wert, zu...$1.39 Erster Floor.

Gillette Safety Razor Blades — Dutzend ...67c

Turpo, das Terpentin Ointment, 60c Größe zu 38c

Elbito Seife — das Stück zu 7c

Packers Tar, Woodburys oder Cuticura Seife, 3 Stück 50c, Stück 17c

Ein wirklich unvergeßlicher Verkauf von seidenen Strümpfen

$1.50 seidene Damenstrümpfe

Seidene Damenstrümpfe, ganz nahtlos, high spliced Fersen und dopp. Sohlen — gesäumte Rückseite; Lisle Garter Tops; in schwarz, weiß und braun; ebenso seidene und Fiber plaited Strümpfe mit seidenem „Clocking"; in schwarz, braun und weiß; $1.50 Sorten; Verkaufspreis, **79c.**

79¢

Kauft dieselben auch für Weihnachtsgeschenke.

$2.00 seidene Damenstrümpfe

Feine reinseidene Damenstrümpfe; ganz nahtlos und Seamed Back Strümpfe; high spliced Fersen nnd doppelte Sohlen; Lisle Thread Garter Tops; — in schwarz, weiß und braun; einfache oder Spitzen-Fassons; die $2.00 Sorten; Verkaufspreis, **98c.**

98¢

Kauft dieselben auch für Weihnachtsgeschenke.

$2.50 seidene Damenstrümpfe

Reine Fadenseide-Strümpfe für Damen — ganz fashioned — mit high spliced Fersen und doppelten Sohlen — feine Gauge Lisle Thread Garter Tops — in schwarz und in farbig — die regulären $2.50 Sorten — Verkaufspreis, **$1.25.**

$1.25

Kauft dieselben auch für Weihnachtsgeschenke.

$3.00 seidene Damenstrümpfe

Feine reine Fadenseide-Strümpfe für Damen; ganz fashioned; high spliced Fersen und doppelte Sohlen; ganzseidene Tops und 5-zöllige Lisle Garter Tops; reguläre und „Out"-Größen — in schwarz, braun und weiß; die $3.00 Sorten; Verkaufspreis, **$1.65.**

$1.65

Kauft dieselben auch für Weihnachtsgeschenke.

$1.00 seidene Strümpfe für Männer, zu 49¢

Feine reine Fadenseide Strümpfe für Männer; ganz nahtlos; high spliced Fersen und doppelte Sohlen; in schwarz, weiß und farbig; fancy gesprenkelte Fassons, ebenso seidene und Fiberseide „Clocked" Strümpfe; in schwarz, weiß und braun; diese Strümpfe kosteten noch vor ganz kurzer Zeit $1.00; Verkaufspreis, **49c.**

Hillman's Strumpfabteilung — Erster Floor. — Kauft dieselben auch für Weihnachtsgeschenke.

Die Zigeunerin.

Erzählung von **Anna v. Aurich.**

Es war ein Herbsttag. Die Natur ging zur Rüste. Der Blätterschmuck der Bäume und Sträucher lag teilweise um sie verstreut. Was noch hängen geblieben war, leuchtete in Grün, Gelb und Rot. Ich stand im Vorgärtchen eines kleinen Holzhauses einer russischen Provinzialstadt, stützte mich auf die kleine Pforte und starrte ziellos in die Ferne.

Der erste Akt des großen Weltkrieges tobte dort draußen, weit — weit. Meine Gedanken flogen von einer Front zur andern. Vom Westen kamen frohe Botschaften, und doch konnte die Seele nicht freudig werden. Die russische Verbannung hemmte meine Schritte. Ich durfte den Ort nicht verlassen....

Die Luft hing voll Tränen, es konnte jeden Augenblick ein leiser Landregen einsetzen.

Plötzlich fühlte ich meine Schulter berührt. Eine Zigeunerin stand vor mir. Eine russische Zigeunerin. Sie hatte mindestens sechs Röcke an, so verlangt es die Tradition, ein hellrotes Kopftuch hielt ihre rabenschwarze Haarpracht zusammen. Das raubtierartige, schneeweiße Gebiß bedeckten kurze volle Lippen. An den Fingern trug sie eine Menge silberner Ringe. Das schäbige Samtkamisol ließ ihre braune Brust teilweise unbedeckt: „Warum blickst du so traurig, meine Schöne?"

„Komm herein, ich werde dir etwas von deiner Zukunft erzählen."

Dabei ergriff sie meine Hand und las in den Linien.

Meine Wirtin, eine russische Bäuerin, fürchtete die herumziehenden Zigeunerinnen, besonders ihren „bösen Blick" und ihre Unehrlichkeit. Mich interessierte die braune Pythia, ich war gerade in der Laune. Ich ging ihr voran und führte sie ins Haus. In der Diele — man kann sich wohl einen leisen Begriff von einer russischen Bauerndiele machen — stand hinter einem Vorhang das Ehebett meiner Wirtsleute. Der Mann meiner Wirtin — sie führte das Regiment im Hause — hatte sich aufs Bett gelegt. Er litt oft an Herzklopfen, wie er meinte, und untersuchte daraufhin unzählige Male am Tage seinen Puls. Von seinen häufigen Besuchen beim Arzt, der ihn meistens mit ein paar kräftigen russischen Geleitworten entließ, brachte er stets das alte harmlose Rezept nach Hause. Die Wirtin, eine selten gescheite Frau, ärgerte sich andauernd über ihren energielosen Mann, doch konnte sie keinen Wandel schaffen.

Ich führte die Zigeunerin in mein Zimmer. Die Wirtin folgte erregt hinterdrein.

„Aber Anna Felixowna, Sie wissen doch, daß ich die Zigeuner nicht ausstehen kann. Warum..." Sie kam nicht weiter. Die Braune blickte sie so merkwürdig an, dann holte sie aus ihrer tiefen Kleidertasche ein Spiel schmutziger Karten heraus. Ich setzte mich, meine Wirtin stand.

Die Zigeunerin schlug die Karten: „Du bist nicht von hier, du wirst auch nicht lange bleiben. Ein weiter, langer Weg steht dir bevor... Immer weiter und weiter werden sie dich schleppen. Du wirst endlose Leiden erdulden müssen. In einem Jahr bist du tot, wenn dich nicht ein Wunder rettet!"

Meine Wirtin zitterte. Mich belustigte meine trübe Zukunft. Ich glaube nicht an Hellseherei. Die Pythia stand auf. Ich drückte ihr einen Obolus in die Hand. Er schien ihr nicht zu imponieren. Sie hatte augenscheinlich mehr erwartet.

Beim Hinausgehen warf sie einen Blick hinter den Vorhang:

„Wer liegt denn hier?"

„Mein Mann," antwortete die Wirtin.

„Was fehlt ihm?"

„Ich weiß es selbst nicht."

„Steh auf!" rief die Zigeunerin. „Ich werde dich kurieren."

Er erhob sich eilig und betrat die anliegende Küche, wohin ihm die Zigeunerin und die Wirtin folgten. Ich wollte mich ihnen anschließen, doch die Braune hielt mich zurück.

„Dich brauchen wir nicht!" rief sie mir energisch zu.

Die Tür blieb offen, und so konnte ich von der dunklen Diele unbeobachtet den Vorgängen in der Küche zuschauen.

„Zunächst gib mir drei Rubel," wandte sich die Braune an meinen Wirt. Er reichte sie ihr, sie verschwanden in ihrem Busen. „So, und nun gib mir noch einen Zehnrubelschein."

Die Augen der Wirtin weiteten sich, doch sie schwieg. Die Braune riß den Schein vorsichtig in zwei Hälften. Die eine behielt sie, die andere reichte sie dem Wirt:

„So, damit gehst du um Mitternacht nach dem Kirchhof und vergräbst die Hälfte in ein Kindergrab. Verstanden?"

Der Wirt zitterte am ganzen Leibe.

„Nein, das kann ich nicht," rief er ängstlich.

„Kannst nicht?" entgegnete verächtlich die Pythia. „Gib her, dann werde ich es besorgen."

Sie legte die Hälfte des Scheines vorsichtig zu der andern, um sie zu Hause zusammenzukleben.

Nun begann ein sonderbarer Hokuspokus.

Sie stellte den Wirt vor das Heiligenbild in einer Ecke, murmelte unverständliche Laute, machte unbekannte Zeichen und ließ ihn niederknien. Ein Schluck Wasser aus ihrem braunen Munde spritze sie ihm unerwartet in sein verängstigtes Gesicht.

„Deine Krankheit ist vorbei und kommt auch nicht mehr wieder. Lebt wohl! Noch fünf Rubel brauche ich als Zehrgeld." Der willenlose Wirt reichte sie ihr. Die Wirtin, eine sparsame Frau, schüttelte ratlos den Kopf.

Ich war inzwischen in das Vorgärtchen getreten.

„Leb' wohl!" rief mir die Zigeunerin zu. „Du hast gelauscht, schadet nichts. Deinem Schicksal entgehst du nicht, merke dir das...."

Dann war sie verschwunden.

Meine Wirtin vergoß bittere Tränen über die verlorenen achtzehn Rubel. Ich versuchte sie zu trösten.

Der Wirt schien wie umgewandelt, er kleidete sich an und verließ das Haus.

Nach einigen Monaten betrat um Mitternacht ein ganzes Polizeiaufgebot unser Häuschen, voran ein Gendarmerieoberst. Ich schlief bereits. Die Wirtin weckte mich: „Hausuchung!"

Das war bei uns Deutschen in der Verbannung nichts neues, und bei mir als Journalistin schon erst recht nicht. Mein Zimmer wurde durchwühlt. Es sah wie nach einem Pogrom darin aus. Nichts belastendes wurde gefunden. Doch hatte der Oberst bereits den Befehl in der Tasche, mich von Wologda nach Warschau transportieren zu lassen.

Ich schnürte mein Bündel mit dem Notwendigsten zusammen und folgte den Häschern der Zarenregierung. Einen Grund meiner neuen Leiden kannte niemand. „Dort werden Sie es erfahren!" Die mechanische Formel war allen Internierten bekannt. Als ich im Begriff war, das Haus zu verlassen, rief mir meine weinende Wirtin, indem sie mich innig umarmte, noch zu: „Anna Felixowna, erinnern Sie sich der Zigeunerin?"

Ich hatte sie längst vergessen und lächelte trübe.

Doch sie hatte recht gehabt. Mein Weg führte mich später durch zwölf Gefängnisse nach dem hohen Norden Sibiriens, wo ich bis zum Beginn der russischen Revolution verblieb, um danach aus eigener Initiative mein Verbannungsort aufzugeben. Der Tod hatte mir während jener Zeit mehrmals ins Auge geblickt...

Die Revolution befreite mich als „Opfer der Willkür und Gesetzlosigkeit des alten Regimes". Ich mußte aber bis zum Frieden mit Deutschland wieder nach meinem ersten Verbannungsort zurückkehren.

Meine russischen Wirtsleute empfingen mich mit offenen Armen. Sie hatten mich bereits als Tote beweint und beklagt. Aus meinem energielosen Wirte war ein lebensfroher Mann geworden. Die Wirtin war so glückselig, daß „Gott" ihm so geholfen hatte. Er freilich dachte darüber anders. Als wir einmal beide allein zusammensaßen, fragte er mich leise: „Erinnern Sie sich noch der Zigeunerin?" Die Erinnerung tauchte natürlich sofort in mir auf.

„Sehen Sie," fuhr er fort, „seit jenem Tage bin ich wie umgewandelt. Ich brauche keinen Arzt mehr, Herz und Puls sind in bester Ordnung. Nur meine Frau darf es nicht erfahren...."

— In Warschau ist S. Rapaport, ein unter dem Schriftstellernamen „Anskv" bekannter russischer und jüdischer Schriftsteller gestorben.

— In Paris ist das Gerücht im Umlauf, die vor einigen Tagen geschiedene Herzogin von Malborough, geborene Consuelo Vanderbilt aus New York, beabsichtige sich in allernächster Zeit mit Jacques Balsan, einem bekannten französischen Amateurathleten, zu verheiraten.

— Die Clothing Manufacturers Association in New York hat ihre Werkstätten geschlossen und bekanntgegeben, der Betrieb würde erst wieder aufgenommen werden, wenn die Angestellten, die der Amalgamated Clothing Workers Union angehören, sich bereit erklärt hätten, unter Lohnbedingungen, die den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechen, wieder an die Arbeit zu gehen.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Fettverkauf. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu verheimlichen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

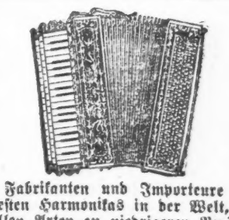
Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. — Es wird deutsch gesprochen.

nov6,7,9,11,13,14,16,18,20,21,23,25,28



Fabrikanten und Importeure der besten Harmonikas in der Welt, in allen Arten zu niedrigeren Preisen als irgend ein anderes Geschäft. Alle Käufer erhalten freien Unterricht.

Wegen näherer Auskunft schreibe man in Englisch an

Ruatta & Serenelli

Accordion Co.

817 Blue Island Ave.

nov7,sondbo3ma

Bruch- und Stützbänder
jeder Art
Gummistrümpfe und Verbände
für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Telephone: Monroe 2097

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.

Die Bank für Ersparnisse.

Abends geöffnet.

Bankstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends:
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.

nov5ado—27nb

Cunard Line

Weihnachts-Fahrten:
S. S. Caronia
— 20,000 Tonnen —
25. November
S. S. Saxonia
— 14,300 Tonnen —
9. Dezember
größte Dampfer direkt nach
Hamburg
Dritter Klasse Rate $125; dazu noch $5.00 Kriegssteuer.
Wenden Sie sich an den nächsten Cunard-Agenten.

9nobdidofa*

WEIHNACHTS-
GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten.
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN
BANKNOTEN
Zu Tagespreisen; bitte deswegen vorzusprechen.
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Office Hours:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
Sonntags 9—12 vormittags. nov8*I nov9*I

Hammesfahr's
Liebesgaben Postpakete
Speziell für Weihnachten!
No. 1 — Kuchenpaket:
Mehl, Rosinen, Snow Drift u. s. w. **$1.95**
No. 2 — Weihnachtstafel-Paket:
Kaffee, Tee, Schokolade, Feigen, Datteln u.s.w. **$4.15**
Porto für Deutschland $1.42, Oesterreich $4.62 extra.
Chas. Hammesfahr Comp.
165 N. LaSalle Str., Chicago, Ill.
19dofson*

Weihnachts- und Neujahrs-
Geldsendungen
werden direkt durch die Oberwarther Sparkassa, A. G., für Eisenburger ausbezahlt, weil ich eine Filiale dorten habe.
Schiffskarten
von und nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Triest, Danzig und Libau.
Wm. Schoefernacker
Im Geschäft seit 1908,
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.
nov8dofson*

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
nov2*I

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.
Weihnachts-Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
30aug*Z

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
9I8*J

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone: Wellington 7354, Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.
mai3domo*

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fußeinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung.
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER, MGR.
154 N. 5TH AVE.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating and Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon Irving 2406
15fi*J

Lindert
Blasenkatarrh
in
24 Stunden
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Vermeidet Nachahmungen.
25mydo1a

Ein liebevoller Neffe.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Kupp Van Wouters an Vergiftung durch Quecksilber gestorben sei.

* * *

Die Aufgabe der Polizei bestand also darin, den Nachweis zu erbringen, wer und wie das Gift, das Quecksilber, im reinen Zustande oder in irgend einer Verbindung, dem Verstorbenen in genügenden Mengen zugeführt worden war, um den Tod herbeizuführen.

Dies stellte sich aber als scheinbar unmöglich heraus. Was den Neffen, Van Tassel, anbetraf, so stand fest, daß dieser seinen Onkel nur einmal auf wenige Stunden besucht. Nach seinem Weggehen war der Onkel noch am Leben und scheinbar ganz wohl. Erst einige Frist darnach war er erkrankt. Es stand auch fest, daß keine Sendung von Van Tassel oder irgend jemand anders den Alten seit Weihnacht erreicht hatte. Die tötliche Erkrankung des Alten aber war eine langwierige Quecksilbervergiftung gewesen. Geraume Zeit gelang es auch nicht, zu zeigen, daß irgend jemand anderes seine Hand im Spiele gehabt. Alles Forschen und Forschen verlief im Sande.

Und doch gelang es am Ende dem Scharfsinne Inspektor Cranes, den Beweis zu erbringen, daß es wirklich der erbschleicherische Neffe, Van Tassel, gewesen, der den Mord vollbracht. Aber der hatte dies auf eine so schlaue Manier getan, daß die Aufdeckung des Verbrechens nur dem außergewöhnlichen Spürsinne des Polizeibeamten zu verdanken war.

Crane stellte nämlich fest:

Durch den Leichenbestatter, daß auf der Haut der Leiche auf Brust und Nacken fünf dollargroße grünliche Flecke zu sehen waren;

Bei Wiedereröffnung des Sarges, daß die Leiche in dem Hemd fünf Hemdknöpfe hatte, die bei genauer Untersuchung jeder versteckt unter einem porösen Plättchen eine Quantität freies Quecksilber hatten, das dann langsam von der Haut des Körpers verdunstet und aufgesaugt wurde, nachweisbar etwa drei Teelöffelvoll;

Daß Van Tassel, der Neffe, diese Hemdenknöpfe dem Alten als angebliches Weihnachtsgeschenk gebracht;

Und daß die allmähliche Abforbierung dieses versteckten Quecksilbers die alleinige Todesursache bei dem alten Kupp gebildet hatte.

Der Nachweis war also völlig erbracht, daß Van Tassel der Mörder war, und es geschahen sofort Schritte, um seine Verhaftung ohne Aufsehen zu bewerkstelligen. Aber welche Ursache auch obgewaltet habe, jedenfalls mußte Van Tassel wissen, daß seine Schuld festgestellt worden war, denn als man an seinem Hause anlangte, fand man nur noch eine Leiche vor. Der Schuldige hatte die Strafe an sich selbst vollzogen.

Bevölkerungsbiologische Bilanz des Krieges.

Von Dr. W. Schwelsheimer, München.

Die kontraselektorische Wirkung des Krieges, des neuzeitlichen Krieges zumal, wird heute auch von vielen nicht mehr bestritten, die ehedem Anhänger einer Auffassung des Krieges als Auswahl des Guten treffenden Geschehens gewesen waren. Die individual- wie die bevölkerungsbiologische Entwicklung hat durch den Krieg schwere Schädigung erlitten. Jeder Sozialpolitiker und Bevölkerungshygieniker verfolgte den Einfluß des langen Krieges auf die Bevölkerungs- und Gesundheitsverhältnisse der Länder mit steigender Besorgnis. Die biologische Unsinnigkeit des Krieges geht — neben den lediglich kriegsentstandenen gesundheitlichen Folgen — in erster Linie aus der Zusammenstellung greifbarer Zahlenreihen über die Bevölkerungsbewegung in den einzelnen am Krieg beteiligten Ländern Europas, des Hauptleidenden an dem vergangenen Krieg, hervor. Vergleicht man die Endentwicklung mit den vielfach geäußerten früheren Ansichten über die biologischen Folgen des Krieges, so muß man trotz aller zum Himmel schreienden Tragik die schließliche Schlußbilanz als eine Groteske bezeichnen: zu groß ist der Gegensatz zwischen Erwartung und Erfüllung, zu unfaßbar der Widerspruch zwischen angewandten Mitteln und erzieltem Ergebnis. Endgültig festgelegte Zahlen über die Bevölkerungsbewegung während des Krieges sind heute noch nicht vorhanden. Immerhin ist in einem von Döring verfaßten Bulletin der „Studiengesellschaft für soziale Fragen des Krieges" in Kopenhagen ein anschaulicher Bericht über die Bevölkerungsbewegung von 1914/19 gegeben worden. Die darin enthaltenen vorläufigen Zahlenangaben finden durch alle inzwischen allmählich erscheinenden amtlichen Veröffentlichungen einwandfreie Bestätigung.

Der Menschenverlust von 1914 bis Mitte 1919 betrug nach diesen Angaben in den zehn Staaten Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Europäisch-Rußland insgesamt 35,4 Millionen. Davon entfallen 20,2 Millionen auf den Geburtenrückgang und über 15 Millionen auf die Zunahme der Sterblichkeit. Annähernd 10 Millionen Menschen sind auf den Schlachtfeldern geblieben. Der Geburtenverlust betrug im Durchschnitt 38 v. H. der normalen Friedenszahl. Die Ziffer der Gesamtverluste schwankt zwischen 4 und 11 v. H. der Bevölkerung; in Deutschland beträgt sie 9,3 v. H. Serbien nimmt wegen seiner ganz ungewöhnlichen Verluste, die allerdings auch mit den beiden Balkankriegen 1913 zusammenhängen, eine Ausnahmestellung ein, bei ihm betragen die Verluste 35 v. H. der Bevölkerung. Der Bevölkerungsstand, der Ende 1913 in den genannten zehn Staaten noch 400,850,000 betrug, war bis Mitte 1919 auf 389,-030,000 gesunken, während bei normaler Bevölkerungsentwicklung eine Erhöhung auf 424,480,000 zu erwarten gewesen wäre. In Deutschland allein sank die Bevölkerungszahl — das Reichsgebiet als unversehrt betrachtet — von 67,400,-000 Ende 1913 auf 65,500,000 Mitte 1919 (zu erwartende Zahl unter normalen Verhältnissen 71,-800,000).

Im einzelnen sind die Ursachen des Rückganges der Gesamtbevölkerungszahlen verschieden zu bewerten. Der Geburtenverlust kommt in seinen Auswirkungen zunächst noch nicht zur Geltung. Der Geburtenrückgang hat sogar auf die Höhe der allgemeinen Sterblichkeit einen scheinbar günstigen Einfluß ausgeübt. Die Sterblichkeit im Neugeborenen-, Säuglings- und Kleinkindesalter betrug im Frieden einen sehr hohen Anteil an der allgemeinen Sterblichkeit (etwa ein Drittel). Durch den Rückgang der Geburtenziffer ist die absolute Sterblichkeitsziffer der Neugeborenen, Säuglinge und Kleinkinder beträchtlich gefallen, zumal auch eine relative Zunahme der Sterblichkeit der jüngsten Jahrgänge während des Krieges anscheinend in keinem beteiligten Land aufgetreten ist. Wäre die Geburtenzahl die gleiche geblieben wie vor dem Krieg, so wäre die Zunahme der Sterblichkeit dabei eine größere gewesen. Andererseits ist gerade durch diesen die Zahl günstig beeinflussenden Umstand die erhöhte Gesamtsterblichkeitsziffer noch ernster zu beurteilen; sie kommt in größerem Umfang als im Frieden auf Rechnung der erwachsenen Bevölkerung. Die ungeheure Schädigung Europas durch den Verlust so vieler ungeborener Leben wird erst dann zum Ausdruck kommen, wenn die Zeit der Reife für die dem Leben vorenthaltene Generation gekommen wäre. Fünf Jahrgänge werden dann fehlen (beziehungsweise äußerst reduziert sein), und an Arbeitskräften und Leistungsfähigkeit wird, falls nicht etwa inzwischen andere Umstände das Bild wieder verschieben, Europa den übrigen Erdteilen gegenüber bedeutend im Nachteil sein.

Für die Zunahme der Sterblichkeit, soweit sie nicht durch die Kriegsgefallenen bedingt ist, sind verschiedene Umstände verantwortlich zu machen. Der prozentuale Anteil der Zivilbevölkerung an der Sterblichkeitszunahme ist nicht so verschieden, als man vielleicht denken könnte. Der Verfasser hat an anderer Stelle berechnet (Archiv für Rassen- und Gesellschaftsbiologie 1920"; im Erscheinen), daß der prozentuale Anteil der Zivilbevölkerung an der Sterblichkeitszunahme in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 25.9 und 25 v. H. beträgt, in Frankreich 23.9 v. H., in Italien nach Ausschaltung der Erdbebenverluste von 1915 28.4 v. H.; nur in England liegen die Verhältnisse mit 20 v. H. günstiger. Die Ursachen für die Sterblichkeitszunahme sind bei den einzelnen Staaten verschieden. In allen Ländern hat die Grippe 1918 und 1919 die Sterblichkeit beträchtlich erhöht. Dazu kommt bei Frankreich und auch Italien eine erhöhte Sterblichkeitszunahme, wie sie bei vom Feinde besetzten Ländern, in Kampfgegenden, in der Zivilbevölkerung anscheinend unvermeidlich ist. Bei den Mittelmächten machten sich andererseits die Folgen der ungenügenden Nahrungszufuhr infolge feindlicher Absperrungsmaßnahmen mit zunehmender Kriegsdauer in steigendem Maße geltend. Die Erkrankungs- und Sterblichkeitsziffer an Tuberkulose ist fühlbar in die Höhe gegangen.

Sehr hoch erscheint der Anteil der Zivilbevölkerung an der Gesamtsterblichkeitszunahme bei den kleineren Staaten und in Rußland. Die Sterblichkeitszunahme der Zivilbevölkerung in Belgien, Bulgarien, Rumänien und Serbien beträgt zwischen 42.5 und 55.8 v. H. Ueber Rußland, von dem wir infolge der Verbreitung einander direkt widersprechender Nachrichten beinahe weniger wissen als von einem fremden Weltenkörper, ist tatsächliches Wissen nicht gegeben.

Ein Umstand, der eigentlich nirgends erwähnt ist, hat auf die Erhöhung der Sterblichkeitsziffer der Zivilbevölkerung sicherlich großen Einfluß ausgeübt, wenn er auch in seiner zahlenmäßigen Wirkung vielleicht niemals zu erfassen sein wird. Es ist das die Sorge und Angst um die im Feld stehenden Angehörigen, die Trauer über den Verlust gefallener Söhne, Brüder und Gatten. Die ständigen nervenzerrüttenden Aufregungen und verzweiflungsvollen Sorgen, die nervöse Anspannung höchsten Grades beeinflußten den Gesundheits- und Ernährungszustand, die körperliche Widerstandsfähigkeit der Betroffenen außerordentlich; sie erhöhten die Disposition für Erwerbung von Krankheiten, ließen von erworbenen schwerer gesunden, lähmten den Willen zum Leben und haben, wenn auch nicht durch den Tod an „gebrochenem Herzen", so doch durch indirekte Einwirkung der Sterblichkeit der nicht wehrpflichtigen Bevölkerung in allen beteiligten Ländern beträchtlich erhöht. Auch wenn die hierdurch hervorgerufene Mehrsterblichkeit ziffernmäßig nie zu erfassen sein wird, mag es, ohne sentimental zu erscheinen, dem fühlenden Arzt erlaubt sein, auf die Unsumme von Seelenleid und Herzenskummer als Ursache zahlloser Todesfälle hinzuweisen.

*

Aus den Gesamtzahlen, obgleich sie auf den Grad der Verluste deutlich hinweisen, geht die Bedeutung der Aenderung für die Bevölkerungsverhältnisse noch nicht hervor. Infolge der Kriegsverluste ist das Gleichgewicht im Aufbau der Bevölkerung zerstört worden. Der Altersaufbau ist vernichtet. Die blutigen Verluste haben die gesündesten und leistungsfähigsten Jahrgänge des männlichen Geschlechts betroffen und dadurch einen Teil der besten Arbeitskraft, der hoffnungsberechtigsten Zeugungsfähigkeit zerstört.

Gänzlich verschoben hat sich das Zahlenverhältnis der Geschlechter, und dieses ist für sozialhygienische Fragen von besonderer Bedeutung. In den zehn genannten Staaten zusammen stieg der Frauenüberschuß von etwa 5,2 Millionen auf rund 15 Millionen, hat sich also beinahe verdreifacht. In Deutschland trafen im Jahre 1913 auf 1000 männliche 1024 weibliche Personen; im Jahre 1919 beträgt das Verhältnis 1000:1090.

Diese Zahl läßt jedoch die Einwirkung auf das Geschlechterverhältnis nicht klar erkennen. Große Teile der männlichen Bevölkerung wurden im Laufe der Zeit fürs Heer eingezogen. So wurden von der männlichen Bevölkerung in Deutschland 35 v. H. mobilisiert (11 Millionen Mann), in Oesterreich-Ungarn ebensoviel Prozent (9 Millionen), in Großbritannien 26 v. H. (5 Millionen). Dementsprechend sind die großen Männerverluste auf die wehrpflichtigen Altersklassen zwischen 18 und 45 Jahren beschränkt. Gerade bei diesen für Ehe und Fortpflanzungstätigkeit wichtigsten Jahrgängen hat sich also der Frauenüberschuß so wesentlich erhöht; für die übrigen Altersklassen schlechterverhältnisses kaum in Betracht. Es trafen auf 1000 Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren 1919 (bezw. 1913):

in Deutschland 1180 (bezw. 1005) Frauen,
in Oesterr.-Ungarn 1230 (1048),
in Großbritannien 1175 (1078),
in Frankreich 1230 (1017),
in Italien 1228 (1109).

Vor dem Jahre 1913 hatten die Balkanstaaten als einzige Länder in Europa einen kleinen Männerüberschuß aufzuweisen. Bemerkenswerterweise hat sich auch hier durch die Kriege eine starke Frauenüberzahl herausgebildet (in Serbien beispielsweise von 1000:937 im Jahre 1913 auf 1000:1339 im Jahre 1919.) In volksgesundheitlicher Beziehung ist ein großer Frauenüberschuß in mehrfacher Hinsicht von Nachteil.

Gegenüber den europäischen Zahlen kommen die außereuropäischen (eine Viertelmillion Kriegstoter der überseeischen Dominions und Kolonien Englands, 52,000 amerikanische Kriegstote usw.) kaum in Betracht. Auf Jahrzehnte hinaus wird Europa die verderblichen Folgen des Krieges in bevölkerungsgesundheitlicher Hinsicht verspüren. Das gilt für die zur Zeit „siegreichen" Staaten nicht anders wie für Deutschland und die österreichisch-ungarischen Lande. Abhilfe- und Besserungsmaßnahmen müssen sich, worauf hier nicht näher eingegangen werden kann, in erster Linie auf gesteigerte Fürsorge für die Jugendlichen (auch schon die ungeborenen und besonders die außerehelichen, wo Besserungsmöglichkeiten reichlich gegeben sind) erstrecken. Unter den Lebendgeburten ist regelmäßig ein Knabenüberschuß vorhanden; wesentlich erhöht gegenüber den Lebendgeburtenzahlen ist aber die Knabenüberzahl bei den Tot- und Fehlgeburten. Je mehr jugendliche Leben insgesamt erhalten bleiben, desto mehr Knaben bleiben relatio am Leben; je mehr es gelingt, die Zahl der lebensfähigen Frühgeburten und der Totgeburten überhaupt zurückzudrängen, um so höher wird die Zahl der absolut und relativ geborenen Knaben. Sie werden in späterer Zeit dazu beitragen, den kriegsgeschaffenen Frauenüberschuß zu vermindern.

Die aus einwandfreien Kriegsstatistiken gewonnenen Zahlenreihen sind das beste Mittel, um jedem denkenden Menschen verstandesgemäß zum Bewußtsein zu bringen, welch verderbliche Wirkungen in biologischer und hygienischer Beziehung ein Krieg mit sich bringt. Wem einmal klar zum Bewußtsein gekommen ist, was allein in gesundheitlicher Beziehung der Krieg an Elend über ganz Europa gebracht hat, der kann die Ueberzeugung nicht mehr verlieren, daß ein neuzeitlicher Krieg eine biologische Widersinnigkeit darstellt und niemals eine „Naturnotwendigkeit" ist.

Schlachthaus an Winthrop Ave.

Anwohner beschweren sich über den Betrieb Gorensteins.

Eine „koschere" Fleischhandlung betreibt M. Gorenstein im Hause 1007 Argyle Straße. Hinter dem ihm gehörigen Zweifamilienhause 4928 Winthrop Ave. hat er nun eine Schlächterei eingerichtet, wo morgens um vier Uhr das Schlachten von Hühnern, Enten und Gänsen stattfindet. Das Angstgeschrei des Geflügels stört die ganze Nachbarschaft im Schlaf und der Betrieb wirkt auch schädigend auf di. Bodenwerte, denn niemand wohnt in dem feinen Wohnviertel gern neben einer Schlächterei. Die 22 Umwohner und Hausbesitzer an der Winthrop Ave., zwischen Argyle und Ainslie Str., ließen durch Stadtratsmitglied Link das Gesundheitsamt zum Einschreiten veranlassen, und infolge dessen wurde der Betrieb verboten. Gorenstein reichte nun im Superiorgericht ein Einhalt-verfahren ein, um der Stadt die weitere Störung seines Geschäftsbetriebs zu untersagen; Richter Denis Sullivan wies es aber gestern ab, gestattete ihm jedoch, ein Mandamusverfahren anzustrengen.

Bruchleidende
Tragt kein Bruchband

Stuarts Plapao Pads sind verschieden vom Bruchband, weil sie absichtlich selbst anhaltend gemacht sind, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen od. Stahlfedern — können nicht rutschen, daher auch nicht reiben oder gegen den Beckenknochen drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Samt — leicht anzubringen — billig. Genesungsspreads ist natürlich also kein Bruchband mehr gebraucht. Mit Goldmedaille ausgezeichnet. Wir beweisen, was wir sagen, indem wir Ihnen eine Probe Plapao völlig umsonst zuschicken. Schreiben Sie Ihren Namen auf den Kupon und senden Sie ihn heute ab. Adresse: Plapao Laboratories, Dept 3528, St. Louis, Mo.

Name .....
Adresse .....
Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.
11fi30.com*

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Heutige „Rock Bottom" Preise!

Schnelle Verkäufe ist unser Haupt-Ziel.

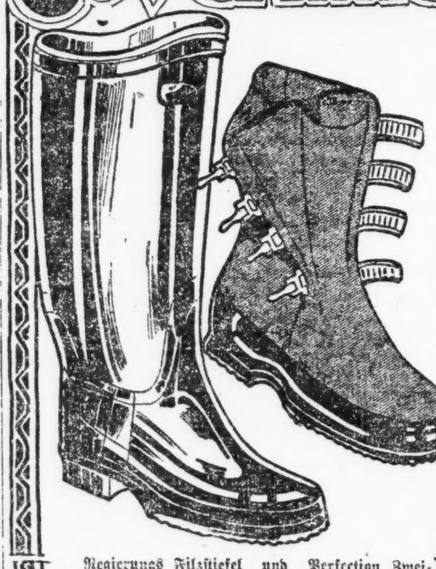
Drug Store

Triners Elixir Bitter Wine	69c
Lysol, $1.20 Größe	69c
Listerine, $1.20 Größe	69c
Comb. Syringe und Heißwasserfack.	98c
Wilcox Nature's Law Lax	14c
Jap Rose Seife, 3 Stücke für	25c
Queen Regent Seife, 6 Stücke für	25c
Beechams Pillen, 25c Größe	16c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Fiber Rugs
27 bei 54zöll. Rugs, dicht gewobener Stoff, in hellen und dunklen Farben-Kombinationen, mit prachtvollen Borten— (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt) — speziell zu **65c**

Government Rubber Boots-Etc.



4 Schnallen Arctics und Filz-Stiefel und Arctic Kombination

Ihr im Freien beschäftigten Männer, die Ihr während des ganzen Winters mit den Elementen zu kämpfen habt, solltet diesem Verkauf Beachtung schenken und Euren Bedarf an warmem Schutzzeug während der ganzen Saison jetzt decken. Die Preise werden sicherlich nicht niedriger werden.

Erste Qualität Regierungs-Gummistiefel für Männer, aus reinem Gummi gemacht, schwere Sohlen, bestes Drill-Futter, alle Größen; der Preis dieser Stiefel ist heute $6.00, zu $2.99.

Regierungs vierschnallige Arctics für Männer, erste Qualität, corrugated Sohlen und Absätze, beste Qualität Cashmere Tops, alle Größen. Der reguläre Preis dieser vierschnalligen Arctics ist $5.50, zu $2.99.

Eure Auswahl von diesen drei Partien zu

2.99

Regierungs Filzstiefel und Perfection Zwei-Schnallen Arctic Combination für Männer. Beste Qualität Haarfilz-Stiefel und reine Gum Rubber Arctics, alle Größen; diese Kombination heute $5.50 wert, zu **$2.99**

Up-to-Date

Elektrische Waschmaschine mit Swing Wringer, großer Zypressenholz Zuber— garantierter $106 Wert, zu **$94.95**

Marquisette
36zöll. hochfein mercerized Marquisette, — hohlgesäumt und Tape Edge Borders, weiß, Elfenbein und ecru, — eine große Auswahl von hübschen Mustern, sehr dauerhaft; — keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt— speziell, die Yard **25c**

Old Country Laundry Seife
Regul. 8½c Stücke, speziell am Freitag (keine Telephon-Bestellung. ausgeführt) 10 Stücke an 1 Kunden, 10 Stücke für.. **57c**

Union Suits
Volle gemischte Union Suits für Knaben oder Mädchen, natürlich grau, unser allerbester Wert, zu **$1.35**
Teil Wolle Union Suits für Damen, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel, ¾ Länge, $3.50 Werte, zu **$1.98**

Flanell-Hemden
Flanellhemden für Männer, — braun, grün oder weinfarbig; gut gemacht, doppelt gesteppt; $3 Werte, für **$1.69**

Knaben-Hüte
Rah Rah Hüte für Knaben, einer mit Inside Band, von guter, schwerer Qualität, Freitag, zu **39c**

Middies
Weiße Jean Middies für Damen und Kinder, gute Auswahl von Kattons, aber angebrochene Partien, Größen 8 Jahre bis 44. — Werte bis $3.75, — so lange sie vorhalten, nur **$1.98**

Baderoben
Beacon Baderoben für Damen,— versehen mit Taschen, Cord und Kragen, hübsch besetzt, ungewöhnlich gut gemacht,— ein wirkl. Wert, zu nur.... **$5.98**

Feigen-Jellies
Eine sehr delikate Zuckerware,— von Feigen und reinem Zucker gemacht, spezielle Partie, regulär 45c, (keine abgeliefert),— per Pfund **21c**

Wohlbekannte Phonographen: 10% bis 20% ab!

Die Auswahl eines Phonographen nach Eurem speziellen Geschmack wird Euch leicht gemacht, wenn Ihr uns Euch helfen laßt, einen von diesen sehr attraktiven Gruppen auszusuchen.

Wir haben eine Anzahl von wohlbekannten Fabrikaten, die herabzusetzen die Fabrikanten erlaubten, und Ihr habt den Vorteil davon. Alle Maschinen sind garantiert, vom besten Standard und zuverlässig zu sein.

Wir halten irgend eine Maschine, die Ihr auswählt, für spätere Ablieferung. Da nur eine beschränkte Anzahl vorhanden ist, raten wir zu frühzeitigem Auswählen. Wir lassen sie Euch gerne vorspielen, damit Ihr sie mit anderen Fabrikaten vergleichen könnt. (12 Musikstücke frei mit jeder Maschine.)

Nr. 20 Tonograph — war $125, jetzt **$95**
Nr. 30 Tonograph — war $185, jetzt..... **$145**
Riviera, Mahagoni, und Eichen — $150 Wert, zu..... **$135**
Nr. 18 Federal, Console — (Style Sheraton), — ein $350-Wert, — für..... **$275**
Nr. 20 Federal, Console (Queen Anne), $350 Wert, zu..... **$275**
Riviera Console, braunes Mahagoni, $275 Wert, **$210**
Nr. 12 Federal (Style 225) rotes Mahag., $250 Wt., **$200**
Pitanola Nr. 812, Mahagoni, $225 Wert, zu **$175**

Kleine Anzahlung — Rest in monatlichen Abzahlungen.

Doppelte TH Stamps bis Mittag

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Wilhelm Tell".
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „Honey Girl."
Colonial. — „George Ade's Scandals."
Cort. — „Emilia" Chronab."
Garrick. — „The Blue Flame".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „Katzenjammer Kids".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Declasse."
Princess. — „Sonja".
Shubert-Central. — „The Passion Flower."
Studebaker. — „Not So Long Ago".
Victoria. — „The Woman in Room 13".
Woods. — „Buddies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Muransepp 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Carpenters und

Cabinetmakers.

Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen in der Employment Office, S. Stockwerk. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dimido

Verlangt:

Fensterwascher.

Stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen in der Employment Office, S. Stockwerk. Man nehme Fahrstuhl an Adams und Dearborn Str.

The Fair.

dimido

Verlangt: Aelterer Mann, um Feuerung zu besorgen und für Reinmachen in Auto Shop; Nachtarbeit. Charles Lange Bros. & Co., 2740 Armitage Ave. Telephon Humboldt 747. dimido

Verlangt: Blacksmith für Autos. Charles Lange Bros. & Co., 2740 Armitage Ave. Telephon Humboldt 747. dimido

Verlangt Tüchtiger „Storetender". Angenehmer Platz. Guter Lohn. Wendlands Market, Elmhurst, Ill. Chicago North-Western R. R. do—son

Verlangt: Junger Mann als Chauffeur in Automobilgeschäft. Charles Lange Bros. & Co., 2740 Armitage Ave. Telephon Humboldt 747. dimido

Verlangt: Mann für alle Arbeiten als erster Klasse Wurstmacher. Warsaw Sausage Mfg. Co., 2707 W. Division Str., hinten. dimido

Verlangt: Business Lunch Koch und Porter. Verheirateter Mann bevorzugt. 1100 W. Adams Str.

Verlangt: Bricklayer und „handy" Mann. Merkle Dairy Co., 915 Diversey Parkway, Hinterhaus.

Verlangt: Starker Junge, um in Wurstfabrik zu helfen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. mdofr

Verlangt: Trockenreiniger. Miller Bros., 1037 East 63. Str. dimido

Verlangt: Männer haben Gelegenheit, in ihrer freien Zeit Geld zu verdienen; bestes Angebot je offeriert. Sehen Sie Mr. Schilling, 3102, 8 S. Dearborn Str., 9—10, 4—6. dir

Verlangt: Geschirrwascher. 2727 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Tüchtiger Saloon-Porter, der auch am Tisch aufwarten kann, 547 S. Wells Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten; stetige Arbeit. 3500 Elston Ave.

Verlangt: Nachtmann, um Cars zu reinigen in Garage. Kein Waschen. 2646 Lawrence Avenue.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. Nr. 953 Willow Str.

Verlangt: Ein Schneider an Reparaturen von Damen- und Herrenkleidern. 7409 Nord Clark Str. dofri

Verlangt: Mann für leichte Portierarbeit in Fabrik; muß englisch verstehen. Excelsior Coat Pad Co., 1300 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Bushelman für Männer-Kleidergeschäft; stetige Stelle; guter Lohn. Henning & Johnson Co., 1010 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für Heringsgeschäft. Nachzufragen morgen zwischen 9—12. 1266 Blue Island Ave.

Verlangt: Wächter, guter, zuverlässiger Mann; zwischen 1 und 3 vorzusprechen, 1709 Sedgwick Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in Candyfabrik; stetig für guten Mann. Zu erfragen: 2318 West 12. Str.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse an Brot und Donghnuts. Buehler, 102 West 51. Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Janitor. 3056 N. Racine Ave.

Verlangt: Waiter und Lunchman. 4755 Madison Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; kein Presser. A. Zeppitz, 5016 No. Western Avenue. mido

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Fitters, stetige Arbeit. 2131 S. Turner Ave. 10novblmX

Verlangt: Janitor-Helfer, ehrlich und zuverlässig, unter 50 Jahre, stetige Stelle, guter Lohn. 1258 W. Taylor Str. midofr

Verlangt: Bauschlosser an Struktur- und Ornamental-Eisen, Fitters und Gehilfen. Guter Lohn. 2936 Ott 95. Str. mo

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher, 2. Hand Reparierer. Mellff, 6 N. Michigan Ave., Tower Bldg. mido

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Treppen und Ornamental Eisen, Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. mido

Verlangt: Ein Geschirrwascher, sofort. 5009 W. Clark Straße. midofr

Verlangt: Tüchtiger Saloon-Porter, der auch am Tisch aufwarten kann, 547 S. Wells Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten; stetige Arbeit. 3500 Elston Ave.

Verlangt: Nachtmann, um Cars zu reinigen in Garage. Kein Waschen. 2646 Lawrence Avenue.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. Nr. 953 Willow Str.

Verlangt: Ein Schneider an Reparaturen von Damen- und Herrenkleidern. 7409 Nord Clark Str. dofri

Verlangt: Mann für leichte Portierarbeit in Fabrik; muß englisch verstehen. Excelsior Coat Pad Co., 1300 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrener Bushelman für Männer-Kleidergeschäft; stetige Stelle; guter Lohn. Henning & Johnson Co., 1010 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für Heringsgeschäft. Nachzufragen morgen zwischen 9—12. 1266 Blue Island Ave.

Verlangt: Wächter, guter, zuverlässiger Mann; zwischen 1 und 3 vorzusprechen, 1709 Sedgwick Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in Candyfabrik; stetig für guten Mann. Zu erfragen: 2318 West 12. Str.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse an Brot und Donghnuts. Buehler, 102 West 51. Str.

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Janitor. 3056 N. Racine Ave.

Verlangt: Waiter und Lunchman. 4755 Madison Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; kein Presser. A. Zeppitz, 5016 No. Western Avenue. mido

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, Fitters, stetige Arbeit. 2131 S. Turner Ave. 10novblmX

Verlangt: Janitor-Helfer, ehrlich und zuverlässig, unter 50 Jahre, stetige Stelle, guter Lohn. 1258 W. Taylor Str. midofr

Verlangt: Bauschlosser an Struktur- und Ornamental-Eisen, Fitters und Gehilfen. Guter Lohn. 2936 Ott 95. Str. mo—do

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. midofr

Verlangt: Schuhmacher, 2. Hand Reparierer. Mellff, 6 N. Michigan Ave., Tower Bldg. mido

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Treppen und Ornamental Eisen, Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. mido

Verlangt: Ein Geschirrwascher, sofort. 5009 W. Clark Straße. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie. 810 Newport Ave., 1. Glocke. 5novblmX

Verlangt: Gute, ehrliche Aufwärterin; Tagarbeit; guter Lohn. 5009 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Waschen; muß englisch sprechen; 2 Erwachsene. Dr. Wilson, 3801 West 12. Str. Phone: Lawndale 0145. dofamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Familie von drei Erwachsenen. Guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. Telephon Lincoln 2590. dofrfa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen, von 12 bis 8 abends; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 873 N. Wells Str.

Verlangt: Frau, die etwas englisch spricht, für Hausarbeit. 4613 North Winchester Ave. Tel.: Rabenswood 4882.

Verlangt: Haushälterin für Mann und 2 Kinder; gutes Heim. 638 N. 18. Str. Vorzusprechen nach 4 Uhr nachmittags. Phone: Canal 5035. dofri

Verlangt: Eine gute, ehrliche, tüchtige Köchin bei Familie von drei, wo zweites Mädchen, Waschfrau und Hausmann gehalten wird. Muß gute Referenzen haben. Nachzufragen 5409 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 4425 Dover Str., 1. Apt. Tel. Sunnyside 4681. dofrfa

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, muß englisch sprechen; gutes Heim, kann ein Kind mitbringen. 1104 Madison Straße, 2. Floor. dofr

Verlangt: Frau für Reinmachen, zweimal die Woche (Store mit 2 Zimmern). 3405 Broadway. (Store). dofrfa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und zwei Schulpflichtige aufzupassen. — 3335 Holden Str. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4412 Grand Blvd. Phone: Drexel 2650.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2836 Cambridge Ave., 2. Apartment. Phone Wellington 5036.

Verlangt: Gute Frau um jeden Samstag morgen Bestibule und Halle reinzumachen. — Zu erfragen: Stier, 3940 Southport Av., Hintergebäude, erstes Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 4553 Prairie Ave., 3. Apartment., Dr. F. J. Kerwin.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 109 West 51. Straße, Buehler.

Verlangt: Waschfrau für Montags, Dienstags und halben Tag Mittwoch; Waschmaschine und Mangel. 2640 Lake View Ave.2, Apartm. Phone: Diversey 1606

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. 928 Lawrence Ave., nahe Sheridan Road. Phone: Edgewater 9135. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 erwachsene in Familie, guter Lohn. 1010 S. Ashland Blvd., 2. Apt. Tel., West 3457. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel., Sunnyside 1729. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit von 9 bis 4 Uhr. 2508 W. Division Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3424 Irving Park Blvd., 2. Flat, Ecke Bernard Straße. midofr

Verlangt: Köchin für Lunchroom von 6 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm.; keine Sonntagsarbeit. 943 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau zur Beaufsichtigung eines 2-jähr. Kindes, kolt, Zimmer und guter Lohn. 2. Sielaski, 2007 W. North Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin für Restaurant. Schreiben oder vorbrechen in 5492 Lake Park Ave. Tel.: Blackstone 4, Donnerstag nach 4 Uhr. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 6323 Wayne Av. Phone, Sheldrake 1749. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Personen; kein Waschen. Phone, Edgewater 2412. mido

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Geschäftsmann; Siddeutsche mittleren Alters bevorzugt. Anzufragen bis 10 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends. 2603 Cortland Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Reinmachen und Hausarbeit; kurze Stunden; beim Tag. 5004 N. Clark Str. Phone: Rabenswood 9064. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2741 Logan Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5352 Washington Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatzimmer und Bad; gutes Heim. F. Mair, 936 Galt Ave., Phone Sunnyside 5214. mido

Verlangt: Frau, ungefähr 50 Jahre, um Aufsicht über invalide Dame zu übernehmen und leichte Hausarbeit zu besorgen. 4324 N. Springfield Ave. mido

Börsennotierungen.

Chicago, den 11. November 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.81¾	$1.86¾
Mais—		
Dezember	.77¼	.79¾
Mai	.82	.84
Hafer—		
Dezember	.49⅜	.50⅜
Mai	.54⅞	.56⅛
Speck—		
November	—	23.05
Schmalz—		
November	18.55	18.40
Rippen—		
Januar	13.10	13.15

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez.	$1.80¾	.76¾	.48½	—	—	—
Mai	—	.81¾	.54⅜	—	—	—
Nov.	—	—	—	18.47	—	—
Jan.	—	—	—	21.00	15.42	13.10

Die „Bären" haben wieder die Herrschaft in Händen und es waren neue Tiefenpunkte zu verzeichnen. Rohzucker wurde heute zu 6 Cents verkauft, Dezemberweizen zu $1.78½, Märzweizen zu $1.72½, Dezembermais zu 75½, Maihafer zu 54¼. Die große Weizenzufuhr und der Mangel an Nachfrage sind die Ursache.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	**Dänemark—**
Cables 337½	Checks 13.22
Checks 336¾	**Norwegen—**
Paris—	Checks 13.20
Cables 17.35	**Schweden—**
Checks 17.37	Checks 18.87
Holland—	**Spanien—**
Checks 20.25	Checks 12.65
Italien—	**Deutschland—**
Checks 20.20	Checks 1.17
Schweiz—	**Oesterreich—**
Checks 6.52	Checks 0.30

Freiheitsbonds.

3½ prozt.	94.80
1. 4 prozt.	88.82
2. 4 prozt.	87.00
1. 4½ prozt.	88.90
2. 4½ prozt.	86.00
3. 4½ prozt.	89.50
4. 4½ prozt.	87.16
Victory—	
3¾ proz.	96.08
4¾ proz.	96.12

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd.		0.62
„Firsts", das Pfund	0.57	—0.59
„Seconds", das Pfund	0.40	—0.44

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23½	—0.24
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.23½	—0.24
„Twins", das Pfund	0.24½	—0.24¾
„Longhorns", das Pfund	0.24	—0.24½
„Young America", das Pfd.	0.24½	—0.25
„Brick", das Pfund	0.22½	—0.23
Schweizer, rund, das Pfund	0.38	—0.39
do. (Loch), das Pfund	0.20	—0.23
Limburger, 2 Pfund-Stücke		0.20½
do., 1-Pfund-Stücke		0.24

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Cor. das Dutzend	0.71½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.65½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jensen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ⅛ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.27
do., 3½ Pfund und mehr		0.24
do., kleine, das Pfund		0.19
„Spring Chickens", das Pfd.		0.26½
Hähne, das Pfund		0.22
Truthühner, das Pfund		0.38
Gänse, das Pfund		0.27
Enten, das Pfund	0.30	—0.31
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, Typ., alte Hähne		8.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelhändler: — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jensen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.15
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16	—0.17
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 28c;	Nr. 2, 20c; Nr. 3, 12c
Rippen,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 30c; Nr. 3, 15c
Loins,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 40c; Nr. 3, 20c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c; Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10½c; Nr. 3, 7c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—10.00
do., der Bushel	1.00	—2.00
Birnen, der Bushel	1.00	—1.60
Pfirsiche, der Bushel	0.50	—2.00
Quitten, der Bushel	2.50	—3.00
Weintrauben, Calif., Kiste	2.00	—3.50
Melonen, die Kiste	1.00	—2.25

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	10.50	—12.00
Zitronen, Calif., die Kiste	5.00	—5.75
Grapefruit, die Kiste	3.75	—4.75

Beeren.

Kronsbeeren, die Kiste	6.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.30	—0.35
Blumenkohl, 2 Dutzend	1.50	—2.00
Knoblauch, das Pfund	0.10	—0.15
Karotten, 100 Bündel	1.75	—2.00
Kopfsalat, die Kiste	1.00	—4.50
Kohlsprossen, das Quart		0.22½
Kraut, per Tonne	6.00	—10.00
Rimabohnen, 24 Pfund		10.00
Petersilie, Dutzend Bündel	0.12½	—0.15
Pfeffer, Hamper	1.25	—2.00
Pilze, die Schachtel	0.50	—0.75
Radieschen, Dutzend Bündel	0.50	—0.60
Rüben, der Sack	1.25	—1.35
Rote Rüben, 100 Bündel	1.75	—2.00
Schnittbohnen, Hamper	2.50	—4.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.00	—1.25
Spinat, die Kiste		0.90
Tomaten, der Korb	2.75	—3.00
Zwiebeln, der Sack		1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündel		0.12½

Kartoffeln.

(J. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	2.10	—2.30
Süßkartoffeln, der Hamper	1.50	—2.50

Getreide, Mehl und Heu.

(Warrpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	2.17	—2.21¼
Nr. 1, hart		1.93
Nr. 2, do		1.88
Nr. 1, nördlicher		1.92½
Nr. 2, do		0.88
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.87¼	—0.88
Nr. 2, gelb		0.90
Nr. 1, weiß		0.91
Nr. 2, do		0.89
Zufuhr—		
Weizen 51,000;	Mais	100,000
Verschiffung—		
Weizen 36,000;	Mais	84,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.53
Nr. 2, do		0.52
Nr. 3, do		0.50
Gerste—		
Mais	0.83	—105
Roggen—		
Nr. 2		1.87
Mehl—		
Frühjahr, Standard		10.70
Winter, hart		9.75
do., weich		9.50
Kleie, per Tonne		40.00

Heu. (Auf den Geleisen.)	
Timothy, Nr. 1	33.00
do., Nr. 2	32.00
do., Nr. 3	29.00
Kleeheu	25.00 —27.00
Alfalfa	32.00 —35.00
Südwestliches	16.00 —20.00
Nordwestliches	16.00 —20.00
Stroh—	
Roggen	15.00
Hafer	13.00
Weizen	12.00
Kleesamen, per 100 Pfund	15.00 —22.00
Timothysamen, 100 Pfund	5.00 —6.50
Flachs	2.34

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
American Radiator	60	73	73	73
Armour (Leather	1300	15¼	15¼	15¼
do Borzugsk	82	92¾	92¾	92¾
Armour & Co. Borz.	535	90	88¾	89¾
Booth Fisheries	50	5	5	5
do., Borzugsk	90	31	30	30
Beaver Board	75	43	43	43
Briscoe	245	14	14	14
Chi C & Con Rub	90	1	1	1
Chi Cley Mfg Borz.	65	5	5	5
Chicago Rub. Fct 2	20	4¼	4¼	4¼
Cudahy	125	55¼	55¼	55¼
Com Edison	245	101½	101	101
do Rights	115	25c	25c	25c
Continental Motor	835	7¼	7⅛	7⅛
Deere & Co., Borz.	10	94	94	94
Diamond Match	85	100	100	100
Godchaux	100	40	40	40
Hupp Motor	320	12⅞	12⅝	12⅞
Libby McNeill	2441	11⅝	11⅛	11⅝
Lindsay Light	90	7	6½	6½
Middle West Util Borz	60	27	27	27
Mitchell Motors	2975	7¼	7	7
Montgomery Ward	825	20½	20¼	20¼
do Borzugsk	10	93½	93½	93½
National Leather	2700	9¼	8⅝	8⅝
Orpheum	250	25	25	25
Piggly-Wiggly	490	25	23½	23½
Peoples Gas	10	39	39	39
Root & Van	500	23½	23½	23½
Rec Motor	425	23½	23	23½
Sears-Roebuck	1185	108¾	104⅞	108
Shaw	1895	70¼	64	69¾
Stewart-Warner	3305	28	26¾	28
Swift & Co.	1175	102½	101	101½
Swift Intern.	1925	26	24½	26
Thompson	32	25	24¾	25
Tenton K.	10	35	35	35
Union Carb & C.	5745	55	54⅛	54⅛
Do rights	25,925	1½	1⅜	1⅝
United Cigarstores	355	28¼	28	28
United Iron Works	6415	15	14¼	14¼
Wahl	125	46	45½	45⅞
Western Knitting	2610	11	8½	10
Wilson	50	49	48½	48½

Bonds

Verkäufe.		Hoch	Niedr	Schluß.
$5000	Cudahy Pak 1., 5pr.	79	79	79
6000	Yale Sl. C o 1., 5pr.	47⅜	47½	47½
6000	Peop Gas Ref 5pr.	68¼	68	68
5000	Swift 1., 5pr.	84½	84¼	84½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	27¼	27½
American Locomotive Co.	90¾	90⅝
American Smelting	54¾	54¾
Anaconda	47⅝	48⅜
Atchison	87½	87
Baldwin Locomotive	105⅜	106
Baltimore & Ohio	43⅜	44¼
Bethlehem Steel	61¾	62½
Chicago, Milw. & St. Paul	40	40¾
Central Leather Co.	39¼	39⅝
Crucible Steel	111⅝	111⅝
General Motors	14⅞	15⅛
Inspiration Copper	39½	41
Int. Paper Co.	58	58¼
Mexican Petroleum	169⅝	170
New York Central	80	80½
Northern Pacific	90¼	90½
Peoples Gas	39	39½
Reading	96⅛	96
Republ. Iron and Steel	70	70
Sears & Roebuck	105	108
Studebaker	51	51⅜
Texas Oil	48¼	48
Tobacco Products	59	59½
Union Pacific	124	124¼
U. S. Rubber	67⅝	67¾
U. S. Steel	83¾	84
Utah Copper	56⅞	56⅞
U. S. Bonds, 4¼%	1922-23	96.10	96.12
do., 4¼ proz.	1928	89.60	89.50
do., 4¼ proz.	1942	86.94	86.94

Die Aktien fielen im Kurs. Die Nachrichten über den Welthandel lauten nach wie vor günstig für die „Bären". Sterling stand auf $3.37. Um 1 Uhr waren 379,000 Aktienanteile verkauft worden. Für Geld wurden 9 Prozent verlangt.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	19.12	19.45	18.85	19.02
Mai	18.35	18.64	18.17	18.30

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis übernimmt die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichem Angriff sein, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur soweit können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestern abend besuchte ich unser deutsches Theater, um mir die reizende Operette „Jung-Heidelberg" anzusehen, resp. zu hören. Diese vom Altmeister Millocker verfaßte Operette ist zwar nicht neu, aber für Amerika ist sie es. Wie ich gehört habe, hat Frl. Janssen sie aus Deutschland mitgebracht. Als Musiker spreche ihr hiermit noch meinen persönlichen Dank dafür aus, daß sie das getan hat. Ich, der schon lange „dabei" ist, kenne sicherlich viele Operetten, aber wenig andere enthalten solch reizende, prickelnde, packende, romantisch-schöne und schneidige Musik wie „Jung-Heidelberg", eine elektrisierende, inspirierende Musik nebst einer sehr schönen Handlung. Es soll ja niemand denken, daß ich zu diesem „Einsendt" von irgend einer Seite aufgefordert worden bin, nein, aber „beinflußt" bin ich worden, und zwar durch die Musik in der Operette. Da ist aber auch nicht eine einzige Nummer, welche nicht ein Schlager wäre, ja, ich konnte kaum abwarten, bis das Orchester mit der nächsten Nummer begann. Die Aufführung selbst seitens aller mitwirkenden Künstler, von stimmlich sehr begabten und sehr gut singenden Chor bis zu den Solisten und dem ausgezeichneten Orchester, das ganze unter der schneidigen Leitung von Kollege Christoph, war derartig gut, daß ich an dieser Stelle mein Bedauern darüber aussprechen muß, daß ein solches Unternehmen nicht besser unterstützt wird. Schade und traurig ist es, wenn man bedenkt, daß so wenig Interesse für dieses Kunstinstitut vorhanden ist. Ein Zehntel der deutschen Bevölkerung Chicagos würde genügen, das Bush Temple Theater für einen ganzen Monat allabendlich zu füllen. Ich habe viele Freunde, was erst am letzten Sonntag beim ersten Turnhalle-Konzert bewiesen wurde, und sie können versichert sein, daß ich sehr stolz darauf bin, aber auch dankbar dafür. Nun denn, ihr Freunde und alle, alle anderen, die dieses lesen, versäumt ja nicht, euch diese Operette anzusehen. Abgesehen von der schönen Musik, garantiere ich auch noch einem jeden, der hingeht, daß er sich im ersten und zweiten Akt „krank" lacht, wie man so sagt, jedoch im dritten Akt sich wieder „ganz gesund" lacht über die vielen Witzraketen, welche auf der Bühne losgelassen werden. Ich bin überzeugt, daß jeder Besucher beim Fallen des Vorhanges am Schlußakt sagen wird, der Ballmann hat recht, das war mir ein wirklicher Genuß.

Nochmals, versäumt nicht, euch „Jung Heidelberg" anzusehen, die Operette ist nur noch eine kurze Zeit auf dem Spielplan.

Achtungsvoll
Martin Ballmann.

Dampfer überfallen.

Während er mit Armeevorräten von Cork nach Queenstown unterwegs war.

London, 11. Nov. Während ein Dampfer gestern vormittag mit Armeevorräten sich auf der Fahrt von Cork nach Queenstown befand, wurde er gegenüber vom Black Rock Castle von Männern in Booten durch Schüsse zum Anhalten, gezwungen, worauf Bewaffnete an Bord kamen und Vorräte im Werte von 500 Pfund Sterling fortnahmen. Nach dem Eintreffen des Dampfers in Cork wurde der Ueberfall zur Kenntnis der Behörden gebracht und es wurden unverzügliche Nachforschungen angestellt, wobei ein Teil der von Bord geholten Gewehre und Munitionsvorräte in einem Boothause in der Nähe von Black Rock Castle entdeckt wurden.

Irlands Vertreter beim Papst.

Rom, 11. Nov. Papst Benedikt hat Marquis MacSwiney in Privataudienz empfangen, der von der irischen katholischen Geistlichkeit und von anderen Befürwortern der republikanischen Sache hierhergesandt wurde, um dem Papst Aufschluß über die Lage in Irland zu geben. Er ersuchte den Papst einzugreifen und den Zuständen in Irland ein Ende zu machen, die er „als Schmach für die Christenheit und die Zivilisation" bezeichnete.

Krawall in Ballyboy.

Dublin, 11. Nov. In Ballyboy kam es gestern abend zu einem Zusammenstoß zwischen Polizisten, die in einem Truppenautomobil dorthin kamen und etwa hundert Männern, welche die Landstraße verbarrikadirt halten. In der Nähe des Bahnhofs Ballybrack ist ein Konstabler erschossen und ein Konstabler verwundet worden.

Drohbrief jetzt im Besitz des Staatsdepartements

Washington, 11. Nov. Die britische Botschaft übersandte heute dem Staatsdepartement eine Abschrift des Drohbriefs, den kürzlich der Chefsekretär für Irland aus New York erhalten hat. Der Brief war J. V. O'Connor unterzeichnet und es wurde in demselben gedroht, für jeden Sinn Feiner, der in Irland nach dem 14. November getötet würde, würden zwei in den Ver. Staaten ansässige Engländer umgebracht werden. Im Staatsdepartement wollte man sich über die Angelegenheit nicht aussprechen, aber es ist, wie es heißt, eine Untersuchung im Gange, um den Absender des Schreibens zu ermitteln.

Schießerei bei Waffenstillstandsfeier.

Belfast, 11. Nov. Ein Umzug zu Ehren des Waffenstillstandstags wurde heute hier durch Sinn Feiner gestört, die auf die Fahnenträger Feuer eröffneten. Es kam dann zu einer allgemeinen Schießerei gelegentlich welcher beide Seiten Verwundete hatten. Die Feier war von den Unionisten veranstaltet worden.

Parlamentsmitglied verhaftet.

Oberst C. P. Malone, der in Rußland zum Kommunisten bekehrt wurde, in Dublin festgenommen.

London, 11. Nov. Oberst C. P. Malone, ein Mitglied des englischen Parlaments, wurde gestern in Dublin in Haft genommen, wo er eine Rede zu halten beabsichtigte. Seine Festnahme erfolgte im Anschluß an eine Haussuchung, die in seiner Wohnung in London während seiner Abwesenheit vorgenommen worden war, wobei die Behörden angeblich belastende Schriftstücke vorfanden.

Oberst Malone war als Liberaler in das Parlament erwählt worden, machte dann eine Reise nach Rußland und erklärte nach seiner Rückkehr, er sei zum Kommunismus bekehrt worden.

Gelegentlich einer Rede, die er am Sonntag hielt, nannte Malone den Premierminister Lloyd George, Winston Churchill und Earl Curzon „verächtliche Agenten der Kapitalisten".

Frankreich erhöht Einfuhrzoll auf spanischen Wein.

Madrid, 11. Nov. Der Regierung sind hunderte von Bittschriften zugegangen, in denen sie ersucht wird, auf diplomatischem Wege gegen die von Frankreich verfügte Erhöhung des Einfuhrzolls auf spanische Weine um 150 Prozent vorstellig zu werden. Die Petenten versichern, durch diese Zollerhöhung würde die gesamte Weinausfuhr nach Frankreich, dem besten Abnehmer, zum Stillstand gebracht werden, und dieses würde einen völligen Ruin der spanischen Weinindustrie bedeuten.

* Der Speisewirt Pete Georges, 4702 Süd Halsted Str., muß morgen vor Kreisrichter Baldwin wegen Gerichtsmißachtung erscheinen, da er die Aufwärterin Sophie Zuzlis entlassen hatte, weil sie wegen Nährgeldes in ihrem Scheidungsprozeß vor den Richter gekommen war und ihre Arbeit daher vernachlässigen mußte.

* Geschworene in Richter Brentanos Gericht sprachen heute Henry Stulit $12,000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. zu. Ein Straßenbahnwagen hatte am 14. Februar 1915 an der Ecke der 14. und Paulina Straße des Klägers Kraftwagen zertrümmert. Er selbst war 50 Fuß weit geschleudert und schwer verletzt worden.

Der Teufel los!

Kesseltreiben gegen Prohibitionssünder eröffnet.

Bläst zum Angriff.

Bundesrichter Landis wird versuchen, dem Gesetze Achtung zu verschaffen. — Stellt „Benchwarrants" aus. — Haftbefehle auch von Mason erwirkt.

Bundesrichter Landis, dem schon seit langem die Lässigkeit der Behörden in der Vollstreckung der Prohibitionsakte ein Dorn im Auge war, hat jetzt die Verfolgung der fraglichen Gesetzesübertreter in seine Hände genommen. Er wird zweifellos Leben in die Bude bringen und hofft zuversichtlich, dem beleidigten Gesetz Achtung verschaffen zu können. Jedenfalls wurde der von ihm geplante Kreuzzug heute mit einem Kesseltreiben eröffnet. Vorläufig hat der Richter Benchwarrants gegen folgende angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte ausgestellt: John Burns, Louis A. Bauer, Louis Buggiano, W. Dudney, Sam Cassel und A. Dante. Man erwartet aber zuversichtlich, daß er im Laufe des Tages insgesamt 50 derartige Haftbefehle ausstellen wird.

Um elf Uhr unterbrach der Richter die Sitzung drei Minuten lang, aus Anlaß der Feier des Waffenstillstandstages.

Zu gleicher Zeit erwirkten Beamte des Binnensteueramts vom Bundeskommissär Louis F. Mason Haftbefehle gegen Arthur More, 1453 West Monroe Straße; F. Sullivan, 1541 Ogden Avenue; Wm. McDumoth, 2348 Madison Straße, und den Apotheker Anthony J. Dziopki, 5157 W. Grand Ave., wegen angeblicher Hinterziehung der Spirituosensteuer; außerdem wurden von demselben Beamten Haftbefehle ausgestellt gegen folgende angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte: Charles Louskin, Inhaber der Apotheke 3932 Fullerton Ave., Lorenz Kfupowicz, Walter Herminski, Joseph Labrzok und Frank Reeves.

Der Tanz beginnt.

Heute vormittag wurde das von den Hilfsbundesanwälten John J. Kelly und W. G. Walker gegen Michael Pile Heitler und Konsorten und gegen etwa 50 andere Uebertreter der Prohibitionsakte ausgestellt: John Burns, Louis A. Bauer, Louis Buggiano, W. Dudney, Sam Cassel und A. Dante. Man erwartet aber zuversichtlich, daß er im Laufe des Tages insgesamt 50 derartige Haftbefehle ausstellen wird.

Um elf Uhr unterbrach der Richter die Sitzung drei Minuten lang, aus Anlaß der Feier des Waffenstillstandstages.

Zu gleicher Zeit erwirkten Beamte des Binnensteueramts vom Bundeskommissär Louis F. Mason Haftbefehle gegen Arthur More, 1453 West Monroe Straße; F. Sullivan, 1541 Ogden Avenue; Wm. McDumoth, 2348 Madison Straße, und den Apotheker Anthony J. Dziopki, 5157 W. Grand Ave., wegen angeblicher Hinterziehung der Spirituosensteuer; außerdem wurden von demselben Beamten Haftbefehle ausgestellt gegen folgende angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte: Charles Louskin, Inhaber der Apotheke 3932 Fullerton Ave., Lorenz Kfupowicz, Walter Herminski, Joseph Labrzok und Frank Reeves.

Der Tanz beginnt.

Heute vormittag wurde das von den Hilfsbundesanwälten John J. Kelly und W. G. Walker gegen Michael Pile Heitler und Konsorten und gegen etwa 50 andere Uebertreter der Prohibitionsakte eröffnet. Vorläufig hat der Richter Benchwarrants gegen folgende angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte ausgestellt: John Burns, Louis A. Bauer, Louis Buggiano, W. Dudney, Sam Cassel und A. Dante. Man erwartet aber zuversichtlich, daß er im Laufe des Tages insgesamt 50 derartige Haftbefehle ausstellen wird.

Um elf Uhr unterbrach der Richter die Sitzung drei Minuten lang, aus Anlaß der Feier des Waffenstillstandstages.

Zu gleicher Zeit erwirkten Beamte des Binnensteueramts vom Bundeskommissär Louis F. Mason Haftbefehle gegen Arthur More, 1453 West Monroe Straße; F. Sullivan, 1541 Ogden Avenue; Wm. McDumoth, 2348 Madison Straße, und den Apotheker Anthony J. Dziopki, 5157 W. Grand Ave., wegen angeblicher Hinterziehung der Spirituosensteuer; außerdem wurden von demselben Beamten Haftbefehle ausgestellt gegen folgende angebliche Uebertreter der Prohibitionsakte: Charles Louskin, Inhaber der Apotheke 3932 Fullerton Ave., Lorenz Kfupowicz, Walter Herminski, Joseph Labrzok und Frank Reeves.

L. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN
114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE
TELEPHONE FRANKLIN 5722 — TELEPHONE 2884 S. CHICAGO
Offen heute von 9 bis 1 Uhr.

Deutsche Städte-Anleihen	Per 1000 Mark
Aachen 4s	$15.00
Barmen 4s	15.00
Bremen 4s	15.00
Bremen 4½s	15.00
Berlin 4s	13.50
Chemnitz 4s	15.00
Koblenz 4s	16.00
Köln 4s	15.00
Danzig 4s	15.00
Darmstadt 4s	15.00
Dresden 4s	14.00
Dresden 4½s	15.00
Düsseldorf 4s	15.00
Elberfeld 4s	15.00
Essen 4s	15.00
Frankfurt 4s	17.00
Freiburg 4s	14.00
Großberlin 4s	13.50
Hamburg 4s	14.00
Hamburg 4½s	14.50
Heidelberg 4s	16.00
Karlsruhe 4s	14.00
Königsberg 4s	15.00
Kiel 4s	14.00
Leipzig 4s	14.00
Leipzig 4½s	14.50
Lübeck 4s	15.00
Mainz 4s	15.00
Magdeburg 4s	15.00
Mannheim 4s	15.00
München 4s	15.00
München 5s	17.00
Nürnberg 4s	15.00
Saarbrücken 4s	15.00
Stettin 4s	15.00
Stuttgart 4s	17.00
Wiesbaden 4s	15.00

Deutsche Industrie-Bonds.

Deutsche Allg. Elektr., 4½s	$16
Siemens und Halske 4½s	$16
Deutsche Gasgesellschaft 4½s	$16
Gothaer Grundkredit-Bk. 4½s	$16
Hamburg Hypothekenbank 4s	$16
Hoesch Eisenwerke 4s	$16
Meininger Hypothekenbank 4s	$16
Preuß. Central Bodenkredit 4s	$16
Preuß. Pfandbriefbank 4s	$16
Preuß. Pfandbriefbank 4s	$16
Rhein. Westf. Bodenkredit 4s	$16
Badische Anilin 4½s	$17
Siemens Betrl.-Bds. 5s	$16

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds

Wien 4s	$4.00 per 1000 Kr.
Wien 4½s	4.00 per 1000 Kr.
Serajevo 5s	9.00 per 1000 Ju. Kr.
Wien 5s	4.50 per 1000 Kr.
Elsen 4½s	13.00 per 1000 Kr.
Belgrad 5s	35.00 per 1000 Din.
Prag 4s	14.00 per 1000 Kr.
Karlsbad 4s	14.00 per 1000 Kr.
Budapest 4s	3.00 per 1000 Kr.
Bukarest 5s	19.00 per 1000 Lei

Geldsendungspreise

per Post u. Kabel unter Garantie

Deutschland	$118.00
Rumänien	145.00
Czecho-Slovakia	110.00
Jugo-Slavia	75.00
Oesterreich	30.00
Ungarn	22.50
Polen	30.00

Preise für 10,000, freibleibend.

Bargeldpreise

Marknoten	$140
Oesterreich. Kronen	40
Leinoten	180
Lire	375
Francs	650
Rubel	125
Schweiz. Francs	1600
Holl. Gulden	3000

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Passangiergeschäften erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

Holt selbst die Polizei.

J. Daley erschießt E. Sweeney und jagt Anderem Kugel ins Bein.

Bricht Streit vom Zaun.

George Stevenson das Opfer eines Raubmordes geworden. — Hilfsstaatsanwalt gegen Polizeikapitän. — Wm. Gabel um $5500 beschwindelt.

Nachdem er einen Mann getötet und einen anderen in das Bein geschossen hatte, hielt James Daley, Nr. 2180 W. Van Buren Straße, welcher angeblich früher Präsident der Schankwärtergewerkschaft war, zwei Polizisten auf der Straße an, erzählte ihnen von der Schießerei und brachte sie nach der Wirtschaft Nr. 38 S. Aberdeen Straße, wo sie den 36jährigen James Brennan, Nr. 2556 Cortland Straße, mit einer Schußwunde im Bein auffanden. Von dort führte er sie nach Uhrey Vogts Lokal, Nr. 138 S. Aberdeen Straße, wo ein Mann mit einer Schußwunde im Herzen tot am Boden lag. Der Tote ist, soweit man bisher ermitteln konnte, Eugene Sweeney, seine Adresse wurde noch nicht festgestellt. Daley erschoß den Mann wenige Minuten nachdem er den Schuß auf Brennan abgegeben hatte. Wie es heißt, fing er Streit mit Sweeney an und knallte ihn dann ohne Weiteres nieder. Brennan, der nach dem County Hospital gebracht wurde, konnte oder wollte keine Angaben betreffs der Schießerei machen. Daley selber erklärte, er habe den Revolver, mit dem er Sweeney erschoß, in der Wirtschaft gelassen, das Schießeisen konnte bisher aber nicht gefunden werden. Die übrigen Angaben, welche er machte, waren sehr verwirrt und widersprachen einander in vielen Punkten. Die Eigentümer der Wirtschaften, der Schankwärter William Selling, Nr. 1145 W. Adams Straße, und eine Anzahl Kunden, welche sich zu der Zeit in den Lokalen aufhielten, wurden in Untersuchungshaft genommen.

Das Opfer eines Raubmordes.

Daß der 45jährige George Stevenson, Nr. 918 W. Madison Straße, welcher am 2. November unter der Unterführung der Pennsylvania Bahn an W. Kinzie und Orleans Straße mit zertrümmertem Schädel tot aufgefunden wurde, ermordet wurde, ist die Ansicht von Koronersgeschworenen, welche gestern über der Leiche einen Inquest abhielten. Man nimmt an, daß es sich um einen Raubmord handelt.

Die Zeugen nicht erschienen.

Hilfsstaatsanwalt Israel Goldberg hat Staatsanwalt Maclay Hoyne ersucht, das Vorgehen des Polizeikapitäns John J. Ryan von der Bezirkswache in Englewood bei dem Verhör des Wirtes William Jordan, welcher am Samstag abend Cornelius Van Laten, einen Angestellten der Schulbehörde, erschoß, zu untersuchen. Jordan wurde gestern dem Stadtgeric

Warmes Winter-Unterzeug

Werte bis $2.50. Jeder einzelne ein feiner hochgradiger Union Suit, frisch, rein, Standard Größe, fehlerlos passend!

$2.50 Union Suits für Damen, rein weiße fließgefütterte Baumwolle, fein gerippt, mittlere Schwere, Dutch Hals, Ellbogenärmel, Knöchellänge; oder niedriger Hals, ohne Aermel, Knöchellänge; oder hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge, Größen 34 bis 44, zu .....

$1.85 schwere gerippte baumwoll. fließgefütterte Union Suits für Knaben, weiß oder Ecrufarbig, Größen 24 bis 34, zu **$1**

$1.85 schwere fließgefütterte Union Suits für Mädchen, gerippt, reinweiß, hoher Hals, lange Aermel, oder Dutch Hals, Ellbogenärmel, Knöchellänge, Drop Sitz, Größen 2 bis 16 Jahre, zu .....

Haupt-Floor.

Preise herabgesetzt an Ver. St. Reg. Nahrungsmitteln

Der größte Verkauf von allen in unserem Cash and Carry Basement. Unerhörte Preise. Ersparnisse ohne Gleichen. Legt morgen Euren Winterbedarf ein. Euer, soweit die Quantitäten vorhalten.

Backpulver, 5-Pfd. Büchse — kein besseres und kein wertvolleres — 5 Pfund-Büchse zu **33c**

Corned Beef, Nr. 1 Büchse, 3 im Paket verpackt — Büchse **15c**

Kürbis, Nr. 10 Größe Buchse, die Büchse **10c**

Spinat, Nr. 10 Größe Büchsen, vorzügliche Qualität, wundervoller Artikel für die Wintermonate, Büchse.. **39c**

Tomaten, durchgeschlagen, — Nr. 10 Größe Tins, zweimal so große Menge wie solid verpackte Tomaten; wundervoll für Suppen, Saucen und zur Herstellung von Relish, zu unerhörtem Preise, Büchse zu.. **25c**

Spargel, große viereckige Büchsen, 4 für... **98c**

Catsup, Nr. 10 Größe Büchsen; Heinz, Del Monte und andere Marken — die Flasche zu **55c**

Gut bekannter Elkhorn-Kraft Käse

Sterilisierter amerikan. Cheddar, mild und reich, in Nr. 10 Tins verpackt, Nettogewicht 7 Pfund; $4.20 wert, unser Verkaufspreis, soweit 2,000 Büchsen reichen, keiner abgeliefert — morgen die Büchse zu .. **$1.25**

Pflaumen

Extra feine neue California Santa Clara Pflaumen, „Argo" Marke, in 5-Pfd. Netto Kartons verpackt; reg. 85c wert, morgen zu weniger als ½ Preise; 5 Pfund Nettogewicht, keine abgeliefert; zu **40c**

Siebenter Floor.

Verkauf von $4 bis $6 Wolle-gemischten Union Suits für Männer, Damen, Kinder, $2.00

$4.00 bis $6.00 schwere und mittelschwere Merino und wollegemischte Union Suits für Männer, Tan-gemischt, blaugemischt, und naturfarbig, Spring Needle Duck oder breit gerippt, morgen zu.. **$2.00**

Mittlere und schwere wollegemischte naturgraue Union Suits für Mädchen, fein gerippt; Alter 2 bis 16 Jahre, zu.... **$2.00**

$4.00 schwere Natural wollegemischte Union Suits für Knaben, fein gerippt, Größen 24 bis 34, zu **$2.00**

$4.00 wollegemischte Union Suits für Damen — feines Spring Needle Rib, mittlere Winterschwere, Seide taped und Trimmed; hoher Hals, Knöchellänge und lange Aermel; niedriger Hals, Knöchellänge und ohne Aermel; Dutch Hals, Knöchellänge und Ellbogen-Aermel — reguläre und extra Größen, zu **$2.00**

Haupt-Floor.

„Eagle" feine Kleider-Ginghams

35,000 Yards frische neue Bootkfold Kleider-Ginghams, assortierte Checks, Streifen und alle gewünschten einfarbigen. Eine Gelegenheit, Kleider-Ginghams zu weniger als der Hälfte des früheren Retail-Preises zu kaufen, Yard zu **15c**

20 Yards an einen Kunden; keine Post- oder Telephon-Bestellungen; nicht abgeliefert. Zweiter Floor.

Verkauf von $1.50 und $2 Damen-Strümpfen

Die Qualitäten sind so hoch, wie die Preise niedrig sind.

Reine Fadenseide und Fiber Seide, semi-fashioned, Mock Naht Bein, mercerisiert, baumwollener Garter-Top, in schwarz, weiß und farbig, jedes Paar erste Qualität, zu **60c**

45c Baby Charakter-Puppen

Hübsche Baby Charakter-Puppe, 6 Zoll groß, voller Gliederkörper, lebensgetreuer Baby Charakter Bisque-Kopf; so lange 1200 vorhalten, keine abgeliefert, das Stück **15c**

Sechster Floor.

Rothschilds'-

The FIRST STORE in the Loop

Price Adjustment Sale

"Meeting Conditions of Today"

Haltet an! Habt Ihr etwas vergessen?

Ehe Ihr diesen Laden morgen verlaßt, überzeugt Euch, ob Ihr auch alle „S. & H." Trading Stamps mitgenommen habt, zu welchen Ihr berechtigt seid. Sie nicht mitzunehmen, bedeutet so viel, wie einen Teil Eures Kleingeldes auf einem Ladentisch zurückgelassen zu haben.

Handpflege, 25c — Dritter Floor.

Haarschneiden für Kinder, 20c — Neunter Floor.

Schmucksachen-Verkauf, 50c bis $1 wert, zu 29¢

Ein Einkauf von einem überladenen Fabrikanten von hochfeinen Schmucksachen für Damen und Männer. Alles hübsche Entwürfe, Gold Fronts, goldgefüllte, steingefaßte, Cloisene Enamel oder gravierte Bar Pins, Cuff Pin Sets, Broschen, Cuff Links, viele Moden; Ohrringe, Lingegrie Clasps, 3-Stücke Sets für Männer, weiche Kragen-Nadeln, Slipper Schnallen, Perlen oder farbige Perlen und andere populäre Artikel.

Haupt-Floor.

Cream Patty Tag

1-Pfund Schachteln 50c assortierte Cream Patties, in unserer eigenen Candyküche gemacht, das Pfund..... **31c**

Nur eine Schachtel an 1 Kunden. Keine Post- oder Phonebestell'gen.

Haupt-Floor.

Ein beachtenswerter Verkauf von

Fur Coats und Scarfs

Hübsche gefärbte Stinkkatzen Capes und Tier Scarfs. Alle nett gefüttert und mit Kopf und Schweif verziert. Zum speziellen Preise markiert für Freitag zu $29.50 bis..... **$69.50**

Große Hudson Seal Capes, gestückt — Fein gefüttert; speziell zu **$23.50**

Große gestückte Hudson Seal Muffs — ganz speziell zu **$12.75**

Gefärbte graue Fuchs Tier-Scarfs; mit Kopf und Schwanz besetzt — speziell zu **$16.75**

Fourth Floor

Week-End Coat Ereignis zu $27.50

Werte bis $45.00

Hunderte von neuen, schönen Mänteln, die wir unter äußerst günstigen Marktverhältnissen kauften, wurden zu einem sehr verlockenden Preise markiert. Auswahl von wunderbar guten Stoffen, einschließlich reiche, weiche Velours, Silvertones, Sparkle Cloth, Polo Cloth und Novelty Mischungen.

Einige mit Pelzkragen, andere „Self trimmed". Durchweg gefüttert mit fancy oder einfachen, dauerhaften Stoffen. Etliche teilweise gefüttert. Alle beliebten Farben. Größen 34 bis 44; speziell zu.... **$27.50**

Damen-Kleider für Winter zu $15.75

Werte $25.00

Soeben erhalten: Ein neues Sortiment Winterkleider für Damen, in Serges, Tricotines, Wollen-Jersey, Velveteen und Check-Velours. Alle besetzt mit Stickerei, Braid oder den verschiedenen anderen neuen Besatz-Effekten. Geradlinie Modelle, drapierte u. Tunic Effekte, in navy, taupe, braun u. vielen anderen beliebten Farben. Alle in Damengrößen. Speziell verkauft zu $15.75.

Außergewöhnliche Werte in

Mädchen Middy-Röcken

Aus reinwollenem, marineblauem Serge und fancy Plaids gemacht, alle sind vollständig Plaited, sechs bis zehn, auf weißen Muslin-Unterleibchen, zwölf bis sechzehn an finished Bands von denselben Stoffen, sehr speziell, **$3.95**

Vierter Floor, nördliches Zimmer

1000 reinwollene $10 Novelty Anzüge für Knaben

offerirt zu $5.00

Ihr werdet überrascht sein! Ihr werdet Euch wundern, wie wir $10 Suits für $5 verkaufen können — dies ist die Art, wie wir sie kauften — zu gerade dem halben Werte. Und auf diese Art könnt Ihr sie morgen kaufen.

Diese Anzüge sind hübsch gemacht. Die Jacketts sind vorne und hinten Plaited, mit Yoke. Mit Serge oder Alpaca gefüttert; die Hosen sind vollständig gefüttert. Man bedenke nur, einen reinwollenen Anzug, perfekt gemacht, in den neuesten Modellen, für nur $5.00 kaufen zu können.

Die Farben sind graue, braune, blaue und grüne Mischungen, sowie solide blaue Serges. Vollständige Auswahl von Größen, 3 bis 8 Jahre.

Blusen für Knaben, helle und dunkle Farben, Größen 6 bis 11 Jahre..... **59c**

Zweiter Floor.

5000 Yds. reinwollene französische Serge

$3.95 Werte, Yard zu

$2.45

Reinwollene französische Serge, volle 54 Zoll breit, in zwei Schattierungen von marineblau, eine vorzügliche Qualität für Damen- und Kinderkleider, für diesen Verkauf, die Yard zu $2.45.

Bestickte französische Serge — in einer feinen Auswahl von Fassons; speziell die Yard zu $6.95 und **$8.95**

Reinwollene Tricotine — in marineblau und braun, 54 Zoll breit; regulärer $7.50 Wert, zu nur **$5.95**

Reinwoll. Velours, extra feine Qualität, in den beliebten Schattierungen von marineblau u. braun, 54zöll., Yard, **$4.50**

Gabardine, reine Wolle, in Navy und braun, 54 Zoll breit — regulärer $6.50 Wert — Yard zu nur **$4.35**

Gros de Londre,

Extra feine Qualität, in marineblau und schwarz — $3.50 wert, die Yard zu **$2.50**

Schwarze Charmeuse — 40 Zoll breit; eine feine Qualität — $6.00 Wert, zu **$3.45**

Schwarzer Moire Velour — 36 und 40 Zoll breit — speziell die Yard zu **$1.79**

Corduroys — Wide Wale — in hellen und dunklen Farben — die Yard zu **$1.35**

Velveteen; in Myrtle und Laurel grün; Fast Pile und echte Farben, die Yard zu **$1.28**

Kurzwaren

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Shinola Schuh-Paste, braun oder schwarz, Büchse **7c**

Mercerisierte Schuhschnüre, 40 b. 72 Zoll lang, in schwarz oder braun, Paar, **9c**

Echte Menschen-Haar Haarnetze, — Allover oder Cap-Form, ein Dutzend **69c**

Gilberts Schuh-Polier-Ausstatt'g, Bürste und Auftragbürste, zu **23c**

Sehon Korsett-Strumpfhalter, das Paar spez. zu **15c**

Gummierte Haushalt-Schürzen — das Stück zu **59c**

J. & P. Coats' Seide-Finish Häkelgarn, in weiß od. Farben, Spule zu .. **3½c**

Blas Lawn Tape, 5-Yard Roll zu **8c**

5c Karte Dreß Fasteners zu **3½c**

Barbers Leinenfaden, 200 Yard-Spule zu **23c**

J. C. Kings Nähfaden, 1 Dutzd. Spulen für **39c**

Skeleton Waists für Kinder, Stück **35c**

Hauptfloor.

Automobile für Knaben

$7.95

Racing Automobil, hellrot angestrichen mit blauen und gelben Verzierungen, schwere Gummireifen an den Rädern; mit Bumper und Starter versehen.

Kombination-Spielbrett, $5.50

Dies ist ein Star Archarena Spielbrett, vollständig ausgestattet mit 71 Stücken, darunter 1 Set Cues, und Buch von Regeln für 57 verschiedene Spiele, welche Jung und Alt unterhalten werden.

Sechster Floor.

Drogen

Keine Post- od. Tel.-Bestell. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Pivers Azurea Gesichtspuder, regul. $1.75 Wert..... **$1.45**

Coths L'Origan Parfüm, originale 2-Unzen Flasche — $9.25 Wert, — zu **$8.25**

Cuticura Seife; Stück 19c; 3 für **56c**

Lavoris, $1 Größe... **73c**

Horlicks Malted Milk — Hohlmaß-Größe, **$2.98**

Trypo für Erkältungen in Brust u. Lungen — 60c Größe.. **47c**

Watkins Emulsified Cocoanut Oil Shampoo, die 50c-Größe spez. **37c**

Odorono, 60c Größe.. **43c**

Elsyl's Fragrant Cream, — die 50c Größe spez. **37c**

Dorins Rouge — Nr. 1249, spezielt **44c**

Daggett & Ramsdells Cold Cream, 60c Größe, zu **42c**

Carlsbad Kalknus Kohlensaure Pastille, 20er 3 für **59c**

Dilbils Seife, Duzd. 85c; Stück **7c**

24-Drt. rote Gummi Heißwasserflasche, $1.25 Wert zu **69c**

Knowltons Dandorine, $1 Größe **73c**

Hauptfloor.

$5 bis $7.50 wollene Muster-Scarfs zu $2.98

Mit Taschen und Gürtel, in schlichten und zweifarbigen Moden, in folgenden Farben: Buff, braun, lohfarbig, Navy, Copenhagen, rot, grün, Jade, Nile, schwarz, grau, Taupe, lila, Turquoise, Old Rose, auch zweifarbige Moden in obigen Schattierungen. Die Scarfs sind reine Wolle, mehrere Breiten.

Halstrachten-Sektion, Hauptfloor.

45c Standard A. F. C. Kleider-Ginghams

Vollständige Auswahl von Mustern und Farben, die Yard zu..... **29c**

65c extra feine Sorte Shirting Percales, alle in beliebten Shirtingmustern, verschied. Farben, die Yard.. **22½c**

39c 36-zöll. gebleichter Muslin, ausgezeichnete Qualität für Bettlaken und Kissenbezüge — nur 10 Yards an einen Kunden, die Yard.... **17c**

29c gebleichter Shakerflannell, gutes Gewicht, gut gemacht, 10 Yards an einen Kunden, die Yard zu..... **16c**

45c 36-zölliger Fancy Outing Flannell, sortierte Muster, in rosa, blau etc., die Yard zu..... **28c**

$1.75 70-zöll. mercerized Tafeldamast, beste Qualität u. Finish, assortierte Blumenmuster, speziell, die Yard zu..... **$1.05**

Zweiter Floor.

6000 Coverall-Schürzen, $2.50 Werte, zu $1

Gut gemacht, aus vorzüglichem Percale, Chambray und Gingham, in hellen und dunklen Farben; blaue in der Partie; alle in schlichten anziehenden Modellen gemacht und alles beachtenswerte Werte. Diese 6000 werden wahrscheinlich schon vor Geschäftsschluß verkauft sein. Kommt frühzeitig.

Dritter Floor.

$1

Verkauf von 1500 Hüten für Damen, Mädchen und Kinder

Werte $3.95 bis $5

Ungarnierte Hüte, zum Tragen fertige Hüte, bandierte Hüte, halb-garnierte Hüte, Tams, Sammethüte, Filzhüte, Beaver Faced Filzhüte, Zibeline Hüte; Farben sind schwarz, braun, navy, taupe und viele zweifarbige Effekte; kommt früh f. erste Ausw.

95c

Vierter Floor.

Jersey-Blusen für Damen

600 von diesen dauerhaften Blusen sind speziell für den morgigen Verkauf eingekauft worden.

Reinwollene Jersey-Blusen, in Tuxedo-Modell, mit Tie-Back Schärpe, ebenfalls fancy wollebesetzte Ueber-Blusen, speziell morgen zu..... **$5.95**

Vierter Floor.

Warme Winter-Trachten für die Kinder.

Große Quantitäten und Fassons.

Jersey Pant Leggings, in farbig und weiß, von 2 bis 6 Jahren, an der Seite zu knöpfen; gut gemacht und gute Qualitäten — speziell zu **$1.50**

Link und Link Knit Leggings, in weißem ganzwoll. Zephyr, 6 Monate bis 3 Jahre, spezieller Wert, **$2.39**

Corduroy Roben für Kinder, von 2 bis 6 Jahren, in Kopenhagen, hellblau, Rose und Cherry, mit Gürtel gemacht, speziell .. **$4.50**

Warme Sleepers für Kinder, aus schwerem Flannelette, mit Füßen gemacht, doppelt gesteppte Nähte, 2 bis 7 Jahre, $1.50 wert, zu..... **98c**

Dritter Floor.

Frisch gefangene Haddock und Flundern, Pfd. 12c

Frisch gefangener Hering, Pfund **8c**

Finnan Haddies, ausgewählte geräucherte, Pfund zu **15c**

Frisch gefangener Lake Trout, Pfd., **23c**

Veal Roast, Schulter, 22c; Brust, Pfund **18c**

Veal Roast — Leg od. Loin, Pfd. **30c**

Salmon Steak; frisch gefangen — Pfund zu **17c**

Frische Schinken, ganz od. halb, Pf. **26c**

Frisch gefangener Lake Perch — Pfund zu **12c**

No. 2 Büchse 1920 Pack B. & M. Paris Corn, 17½c

10 Pfd.-Eimer Karo Maple flavored Syrup, zu. **$1.69**

Drei Picnic Größe Büchse Del Monte Spargelköpfe, zu. **95c**

Libby's roter Alaska Lachs, 1 Pfund-hohe Büchse, zu.. **35c**

Van Camp's Tomato Suppe, 1 Dutzend Büchsen, $1.50; die Büchse zu **14c**

Van Camp's Pork and Beans mit Tomatensauce, 1 Dutzend Nr. 1 Büchsen zu **$1.39**

2¼ Pfd. Paket 20-Mule Team Borax — zu **35c**

Golden Datteln, Pfund zu **29c**

Feinste Calif. Sardinen in Senf oder Tomatensauce, Nr. 1 ovale Büchsen zu **23c**

10 Pfd. feinste Idaho-Kartoffeln — fur nur **35c**

Geschälte Filbertnüsse, Pfund, **39c**

Gelbe Zwiebeln, 10 Pfund für... **29c**

Canadische gelbe Turnips, 10 Pfund für nur **25c**

Importierte geschälte Walnüsse, das Pfund zu **59c**

Gallonenkrug New York Cider-Essig, zu **75c**

Siebenter Floor.

Matratzen zu halbem Preis

40 schöne Schlafzimmerstühle in Mahagoni oder in Walnuß; — Eure Auswahl..... **$10**

Eine von Chicagos größten Matratzenfabriken verkaufte uns 100 Matratzen in einzelnen Größen von gerade halbem Preise. Es sind Werte bis zu $50; für morgen von $7.95 bis zu..... $27.50

$425 gepolsterte 3-Stück Suits in Velour..... $320

66-zölliger Davenport Tisch in Walnuß od. Mahagoni, zu..... $39.50

Für die ersten vier Käufer am Freitag Morgen, drei Stück Rohr-Suits zu..... $250

Eines wie Bild — drei andere zur Auswahl.

Sechster Floor.

$5.00 Küchentisch — zu.. $3.95

Küchentisch, mit Porzellanplatte, $12.95

Inlaid Linoleum Quadrat-Yard 1.98

Echtes eingelegtes Linoleum, 6 Fuß breit, große Auswahl von Tile Mustern.

Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, gut und dauerhaft, feine Muster; speziell offeriert zu..... **$57.50**

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß, hochfeine Qualität, jeder eine ist nahtlos, orientalische Entwürfe und Farben — offeriert speziell zu.... **$73.50**

Velvet Treppenteppich, 27 Zoll breit, schwere Sorte, feine Muster, $2.25 Qualität, spez.. die Yard zu..... **$1.89**

Fünfter Floor.

Spezial-Verkauf von Filet Sectional Spitzen Panel Gardinen

Wir zeigen für morgen eine spezielle Partie, bestehend aus 1,500 abgeteilten Spitzen-Panels, zu einer ungewöhnlichen Herabsetzung gekauft. Sind in drei Guppen eingeteilt:

Gruppe 1—720 Filet-Abteilungen in zwei feinen Mustern einer zuverlässigen Qualität Gewebe, morgen die Abteilung zu **50c**

Gruppe 2 — 465 Abteilungen der feineren Sorte Filet, Werte bis zu $1.35, in mehreren wünschenswerten Mustern, die Abteilung zu..... **89c**

Gruppe 3 — 315 Filet-Abteilungen, von bester Qualität, in großer Auswahl von feinen Mustern, Werte bis zu $2.75, die Abteilung zu..... **$1.65**

Fünfter Floor.

Sanitäres Glas 3-Stücke Küchen Bowlen Set

Eine von jeder, tiefe Bowlen, 5, 7 und 9zöllige Größ., reg. $1.45 Wert, Set, **89c**

Einfach weiße Ober- und Untertassen, praktische Größe, Fabrik-Seconds bezeichnet — reg. $3.50 das Dutz., 6 für **$1.09**

Einfache weiße Dinnerteller, einfache Ränder, regulär $2.95 das Dutz. das Stück zu nur **15c**

Fünfter Floor.

Keine Post- od. Tel.-Bestell. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

$2.75 Familien-Wagschalen

Wiegt bis zu 24 Pfund bei Unzen.

$2.25

Elektrisch. Bügeleisen, 6 Pfd.-Größe, ganz vernickelplattiert, Hetzteil für 1 Jahr garantiert $6.50-Wert, zu **$4.75**

$1.50 Sprutzer Floor Mops, dreieckige Form, verstellbarer Griff mit großer Flasche Sprutzer Oel, zu **98c**

$2.75 Waschkessel — aus starkem Blech; schwerer Kupferboden, feste Holzgriffe — Nr. 9 Größe, zu **$1.95**

$1.59 Waschzuber, aus galvanisiertem Eisen, mittlere Größe, zu **$1.19**

$1.10 Aschfall-Eimer, aus galvanisiertem Eisen — mit Deckel, zu **85c**

Achter Floor.

No. 2 Büchse 1920 Pack B. & M. Paris Corn, 17½c

10 Pfd.-Eimer Karo Maple flavored Syrup, zu. **$1.69**

Drei Picnic Größe Büchse Del Monte Spargelköpfe, zu. **95c**

Libby's roter Alaska Lachs, 1 Pfund-hohe Büchse, zu.. **35c**

Van Camp's Tomato Suppe, 1 Dutzend Büchsen, $1.50; die Büchse zu **14c**

Van Camp's Pork and Beans mit Tomatensauce, 1 Dutzend Nr. 1 Büchsen zu **$1.39**

2¼ Pfd. Paket 20-Mule Team Borax — zu **35c**

Golden Datteln, Pfund zu **29c**

Feinste Calif. Sardinen in Senf oder Tomatensauce, Nr. 1 ovale Büchsen zu **23c**

10 Pfd. feinste Idaho-Kartoffeln — fur nur **35c**

Geschälte Filbertnüsse, Pfund, **39c**

Gelbe Zwiebeln, 10 Pfund für... **29c**

Canadische gelbe Turnips, 10 Pfund für nur **25c**

Importierte geschälte Walnüsse, das Pfund zu **59c**

Gallonenkrug New York Cider-Essig, zu **75c**

Siebenter Floor.